

Blasmusik

1/2013
26. Jahrgang

MITTEILUNGSBLATT DES BLASMUSIKVERBANDES

IN TIROL



 Kultur
tirol

Verlagsort: 6100 Hall - P.b.h.
Postverlagsnummer: 02 2 030211 M

Mit
JAHRESBERICHT
2012 zum
Herausnehmen!

Funktionäre im Brennpunkt: Der Kapellmeister Seite 4-9

Tiroler Bläserwoche 2013 Seite 10-11

Jugendblasorchester-Wettbewerb 2013 Seite 13

Pokale · Trophäen · Medaillen
Abzeichen · Schlüsselanhänger
Pins · Urkunden ...

PICHL
PICHL.COM

JETZT GLEICH
KATALOG
NEU · GRATIS · UNVERBINDLICH
ANFORDERN



Pichl Medaillen GmbH | Schießstand 10 | 6401 Inzing | Tirol-Austria | T: +43 (0) 52 38 55 50 | office@pichl.com

Neues Flügelhorn Modell "Alpenton"

- Meinschmidmaschine mit offenerem Luftdurchgang
- durchgehende Züge
- Korpus aus dünnwandigem Rotmessing, dadurch sehr leichte Ansprache
- perfekte Intonation

Tradition seit 1947

www.dubsek.at

Musikinstrumente
Karl DUBSEK



ERZEUGUNG • REPARATUR • SERVICE

Andreas-Hofer-Strasse 19, A-6020 Innsbruck, Tel. 0512-887302
Fax 0512-574423, e-mail: musik@dubsek.at, www.dubsek.at

...mehr Informationen auf www.dubsek.at



Geschätzte Leserinnen und Leser der BiT!



Information, Kommunikation und Transparenz sind die Leitbilder, die unsere Blasmusikzeitung prägen, besonders offensichtlich in dieser ersten BiT-Ausgabe 2013. Sie spiegelt die Tiroler Blasmusikszene in ihrer ganzen Vielfalt und gibt detailliert Einblicke. Wieder finden Sie in der Heftmitte zum Herausnehmen die Jahresberichte der Landesverbandsfunktionäre. Sie zeigen Entwicklungen innerhalb unserer Blasmusikszene auf, geben Rechenschaft über die Arbeit im Jahr 2012 und legen Zukunftspläne offen. Jeder Musiker, jede Musikerin und unsere Blasmusikfreunde haben Einblick in die engagierten Tätigkeitsfelder der 302 Tiroler Blasmusikkapellen mit ihren mehr als 16.000 aktiven Mitgliedern und in den Wirtschaftsfaktor Blasmusik.

Es ist ein spartenübergreifender Trend der Zeit, dass es für Vereine und Verbände nicht leicht ist, fähige, einsatzbereite, passende Funktionäre zu finden. Um hier mit Information zu unterstützen und vielleicht sogar Entscheidungshilfe zu geben, läuft eine detailreiche Artikelserie über Aspekte der Funktionärspraxis. In diesem Heft setzen wir mit den Kapellmeistern fort, in deren Reihen mit erfreulichem Selbstverständnis seitens ihres Umfeldes schon acht Frauen amtieren.

Transparenz bietet dieses Heft auch in Detailbereichen, etwa in die Bewertungskriterien bei Konzertwertungsspielen.

Transparenz, das Gebot übergreifender Arbeit für die Allgemeinheit, meint Klarheit, Deutlichkeit, Eindeutigkeit, Verständlichkeit. Das gilt für Vergangenes ebenso wie für Gegenwärtiges. Wenig Transparenz herrscht bezüglich der Rolle der Blasmusik in der Zeit des Nationalsozialismus. Eine Veranstaltungsreihe verschiedener Tiroler Institutionen über das Tiroler Musikleben in der NS-Zeit brachte im Herbst 2012 nähere Einblicke. Sie veranlassen den Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen, Fachleute mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung des Themas aus Sicht der Blasmusik zu beauftragen. Es geht um eine differenziertere Wahrnehmung jener Zeit und um neue, kritische Einschätzungen. Denn Dunkelheit erschwert die Orientierung

Euer Josef Wetzinger

Die nächste BiT erscheint im Juni 2013
Redaktionsschluss: 30. April 2013

Thema

Funktionäre im Brennpunkt:
Der Kapellmeister..... 4-9

Aktuelles

Bläserwochen..... 10
Brassband-Treffen..... 12
JBO-Wettbewerb 13
Ehrungen 2012 14-19
Blasmusik in der NS-Zeit 20
BVT-Kompositionswettbewerb..... 21
Pallhuber-Werk 21
Wertungsspiele 22-23

Jahresbericht

Panorama

Musikleben in Gramais 24
Günther Dibiasi..... 25

Bezirksmeldungen 26-34

In memoriam 34

Service

LV-Terminübersicht 35
Veranstaltungen 35
Kapellmeister/in gesucht 36
Ausschreibungen 37
Neue Noten..... 38

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen | **Redaktion:** Josef Wetzinger | **Redaktionsteam:** Siegfried Knapp, Hermann Pallhuber, Roland Mair, Wolfram Rosenberger, Christian Zoller, Michaela Mair, Ursula Strohal | **Produktion:** Ablinger.Garber, Medienturm, 6060 Hall i. T., www.ablinger-garber.at | **Für den Versand verantwortlich:** Roland Mair | **Verband:** Klostersgasse 1, A-6020 Innsbruck, Tel.: 0512/572333, Fax: 0512/572333-60, E-Mail: redaktionBiT@blasmusikverband-tirol.at oder presse@blasmusikverband-tirol.at, www.blasmusikverband-tirol.at | LV-Büro: office@blasmusikverband-tirol.at | Jahresabogebühr € 15,- (ins Ausland plus Porto) | Die Redaktion behält sich Kürzungen und das Redigieren der zugesandten Beiträge vor.



Ob Grau-, Grün-, Rot-, Blau-, Braun oder Schwarz-Jacken – Tirols Blasmusikkapellen brauchen fähige Kapellmeister

Foto: Hofer

Funktionäre im Brennpunkt (2): Der Kapellmeister

Der Mann mit dem Rücken zum Publikum

In einer Serie über die Vereinsfunktionäre beleuchtet die BiT-Redaktion die verschiedenen Ämter. Der Kapellmeister ist das musikalische Herz der Musikkapelle. Er hilft den Musikanten und Musikantinnen, Noten in Musik zu verwandeln. Das ist schwierig, das muss erlernt und geübt werden. Landeskapellmeister Mag. Hermann Pallhuber, der zielführende Ausbildungs- und Fortbildungsmodelle entwickelt hat, erläutert sie auf den folgenden Seiten und verrät Zukunftspläne. Zudem stellten sich die Landeskapellmeister-Stellvertreter, Dr. Werner Mayr und Dr. Rudi Pascher, unseren Fragen.



Gut, er zeigt dem Publikum den Rücken, aber er ist es, der den Zuhörern anregende, unterhaltsame, emotionale Abende schenkt, der mit den Musikanten temperamentvoll durch die Straßen zieht und den feierlichen Rahmen für Festlichkeiten schafft. Kapellmeister, die lieber mit dem Publikum und ihrer Eitelkeit kokettieren als den Musikanten Fels in der klingenden Brandung zu sein, verfehlen ihre Bestimmung. Denn Dirigieren ist ein dienender Job.

Tirol hat 302 Musikkapellen und braucht noch mehr Kapellmeister (Nachfolger, Stellvertreter). Die Gretchenfrage geht an den Landeschef: Wie steht es mit dem Kapellmeister-Nachwuchs? Hermann Pallhuber: „Mit dem Nachwuchs bei den Kapellmeisterinnen und Kapellmeistern steht es in Tirol an sich sehr gut. Wir haben genügend potenzielle (!) Kapellmeisterinnen und Kapellmeister in Tirol. Auch die Ausbildungsangebote des Tiroler Blasmusikverbandes sind sehr gut besucht.“

Offenbar haben die Teilnehmer Freude an ihrer persönlichen Aus- und Weiterbildung. Letztendlich entscheidet sich alles an der Frage, wie attraktiv es ist, sich als Kapellmeister einer Musikkapelle zu verpflichten und wie viele der möglichen Kapellmeisterinnen und Kapellmeister dann die Kapelle über Jahre hinweg übernehmen können und wollen. Das Interesse an der Sache „Blasmusik“ ist ungebrochen. Wenn wir ein modernes und zeitgemäßes Blasmusikwesen haben möch-

ten, wird es unter anderem auch Aufgabe der Musikkapellen und ihrer Verbände sein, ein für die Praxis der Kapellmeister attraktives Tätigkeitsumfeld zu schaffen.“

In Tirol arbeiten derzeit acht Kapellmeisterinnen, die meisten davon im Außerfern. „Vielleicht ist es bei uns die Vorbildwirkung, dass sich Frauen getraut haben, Kapellmeisterinnen zu werden“, sagt Claudia Moosbrugger, wahrlich ein Vorbild. Sie ist Klarinetistin, unterrichtet an der Landesmusikschule Reutte ihr Instrument sowie musikalische Früherziehung und übernahm vor elf Jahren die Kapellmeisterfunktion von ihrem Vater in Stockach. Zuvor hatte sie einen Kapellmeisterlehrgang des Landesverbandes besucht. Das Dorf Stockach hat 200 Einwohner, die Kapelle 25 Musikanten und Musikantinnen. Cornelia Koch in Lechaschau ist noch ein paar Monate länger Kapellmeisterin. Beide Frauen sind am längsten im Amt. „Es ist eine Frage des Wollens“, sagt Claudia Moosbrugger, die in den letzten zehn Jahren auch drei Kinder bekommen hat. Natürlich weiß sie, dass es auch eine Frage des sozialen Umfelds ist.

Das Niveau überdenken

Es scheint landesweit kein Problem mehr zu sein, dass weibliche Hände den Taktstock schwingen. Die Ausschreibungen der einen musikalischen Leiter suchenden Kapellen wenden sich durchwegs an Kandidaten beiderlei Geschlechts. Mehr Gewicht hat die Frage, welchem Niveau sich die Musikanten überhaupt stellen wollen. Und andererseits: Das vorbildliche Tiroler Ausbildungs- und Fortbildungsangebot auf verschiedenen Niveaustufen wird angenommen, aber nicht jede/r, der/die hier das Handwerk lernt, will es auch ausüben. Es gibt viele Gründe, ein Kapellmeisteramt nicht anzutreten oder aufzugeben.



Der derzeitige Landeskapellmeister von Tirol Hermann Pallhuber. Foto: BVT

Also noch eine prinzipielle Frage: Wie kommt eine kapellmeisterlose Kapelle zu einem neuen musikalischen Leiter – zum passenden Kapellmeister?

Hermann Pallhuber: „Die Frage ist zunächst aus dem ‚worst case‘-Szenario gesehen wichtig, denn das Thema Kapellmeisterfolge einer Blasmusikkapelle wird dann öffentlich zu einem Problem, wenn sich eben niemand findet.

Zuerst einmal positiv gedacht haben sehr viele Musikkapellen auch überhaupt keine Probleme damit, einen Kapellmeister zu finden. Manchmal wartet schon jemand (oder sogar mehrere) in den eigenen Reihen des Vereins auf diese Chance. Vor allem bei Musikkapellen mit großer Tradition oder hervorragendem Ansehen in ihrer Region

ist dies der Fall. Ich gehe davon aus, dass unter normalen Umständen eine Musikkapelle nicht von heute auf morgen einen Kapellmeister verliert. Einen Kapellmeister zu gewinnen, ist eine nicht ganz einfache und manchmal langwierige Sache, wenn der Vorstand eben jemanden gewinnen muss. Dem Verein muss klar sein, wofür er steht und was er zu bieten hat. Viele Musikkapellen bedienen sich seit einiger Zeit der Methode einer Ausschreibung, um den Interessentenkreis zu sichten. Diese Methode ist gut, wenn sie nach den professionellen Kriterien einer Ausschreibung gehandhabt wird, ansonsten wird sie zur Farce.

Die „Chemie“ muss passen

Wichtig ist, dass einem Interessenten oder dem Wunschkandidaten klare Wünsche und Vorstellungen der Musikkapelle vermittelt werden und ein realistisches Angebot in vieler Hinsicht gemacht wird. Ebenso müssen die Vorstellungen der Interessenten genau gehört werden. Letztlich müssen Verein und Kapellmeister emotional („chemisch“) gut zueinander passen. Um ausführliche und klare Gespräche kommt man da nicht herum. Häufig müssen sich Musikkapellen auch damit abfinden, sich einen Kapellmeister womöglich mit einer anderen Musikkapelle zu teilen, was natürlich nicht die optimale aber unter Umständen eine „notwendige“ Lösung ist, die auch besondere Chancen der Kooperation und des Austausches bieten kann.

Ein gut aufgestellter, personell motivierter, innerlich gefestigter und moderner Verein, der im Ort mit kreativen, aufgeschlossenen Persönlichkeiten an der Spitze eine gute Position in der Vereinslandschaft besitzt, wird immer attraktiv für einen Kapellmeister sein.“ ■

Ursula Strohal



Tirols Landeskapellmeister durch die Jahrzehnte vereint, v.l.: Florian Pedarnig, Andreas Bramböck, Hans Eibl und Hermann Pallhuber. Foto: Hofer



Claudia Moosbrugger, Kapellmeisterin der Musikkapelle Stockach. Foto: MK Stockach

Modernes Aus- und Weiterbildungsmodell für Kapellmeister



Die Sächsische Bläserphilharmonie unter der Leitung von Thomas Clamor.

Foto: SBP

Beinah drei Jahre liegt es zurück: Die ersten Pläne für ein neues Aus- und Weiterbildungssystem in Tirol für alle aktiven und interessierten Kapellmeister und auch für diejenigen, die sich gerne zum Kapellmeister ausbilden wollen, lagen am Tisch. Seither „bastelten“ die Verantwortlichen des Tiroler Blasmusikverbandes, des Tiroler Musikschulwerkes und des Tiroler Landeskonservatoriums am sogenannten „Modell Tirol“ und riefen es vor zwei Jahren ins Leben. Nun ist es soweit: Anfang Juli 2013 werden die ersten Absolventen des Tiroler Landeskonservatoriums, die im Rahmen dieses neuen Modells „Blasorchesterleitung“ studiert haben, zur Dirigenten- und Kapellmeisterprüfung antreten.

Durch die verschiedenen Abschnitte und Bausteine dieses Modells haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, nach ihrem persönlichen Interesse, ihrer Vorbildung und ihren Zeitressourcen entweder mit einer Basisausbildung an verschiedenen Tiroler Landesmusikschulen oder mit den Weiterbildungsmodulen des Tiroler Blasmusikverbandes und sogar bis hin zum Lehrgang „Blasorchesterleitung“ am Tiroler

Landeskonservatorium diesen Ausbildungsweg individuell zu gestalten. Dabei sind verschiedene Einstiegs- und Ausbaumöglichkeiten vorhanden. Den Abschluss des Systems bilden die Lehrgangsprüfung und das „Lehrgangzeugnis aus Blasorchesterleitung“ des Tiroler Landeskonservatoriums. Derzeit stehen im gesamten Ausbildungssystem (TMSW, BVT und TLK) über siebenzig aktive oder angehende Kapellmeisterinnen und Kapellmeister in Ausbildung.

Abschlussprüfungen mit der Sächsischen Bläserphilharmonie

Die ersten Konservatoriums-Absolventen werden am Freitag, 5. Juli 2013, nachmittags im ORF Studio 3 in Innsbruck mit der Sächsischen Bläserphilharmonie (ehemals RBO Leipzig) ihre Abschlussprüfungen in einem Prüfungskonzert inklusive einer Prüfungsprobe bestreiten. Auf dem Programm stehen neben dem Pflichtwerk „Armenian Dances“ von Alfred Reed Werke von P. A. Grainger (Prüfungsinstrumentationen)

und Klassiker der Blasorchesterliteratur, die den Kandidaten drei Monate vor der Prüfung bekannt gegeben werden. Die Abschlusskandidaten werden in der nächsten Ausgabe der BiT im Juni vorgestellt.

Durch die enge Kooperation der Organisationen werden in Zukunft jene Absolventinnen und Absolventen im „Modell Tirol“ mit einem Lehrgangsabschluss des Tiroler Landeskonservatoriums ihre Praxiskenntnisse, ihre Fähigkeiten und ihr erworbenes Wissen in Ausbildungskursen des BVT weitergeben können und als neue Lehrkräfte des Tiroler Blasmusikverbandes das bestehende Team erweitern. Mit diesen neuen Fachlehrkräften soll das Ausbildungssegment des Blasmusikverbandes im Modell Tirol weiterhin gestärkt werden.

Neuerungen ab Herbst 2013

Diplomstudium Blasorchesterleitung am Tiroler Landeskonservatorium: Mit den ersten Abschlüssen im heurigen Jahr wurde am Tiroler Landeskonservatorium auch die



Frage nach Perspektiven und Möglichkeiten zu einem Aufbaustudium laut. Derzeit besteht am Tiroler Landeskonservatorium die Möglichkeit eines sogenannten „Exzellenzjahres“ nach Abschluss des Lehrganges. Dieses bestehende Jahr wird nun ab Herbst in ein zweijähriges Aufbaustudium mit Diplomabschluss geführt, sodass aufbauend auf das Lehrgangsstudium ein Diplomstudium Konzertsfach „Blasorchesterleitung“ am Tiroler Landeskonservatorium absolviert werden kann. Dieses Diplomstudium kann bereits in den ersten beiden Studienjahren mit dem Lehrgang „Blasorchesterleitung“ im Modell Tirol kombiniert werden. Die Studienpläne sind derzeit in Ausarbeitung und werden in der nächsten BiT vorgestellt.

Montag 13. Mai 2013 - Tag der offenen Tür – Informationen rund um die Blasorchesterleitung

Am Montag, 13. Mai 2013, findet als Informationsveranstaltung am Tiroler Landeskonservatorium (Paul-Hofhaimer-Gasse 6 in Innsbruck) ab 18 Uhr ein Tag der offenen Tür für Blasorchesterleitung statt. Alle Kapellmeister und Interessierte sind herzlich eingeladen. Vorgestellt werden die verschiedenen Studiemöglichkeiten im Fach Blasorchesterleitung und natürlich gibt es auch klingende Beispiele aus dem Ensemble- und Dirigierunterricht. Außerdem gibt es in lockerer Atmosphäre freien Unterricht in Dirigieren in der Gruppe der Besucher und Studierenden mit den Dozenten Mag. Ludescher und Mag. Pallhuber. Beide Dozenten stehen für individuelle Beratungsgespräche zur Verfügung und geben Auskunft über den Studienverlauf und seine Inhalte. Eine detaillierte Einladung ergeht noch an alle Kapellmeister und deren Stellvertreter in Tirol.

Praxis Blasorchesterleitung

Thomas Doss, Bernhard Sieberer, Thomas Ludescher und Hermann Pallhuber erweitern das Lehrerteam der Informations- und Weiterbildungsmodule des Tiroler Blasmusikverbandes: Neue Location und neues Zertifikat.

Die Informations- und Weiterbildungsmodule für Kapellmeisterinnen und Kapellmeister wird es auch im Jahr 2013/14 wieder geben. Angesprochen für diese Module sind alle aktiven Kapellmeisterinnen und Kapellmeister und deren Stellvertreter. Außerdem gibt es für alle Interessierten und Musizierenden, die das Dirigieren und das „Kapellmeistersein“ bei Profis erlernen möchten, spezielle und kompakte Einsteigerkurse.



Thomas Ludescher



Bernhard Sieberer

Bereits zum vierten Mal wird diese Reihe organisiert - allerdings an einem neuen Ort und mit einem erweiterten Lehrerteam: Ab Herbst werden nämlich der oberösterreichische Blasorchester spezialist Thomas Doss, der Tiroler Orchesterdirigent Bernhard Sieberer, der Vorarlberger Landeskappellmeister Thomas Ludescher und der Tiroler Landeskappellmeister Hermann Pallhuber dem Lehrerteam angehören. Auch die Lehrgangabsolventen im Modell Tirol wird man im Lehrkörper antreffen. Die Kurse werden wie gewohnt an bis zu fünf Samstagen von Oktober bis Februar abgehalten, auf die (Basis-)Bedürfnisse abgestimmt und finden ab kommenden Herbst in den Räumlichkeiten des Tiroler Landeskonservatoriums statt.

Weiterbildungszertifikat des Tiroler Landeskonservatoriums

Bei erfolgreicher Teilnahme erhält man am Ende der Seminarserie ein Zertifikat des Tiroler Landeskonservatoriums. Es bestätigt die Teilnahme an professionell betreuten Weiterbildungsseminaren des Landeskonservatoriums in Kooperation mit dem Tiroler Blasmusikverband. Damit soll eine effiziente

Zielrichtung und Praxisnähe der Seminarreihe für alle im Kurs gesichert sein. Wichtige Aufgabe für die Lehrenden wird es sein, Inhalte und Kernthemen kompakt und praxisnah zu vermitteln, damit sie für die Teilnehmer/innen rasch in unseren Musikkapellen verwertbar sind. An mindestens vier Praxisabenden werden Tiroler Musikkapellen verschiedener Leistungsstufen besucht. Diese Musikkapellen werden vom Blasmusikverband ausgewählt oder können sich auch bei den Landeskappellmeistern als Praxiskapelle bewerben. Für diese Tätigkeit gibt es natürlich auch ein Honorar für die Musikkapelle.

Wiederum sind auch diese Weiterbildungsseminare als Lehrveranstaltungen im Lehrgang des Modells Tirol anrechenbar.

Somit wird das Weiterbildungs- und Ausbildungssystem in Tirol heuer wieder um einige Nuancen bereichert werden, um von Seiten der Musikleitung, also von Seiten des Dirigierens und der Blasorchesterleitung, bestmögliche Bedingungen, besondere Möglichkeiten und auch Abwechslung im Angebot für interessierte Kapellmeister und den Kapellmeisternachwuchs bereit zu stellen. ■

Hermann Pallhuber

TERMINE: „BLASORCHESTERLEITUNG“ IM MODELL TIROL

- **Tag der offenen Tür** „Blasorchesterleitung“ am Tiroler Landeskonservatorium, Paul-Hofhaimer-Gasse 6, 6020 Innsbruck: **Mo. 13. Mai 2013, 18 – 21 Uhr**
- Anmeldung Basisausbildung am Tiroler Musikschulwerk bis 31. Mai 2013
- Anmeldung zur Aufnahmeprüfung am Tiroler Landeskonservatorium
 - Lehrgang „Blasorchesterleitung“: **1. April – 31. Mai 2013**
 - Diplomstudium NEU (Aufbau) bzw. Konzertsfach „Blasorchesterleitung“: **1. April – 31. Mai 2013**
- Aufnahmeprüfungen Lehrgang und Diplomstudium „Blasorchesterleitung“ am Tiroler Landeskonservatorium: **Do, 27. Juni 2013**
- Abschlussprüfungen Lehrgang Blasorchesterleitung am Tiroler Landeskonservatorium mit der Sächsischen Bläserphilharmonie (RBO Leipzig): **Fr, 5. Juli 2013, ORF-Landesstudio Tirol, Rennweg 14, 6020 Innsbruck, 16 – 19.30 Uhr**

Informationen bei:

Lkpm. Mag. Hermann Pallhuber
 mail@hermann-pallhuber.com
 Mag. Thomas Ludescher
 thomas@ludescher.com

KAPPELLMEISTERMODULE ZUR WEITERBILDUNG

aktiver Kapellmeister und Einsteigerkurse des Tiroler Blasmusikverbandes mit **Weiterbildungszertifikat des Tiroler Landeskonservatoriums**

6 Samstage, 9 bis 13 Uhr am Tiroler Landeskonservatorium zwischen Oktober 2013 und Februar 2014, Praktika und Probenbesuche bei vier Tiroler Musikkapellen

Informationen bei:

Mag. Florian Scharmer
 florian.scharmer@gmx.at
 Lkpm. Mag. Hermann Pallhuber
 mail@hermann-pallhuber.com



Werner Mayr ist nicht nur Kapellmeister, sondern auch ein promovierter Pädagoge.

Foto: Mair

Musik lehren und vermitteln

Was macht der da vorne eigentlich für einen Job? Die Landeskapellmeister-Stellvertreter Dr. Werner Mayr und Dr. Rudi Pascher beantworten ausführlich und aufrichtig Fragen, die sich angehenden Kapellmeistern und wohl auch vielen der Musikanten und Musikantinnen stellen.

BiT: Was sind die musikalischen Aufgaben eines Blasmusikkapellmeisters, einer Kapellmeisterin?

Werner Mayr / Rudi Pascher: Die musikalischen Aufgaben eines Blasmusikkapellmeisters sind äußerst vielfältig. Zunächst trägt er/sie die Verantwortung für das musikalische Programm, das gespielt wird. Es ist nicht einfach, den Spagat zwischen musikalisch hochstehenden Werken, Spielbarkeit für die jeweilige Kapelle, Geschmack der Musiker/innen und Geschmack des Publikums zu knüpfen. Der musikalische Leiter muss ein stimmiges Programm entwickeln und auch das Notenmaterial überprüfen. Vor allem bei älteren Bearbeitungen sind Eingriffe in die Partitur notwendig. All das passiert lange vor der ersten Probe und erfordert viel Zeit und Können. Denn insgesamt ist es Aufgabe des Kapellmeisters, eine positive Weiter-

entwicklung in Richtung homogenem und rundem Orchesterklang voran zu treiben, eine stilgerechte Interpretation bei möglichst allen Kompositionen anzustreben sowie eine gesteigerte allgemeine Musikauffassung zu erwirken.

Steht das Programm, muss überlegt werden, wie man möglichst effizient zu einem guten musikalischen Ergebnis kommt. Welche Proben sind notwendig? Wie ergibt sich eine sinnvolle Zusammensetzung bei Teilproben? Meistens ergeben sich hier die Antworten aus dem intensiven Studium der Partituren. Für jede Probe ist eine detaillierte Vor- und Nachbereitung notwendig, wenn man gute musikalische Ergebnisse erreichen will.

Im Mittelpunkt der Kapellmeister-Arbeit steht natürlich die Leitung der Probe. Wurde gut geübt, kann sich der musikalische Lei-

ter trotz voller Konzentration beim Konzert etwas zurück nehmen.

Obwohl eine langfristige musikalische Planung über das Vereinsjahr heutzutage bei fast allen Kapellen die Regel ist, muss ein Blasmusikkapellmeister im Alltag sehr flexibel agieren.

BiT: Welche Aufgaben reichen über über den musikalischen Bereich hinaus?

Mayr/Pascher: Eine gefährliche Frage! Zunächst einmal muss gesagt werden, dass der Kapellmeister nicht für alles verantwortlich ist und sich auch nicht für alles verantwortlich fühlen sollte. Heutige Vereinsarbeit ist dann erfolgreich, wenn ein SpezialistenTEAM die Arbeit gemeinsam plant und durchführt. Die Zeiten sollten eigentlich vorbei sein, als der Kapellmeister gleichzeitig Obmann, Kassier, Notenwart usw. war. Trotzdem ist es wichtig,

dass ein musikalischer Leiter sich in die strategische Entwicklung des Vereins einbringt, dass er die Jugendarbeit im Auge behält und, dass er auch die kameradschaftliche Entwicklung im wahrsten Sinn des Wortes „miterlebt“. Mit dem musikalischen „Chef“ muss man ab und zu auch im Gasthaus nach der Probe diskutieren können ...

Außer den musikalischen und organisatorischen Dingen (Konzertplanungen, logistische Planungen, Finanzielles, Weiterbildung ...) fallen zunehmend Aufgaben aus dem sozialen Bereich an (Ärger im Berufsleben, in der Schule, private Konflikte ...). Oft muss ein Kapellmeister für seine Musikanten und Musikantinnen Psychologe und Pädagoge sein. Er muss „seine Truppe“ motivieren und durch gute und weniger gute Zeiten führen.

BiT: Was wünscht sich der Kapellmeister – von den Musikanten, den Vorstandskollegen, der Gemeinde, den Komponisten, dem Blasmusikverband?

Mayr/Pascher:

- Von den Musikant/innen: Begeisterung, Freude, Mitarbeit, Motivation und Verständnis, dass es der Kapellmeister nicht immer ganz leicht hat;
- Von Vorstandskollegen: konstruktive Mitarbeit in einem Team, in dem es klare Spielregeln gibt;
- Von der Gemeinde: Akustisch optimale Probe- und Konzertmöglichkeiten, ein offenes Ohr bei finanziellen Dingen – also die notwendige Unterstützung und Wertschätzung;
- Von den Komponisten: Gut klingende Kompositionen, die technisch nicht zu schwierig sind, aber dennoch in die „Tiefe“ gehen;

- Vom Blasmusikverband: Gute Fort- und Weiterbildungsangebote, Unterstützung, bestmögliches Service.

BiT: Die Anforderungen an den musikalischen Leiter steigen rasant an. Muss er alles können? Braucht wirklich jeder Kapellmeister die höchstmögliche Ausbildung?

Mayr/Pascher: Ein Blasmusikkapellmeister braucht eine höchstmögliche Ausbildung. In diesen Zeiten gilt das auch für jedes andere Umfeld. Denken wir nur an die Wirtschaft! Ein schlecht ausgebildeter Chef würde sicher nicht lange „überleben“. Diskutieren kann man darüber, was eine höchstmögliche Ausbildung ist! Eine sehr gute musikalische Ausbildung ist einfach deshalb unverzichtbar, weil die Musikantinnen und Musikanten heutzutage gottseidank wesentlich besser ausgebildet sind und anspruchsvollere Stücke spielen. Es ist einfach unvorstellbar, dass ein Kapellmeister die Stücke, die er spielt und einSTUDIERT, eventuell gar nicht versteht. Das ließe sich eine gute Musikkapelle sicher nicht lange gefallen.

Neben einer fundierten musikalischen Ausbildung sind aber auch noch gute pädagogische Kenntnisse von großem Vorteil.

Dabei ist der Anspruch, „alles zu können“, von vornherein unmöglich. Verlangen muss man aber auch den Willen der Kapellmeister und das Bekenntnis zur Ausbildung und zur ständigen Fort- und Weiterbildung. Letztlich trägt ja gerade das wieder gute Früchte.

BiT: Ist es sinnvoll, Musikanten in die Repertoire-Auswahl einzubeziehen?

Mayr: Das ist eine sehr schwer zu beant-

wortende Frage. Grundsätzlich ist der Kapellmeister der musikalisch Verantwortliche und trägt damit auch die Programmverantwortung. Basisdemokratie ist hier nicht gefragt. Es geht um mehr, als nur Stücke hintereinander zu spielen. Trotzdem gebe ich den Musikantinnen und Musikanten immer Gelegenheit, sich in die Stückauswahl einzubringen. Die Letztentscheidung, ob ein Stück gespielt wird oder nicht, treffe allerdings ich!

Pascher: Jeder Kapellmeister ist für zusätzliche Anregungen froh. Die Programmwahl ist nämlich ein sehr wichtiger Faktor, der über Erfolg oder Misserfolg entscheidet. Eine umfassende Repertoirekenntnis, die man sich eigentlich nur durch jahrelanges Suchen erwerben kann, ist deshalb die Voraussetzung eines guten Kapellmeisters. Es wird nur sehr selten vorkommen, dass Musikant/innen über diese Kenntnisse verfügen. Nebenbei sollte die Komposition ja auch noch der Kapelle möglichst „auf den Leib“ geschrieben sein.

BiT: Oftmals gefürchtet sind die gruppendynamischen und psychologischen Faktoren innerhalb der Blasmusikkapelle. Sind Kapellmeister und Obmann da ganz auf sich allein gestellt?

Mayr/Pascher: Über weite Strecken sind Kapellmeister und Obmann hier sicher auf sich allein gestellt. Da sollte man sich nichts vormachen. Daneben wird es aber eine Frage sein, wie weit man die Führungsverantwortung ausdehnt. Kapellmeister und Obmann – eigentlich der ganze Musikausschuss – können für einen sehr guten sozialen Basisrahmen sorgen. Über den Vorstand hinaus gäbe es auch die positiven Einflussmöglichkeiten von Registerführer/innen. Für alles weitere ist JEDES Mitglied der Musikkapelle mitverantwortlich.

BiT: Was freut den Kapellmeister?

Mayr/Pascher:

- Vollzählige Proben
- Engagierte, motivierte Musikantinnen und Musikanten
- Wenn gut geprobte Stücke adäquat und mit viel Spielfreude auch aufgeführt werden
- Wenn aus Noten wirkliche Musik entsteht
- Ein Publikum, dem diese Musik gefällt und das dies dementsprechend würdigt.

BiT: Was nervt den Kapellmeister?

Mayr/Pascher:

- Mangelnde Ernsthaftigkeit
- Missmutige Musikantinnen und Musikanten
- Besserwisser und Besserköner im Publikum
- Mangelnde Verlässlichkeit



Rudi Pascher in Aktion als Kapellmeister der Musikkapelle Prutz.

Foto: MK Prutz

U.St.



Der Blasmusikverband Tirol lädt auch heuer wieder zur beliebten Tiroler Bläserwoche in der ersten Ferienwoche.

Fotos: BVT

Tiroler Bläserwoche 2013 – spezial

CD Produktion des Tiroler Blasmusikverbandes in Kooperation mit dem Tiroler Landeskonservatorium und dem internationalen Verlag DeHaske/Beriato: Das Blasorchester der Tiroler Bläserwoche – Tyrolean Symphonic Winds – goes CD



Renommierete Referenten und Registerleiter garantieren die Qualität der Orchesterwoche.

Das Tiroler Bildungszentrum Grillhof wird im Moment umgebaut, deshalb weicht die Tiroler Bläserwoche 2013 für ihr Spezial-Projekt ins Tiroler Landeskonservatorium und in das ORF-Landesstudio Tirol aus. Und so machen wir aus der Not heuer eine besondere Tugend: Wir werden im Rahmen dieser Projektwoche eine spezielle CD mit einem international renommierten Verlag und dem ORF-Tirol produzieren. Daneben sollen in einem Abschlusskonzert am Ende der Woche die erarbeiteten Werke unserem Publikum vorgestellt werden.

Damit ist für „Action“, Spannung und Spaß in der Woche mit Sicherheit gesorgt.

Es werden dabei schöne Werke bekannter österreichischer und internationaler Komponisten auf diese CD aufgenommen, die einen

besonderen Bezug zu unserer Tiroler Bläserwoche der letzten Jahre haben.

Inzwischen konnten alle Organisationsdetails bereits gelöst werden. Als produzierender Verlag wurde der international renommierte Verlag De Haske/Beriato gewonnen, der über sein Label die Promotion des Projektes weltweit übernehmen wird.

Die Aufnahme wird im großen Studio 3 des ORF – Landesstudio Tirol stattfinden. Die ersten beiden Probenstage in der Woche werden im Tiroler Landeskonservatorium stattfinden. Gerade hier zeigen sich wieder einmal die Vorteile der Kooperation im Ausbildungsmodell Tirol! Als Dirigent für die Woche konnte der international tätige und renommierte Fachmann Johnny Ekkelboom (D/NL) gewonnen werden. Die Registerproben werden wieder die langjährig bewährten



Das Trompeten-/Flügelhorn-Register 2012 mit Referent Raimund Walder.

Fotos: BVT

Referentinnen und Referenten der Tiroler Bläserwoche durchführen. Zudem werden sie diesmal auch als spielende Registerchefs in Erscheinung treten.

Da die Aufgabe heuer besonders attraktiv, aber auch besonders anspruchsvoll ist, und wir eine Idealbesetzung benötigen, erfolgt der Einstieg über ein Casting/Probenspiel im Juni am Tiroler Landeskonservatorium (genauer Termin folgt noch). Angesprochen sind alle, die in den letzten Jahren Mitglied bei einem der Orchester des Tiroler Blasmusikverbandes waren bzw. sind und Gold-Niveau besitzen. Besonders zählen wir natürlich auf die Mitglieder von Tyrolean Winds 1.0 und 2.0. Für den Einsatz gibt es ein bleibendes Produkt – die CD der Tiroler Bläserwoche 2013 – und sicher tolle Erfahrungen mit den Spitzenprofis dieses Projektes! Zudem fällt diesmal für die Teilnehmer nur ein geringfügiger Kostenbeitrag für die Verpflegung während der Woche an. Alle anderen Kosten tragen der Landesverband bzw. die Sponsoren des Projekts. ■

Werner Mayr



Johnny Ekkelboom, ein international anerkannter Fachmann, als Dirigent der Bläserwoche 2013.



Hier die Eckdaten zur Anmeldung:

Projekt: **„Tyrolean Symphonic Winds goes CD“**
 Zeit: Montag, 8. Juli 2013 – Freitag 12. Juli 2013
 Ort: Tiroler Landeskonservatorium – ORF Landesstudio Tirol (Übernachtung ist nicht vorgesehen, individuelle Lösungen sind aber möglich – KEINE Aufsicht durch den Landesverband!)
 Beitrag für die Verpflegung untertags: € 120,- für die ganze Woche
 Anmeldung ab 10. März über die Homepage des Landesverbandes
 Gerade über deine Anmeldung freuen wir uns ganz besonders!





Die „Blechkapelle“ der Musikschule Innsbruck unter der Leitung von Gerd Bachmann.

Fotos: BVT

Es brasst...

2. Tiroler Jugendbrassband-Treffen

Das 2. Tiroler Jugendbrassband-Treffen fand am Sonntag, den 27. Jänner 2013 im Forum in Rum statt. Insgesamt musizierten fünf Brassbands, je zwei aus der Landesmusikschule Kematzen-Völs und der Musikschule der Stadt Innsbruck, eine aus dem Wipptal. Es war eine gelungene Veranstaltung, die von vielen Sponsoren wie dem Tiroler Musikschulwerk, der Musikschule der Stadt Innsbruck, Metzgerei Brindlinger und Bäckerei Lener getragen wurde.

Unter dem tosenden Applaus eines voll besuchten Saals wurde ein buntes und hervorragendes Programm geboten. ■

Wolfram Rosenberger



Die bekannte Brassband der MS Innsbruck „CatchBasinBrass-Band“.

Begeisterte junge Brassbläser bei „Brass Banda KV1“ von der Landesmusikschule Kematzen-Völs.



Die „Brass Banda KV2“ setzt sich zusammen aus Musiker/innen der LMS Kematzen-Völs, der LMS westl. Mittelgebirge und der LMS Zirl.

Es spielten:

- BLECHKAPELLE (Musikschule Innsbruck), Leitung: Gerd Bachmann
- BRASSBANDA KV1 (Landesmusikschule Kematzen-Völs und Umgebung), Leitung: Martin Sillaber
- BRASSBANDA KV2 (Landesmusikschule Kematzen-Völs und Umgebung, westl. Mittelgebirge, Zirl), Leitung: Raimund Walder
- CatchBasinBrassBand (Musikschule Innsbruck), Leitung: Andreas Lackner
- Brass Band Wipptal, Leitung: Martin Gruber

Jugendblasorchester- Wettbewerb 2013



In Tarrenz ist die Musikkapelle Tarrenz mit ihren Musikant/innen für die organisatorische Abwicklung vor Ort verantwortlich und in St. Johann übernimmt dies der Bezirksverband St. Johann mit Bez.JRF Josef Hetzenauer und LJR-Stv. Martin Rabl. Ein herzliches Dankeschön schon im Voraus!

Die musikalische Jugend Tirols freut sich über viele Zuhörer! ■

Wolfram Rosenberger

Nach den Erfolgen der letzten Jahre ist der 6. Landeswettbewerb für Jugendblasorchester wiederum eine Kooperation zwischen dem Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen und dem Land Tirol – Tiroler Musikschulwerk. Er findet am Wochenende des 20. und 21. April 2013 in Tarrenz und in St. Johann in Tirol statt. 23 Jugendblasorchester mit insgesamt rund 1000 Jungmusikant/innen haben sich für den Wettbewerb angemeldet.

Beide Tage geben ein deutliches Zeichen einer begeisterten und leistungsbereiten Tiroler Blasmusikjugend. Hinter jeder erfolgreichen Darbietung eines Jugendorchesters stehen viele Stunden an pädagogisch anspruchsvoller und musikalisch wertvoller Nachwuchsarbeit, welche in vielen Fällen

von den Vereinen selber oder von den Tiroler Musikschulen wahrgenommen wird. Vom vereinseigenen Jugendorchester bis hin zu großen und vereinsübergreifenden Musikschulorchestern werden alle Möglichkeiten der Besetzung genützt.

Bewertet wird nach den üblichen Kriterien der Konzertwertungsspiele (Maximum 100 Punkte für 10 Kriterien), wobei die teilnehmenden Orchester in sechs möglichen Altersstufen antreten:

AJ Durchschnittsalter bis 13 Jahre

BJ bis 14 Jahre

CJ bis 15 Jahre

DJ bis 16 Jahre

EJ bis 17 Jahre

SJ (Sonderklasse) bis 18 Jahre

SAMSTAG, 20. APRIL 2013 TARRENZ	ZEIT	ORCHESTERLEITER	STUFE
Jugendorchester der HS Serfaus-Fiss-Ladis	14:00	Hubert Marth	AJ
JBO Wipptal	14:15	Franz Eller	AJ
Jugendmusik Landeck	14:30	Helmut Schmid	AJ
Groovin Kids – Ötztal	14:45	Georg Klieber	AJ
SBO-Reutte-Außerfern	15:15	Peter Besler	AJ
Jung symphonic Winds Pitztal	15:30	Norbert Sailer	BJ
Magic Sound	15:45	Wolfgang Bachler	BJ
Kids Club	16:15	Theresa Schapfl	CJ
aufWIND – JBO der MK Fließ	16:30	Markus Knabl	CJ
Magic Sound XX	16:45	Wolfgang Bachler & Stephan Wohlfarter	SJ
Ergebnisbekanntgabe und Urkundenverleihung	17:30		

SONNTAG, 21. APRIL 2013 ST. JOHANN IN TIROL	ZEIT	ORCHESTERLEITER	STUFE
Bläserklasse St. Johann in Tirol	13:30	Michael Sojer	JUNIOR
SBO Pillersee Connection	13:45	Andreas Wörter	AJ
Rasselbande LMS Zillertal	14:00	Roland Wildauer	AJ
SBO Söllandl	14:15	Sigrid Pirchmoser	AJ
Die jungen Erben - Schülerblasorchester der Musikkapelle Itter	14:30	Martin Rabl	AJ
JBO Young Stars	14:45	Christian Widmann	AJ
JBO Hopfgarten und Brixen	15:15	Arthur Stöckl	BJ
Schulorchester der MHS Nußdorf-Debant	15:30	Erich Pitterl	BJ
JBO der LMS Untere Schranne	15:45	Klaus Gruber	BJ
JBO der Landesmusikschule St. Johann in Tirol	16:15	Michael Sojer	CJ
Jugendmusik der MK Itter	16:30	Martin Rabl	CJ
JBO Westendorf	16:45	René Schwaiger	CJ
Jugendmusik Kufstein und Umgebung	17:00	Thomas Scheiflinger	CJ
Ergebnisbekanntgabe und Urkundenverleihung	17:30		

Wir gratulieren zur Ehrung

Verdienstkreuz des Landes Tirol

Mayr Oswald	Unterinntaler MB
-------------	------------------

Verdienstmedaille des Landes Tirol

Hölwarth Siegfried	Unterinntaler MB
Kammerlander Franz	BMK Ried-Kaltenbach
Kapeller Stefan sen.	BMK Jenbach
Klingler Oswald	MK Mils
Köll Josef	MK Karrösten
Mayr Adolf	MB Pustertal Oberland
Mayr Ferdinand	MK Schönberg
Petz Anton	BüMK Ehrwald
Pult Anton	MK Fendels
Rantner Wilhelm	BüMK Seefeld
Reiter Peter	BMK Aschau i.Z.
Scharnagl Herbert	MK Kössen
Steiner Konrad	BMK Bruckhäusl
Wachter Franz	MB Innsbruck-Land
Wacker Werner	BMK Bichlbach
Wimmer Johann	KMK Fieberbrunn
Zobl Bernhard	MK Schattwald

Mair Roland	BVT	BVT Funktionär
Mitterer Hubert	STM Schwaz	60 Jahre aktives Mitglied
Pfandler Johann	MB Rattenberg Umgebung	Bezirksschritfführer
Pfurtscheller Josef	BMK Ampass	60 Jahre aktives Mitglied
Pichler Alois	BMK Aldrans	60 Jahre aktives Mitglied
Reymair Hans	BMK Steinach a.Br.	60 Jahre aktives Mitglied
Ruetz Helmut	MK Sellrain	60 Jahre aktives Mitglied
Salcher Gottfried	MK Bannberg	60 Jahre aktives Mitglied
Schlenck Markus	BVT	BVT Funktionär
Schneider Johann	MK Zöblen	60 Jahre aktives Mitglied
Schönegger Egon	BüMK Seefeld	60 Jahre aktives Mitglied
Schweiger Alois	STM Lienz	60 Jahre aktives Mitglied
Sprenger Anton	MK Jungholz	60 Jahre aktives Mitglied
Steiner Konrad	BMK Bruckhäusl	60 Jahre aktives Mitglied
Steiner Thomas	MK Tristach	60 Jahre aktives Mitglied
Strasser Josef	BüMK Absam	60 Jahre aktives Mitglied
Tusch Reinhold	STMK Innsbruck-Arzt	60 Jahre aktives Mitglied
Wacker Werner	BMK Bichlbach	60 Jahre aktives Mitglied
Walch August	MK Fendels	60 Jahre aktives Mitglied
Waldner Siegmund	MK Serfaus	60 Jahre aktives Mitglied
Wallensteiner Franz	MK Iselsberg-Stronach	60 Jahre aktives Mitglied
Weiler Roman	MK Bannberg	60 Jahre aktives Mitglied
Wilhelm Martin	BüMK Weißenbach a.L.	60 Jahre aktives Mitglied

LV-Auszeichnungen 2012

Verdienstzeichen Gold		
Arnold Josef	MK Tulfes	60 Jahre aktives Mitglied
Baumann Max	BMK Fügen	60 Jahre aktives Mitglied
Egger Peter sen.	KMK Bad Häring	60 Jahre aktives Mitglied
Ehrensberger Leonhard	MK Hopfgarten i.B.	60 Jahre aktives Mitglied
Ehrenstrasser Adolf	BMK Unterlangkampfen	60 Jahre aktives Mitglied
Filzer Hanns	BMK Walchsee	60 Jahre aktives Mitglied
Geisler Franz	BMK Tux	60 Jahre aktives Mitglied
Gogl Franz	MK Lans u.Aldrans	60 Jahre aktives Mitglied
Gruber Bernhard	MK Stams	60 Jahre aktives Mitglied
Hainzer Hermann	MK Scharnitz	60 Jahre aktives Mitglied
Hammerle Herbert	MK Serfaus	60 Jahre aktives Mitglied
Kathrein Josef	MK Fiss	60 Jahre aktives Mitglied
Knapp Siegfried Reg.R.	BVT	BVT Funktionär
Knoflach Josef	MK Telfes i.St.	60 Jahre aktives Mitglied
Kofler Kurt	BMK Bruckhäusl	60 Jahre aktives Mitglied
Kofler Raimund	MK Fulpmes	60 Jahre aktives Mitglied
Lerchster Gottfried	STMK Hötting	60 Jahre aktives Mitglied

Verdienstzeichen in Silber		
Aichner Kurt	MK Pfaffenhofen	Kassier
Eberharter Franz	BMK Ried-Kaltenbach	Schritfführer
Falch Bruno	MK Pettneu a. A.	Obmann u. Kapellmeister
Filz Günther	MK Mieders	Kapellmeister
Gossner Johann	MK Westendorf	
Hauser Stefan	MK Langesthei	Obmann
Heiß Klaus	MB Imst	Bezirkskapellmeister
Hroch Rainer	MB Seefeld	Bezirksobmann
Jehle Hannes	MK St. Jakob a.A.	Archivar Bekleidung
Kitzbichler Thomas	BMK Walchsee	Kassier
Kleinheinz Herbert	MK Stanz b.L.	Kapellmeister
Kranebitter Alois	MK Wildermieming	Kapellmeister
Mader Oswald	MK Schmirn	Kapellmeister
Pohl Richard	MB Imst	Bezirksobmann
Pult Rudolf	MK Tösens	Obmann
Rabl Martin	MB St. Johann i.T. MK Itter	Landesjugendref.Stv. Kapellmeister
Schedler Emmerich	MK Hägerau	Kapellmeister
Schrott Heinz	MK Stams	langj. Funktionär

Sieberer Albert	MK Westendorf	Schriftführer
Steinbacher Herbert OSR	BMK Pill	Kapellmeister
Trojer Alois	MK Außervillgraten	Obmann
Wechner Michael	MK Ischlg/MB Landeck	Kapellmeister u. Bez. Kplm.Stv.
Wegscheider Wolfgang	BMK Gerlos	Kapellmeister u. Stabführer
Wetscher Walter	BMK Fügen	Kassier
Zobl Bernhard	MK Schattwald	Kapellmeister
Christl Walter	MK Stams	Obmann u. Kassier
Prem Franz	MK Wattenberg	
Bramböck Christian	STMK Amras	Kapellmeister, Kapellmeister Stv. Jugendreferent

Verdienstzeichen in Grün

Albrecht Albert	MK Thurn	Ehrenobmann
Astner Andreas	BMK Wiesing	Kapellmeister
Astner Josef	MK Kelchsau	Kapellmeister
Auer Alois	BMK Ellbögen	Ehem.Obm. + Stv.
Bachlechner Carmen	MK Mötzt	Jugendreferentin
Beirer Thomas	MK Pflach	Zeugwart
Berger Andreas	MB Iseltal	Bezirksobmann
Buchauer Martin Mag.	BMK Oberlangkampfen	lang.Funktionär
Degiampietro Liane	MK Westendorf	Kapellmeister Stv. Jugendref.
Dengel Gerhard	MK Schnann	Kapellmeister
Dummer Manfred Obersttt.	Polizeimusic Tirol	Obmann
Egger Max	KNMK Bad Häring	Kapellmeister
Ehrenstrasser Andreas	BMK Unterlangkampfen	Obmann
Faserl Helmut Ing.	BMK Weer	Kapellmeister
Fischbacher Andreas	BMK Walchsee	Kapellmeister
Flatscher Manfred	MK St. Jakob i.H.	Schriftführer
Foidl Josef	MK Waidring	Kassier
Frank Thomas	MK Gaimberg	Kplm.Stv.
Gabl Jürgen	MK Wald i.P.	Kapellmeister
Gams Bernd	MK Völs	langj.Funktionär
Gauglhofer Thomas	BMK Matrei-Mühlbachl-Pfons	15 J. Kassier
Gruber Thomas	BMK Götzens	Obmann
Grüner Alexander	MB Silz	Bez. Kapellmeister
Gurgisser Josef	MV Zirl	Jugendreferent
Haas Helmut	MK Neustift i.St.	Ehrenmitglied
Halbfurter Erich	Franz v.Defregger MK Dölsach	Jugendreferent
Haselwanter Günter	MK Petttau	Bekekleidungswart
Haslwanter Beatrix	MK Kaunertal	Kassierin
Hauser Siegmund	MK Tobadill	Notenwart
Hirzinger Jakob	Obmann	MK Westendorf
Hohenrainer Roland	Harmoniemusik Lechaschau	Bezirksstabführer
Höllwarth Kurt	BMK Achenkirch	Obmann
Hörbiger Konrad	BMK Auffach	Obmann
Hornbacher Alexander	MK St. Jakob i.H.	Obmann
Hornbacher Barbara	MK Aschau	Jugendreferentin

Hornbacher Johann	MK Aschau	Kassier
Hörtnagl Michael	BMK Steinach a.B.	Kapellmeister
Huber Hubert	BMK Wiesing	Jugendreferent
Kiel Bernd	MK Zöblen	Kapellmeister
Kirschner Walter	MK Ladis	langj.Funktionär
Klieber Michael	BMK Reith i.A.	Kapellmeisterstv.
Knoflach Manfred	MK Patsch	Obmann
Kofler Alfred	MK Obernberg	Versch.Funktionen
Kulmitzer Harald	BMK Fügen	Trachtenwart
Kurz Josef	MK Galtür	Jugendreferent
Leitinger Mario	MB Schwaz	Kapellmeister Bezirksstabführer
Mair Peter	MK Stams	Jugendreferent
Mathes Mathias	BMK Oberlangkampfen	Instrumentenwart
Meraner Roland	MK Trins	Kapellmeister
Mühlmann Hubert	MB Pustertal-Oberland	Bezirksjugendreferent
Nemmet Andreas DI(FH)	MK Thurn	Kapellmeister
Neuner Reinhard	MK Jerzens	Kleiderwart
Oberdanner Herbert	MK Wildermieming	Obmann
Pahle Wilfried	BMK Heiterwang	Kapellmeister
Partner Eva	Harmoniemusik Lechaschau	Schriftführerin
Penz Karl	MK Fulpmes	Obmann
Pfister Hans	BMK Hart	Obmann
Plankensteiner Stefan DI	MK Zams	Instrumentenwart
Pokorny Stephan	MK Völs	langj.Funktionär
Pranger Thomas	MK Trins	Obmann
Purtscheller Thomas	MK Schönberg	Kassier
Radolf Stefanie	MK Zöblen	Jugendreferentin
Repolusk Manfred	Bürgermusikkapelle Absam	Obmann
Rieser Herbert	KMK Fieberbrunn	Zeugwart
Rietzler Harald	MK Fiss	Kapellmeister Stv.
Rudic Marina	MK Steinach	Jugendreferentin
Salvenmoser Stefan	MK Aschau	Archivar
Scheiring Gerhard	MK Petttau	Obmann
Scherl Alois	MK Petttau a.A.	Pavillonwart
Schindl Hanspeter	MK Baumkirchen	Kapellmeister Stv.
Schmölzer Klaus	MK Vals St. Jodok	Obmann
Schneider Peter	MK Obertilliach	Kapellmeister
Schneider Stefan Mag.	MK St. Jakob a.A.	Kassier
Schönherr Christoph	MK Neustift i.St.	Kapellmeister
Schönherr Georg	MK Neustift i.St.	Ehem.Obmann
Schulnig Werner	BMK Jenbach	Archivar
Seidl Harald	Trad. BKMK Jochberg	Instrumentenwart
Seidner Peter	BMK Ellbögen	20 j.Kplm. + Stv.
Seiringer Daniel	MK Tobadill	Jugendreferent
Senn Alfred	MK Stanz b.L.	Obmann
Singer Angelika	MK Pflach	Notenwart
Sitzmann Günther	MK Itter	Obmann
Spielmann Hannes	MK Mieming	Obmann



Spiss Emanuel	MK Tobadill	Obmann
Sprenger Thomas	STMK Landeck	Medienreferent
Stadler Harald	BMK Mühlta/Thierbach	Archivar
Stallbaumer Sabine	MK Völs	Schriftführer
Tanzer Alfons	BMK Ellbögen	4 J.BO, 9J. Obm.
Tanzer Elisabeth	BMK Ellbögen	Jugendreferentin
Tanzer Ernst	BMK Ellbögen	4 J BO, 9 J Obm.
Thurnes Ulrich	MK Serfaus	Obmann
Tiefnig Andreas	MK Gaimberg	Obmann Stv.
Tschuggnall Ferdinand	MK Karres	Obmann Stv.
Unterberger Thomas	BMK Oberau	Obmann
Vöhl Peter	STMK Landeck	Obm. Jugendref. Archivar
Wallensteiner Gerhard	MK Iselsberg-Stronach	Kapellmeister
Wechselberger Hermann	BMK Weer	Obmann
Wetscher Florian	BMK Fügen	Obmann
Wörter Andreas	MB St. Johann i.T.	Bez.Schriftführer
Zangerl Michael	MK Strengen	Kapellmeister
Schwanninger Markus	Swarovski Musik Wattens	Obmann
Sunkovsky Bernhard	STMK Ibk-Reichenau	Kapellmeister
Neu Ferdinand	STMK Amras	Obmann

Verdienstmedaille 65 Jahre

Debarde Josef	BMK Mariatal
Kammerlander Franz	BMK Ried-Kaltenbach
Kapeller Stefan	BMK Jenbach
Leitner Rudolf	MK Tumpen

Niederkofler Engelbert	BMK Aldrans
Schöpf Helmut	MK Huben i. Ötztal
Sprenger Walter	STMK Landeck
Theis Albert	Orig. Tiroler Kaiserjägermusik
Wieser Josef Prof.	BMK Erl
Zangerl Helmut	BMK Schlitters
Schwenniger Erwin	Bürgermusikkapelle Seefeld
Ungerank Franz	BBMK Innsbruck

Verdienstmedaille 60 Jahre

Arnold Josef	MK Tulfes
Baumann Max	BMK Fügen
Egger Peter sen.	KNMK Bad Häring
Ehrenstrasser Adolf	BMK Unterlangkampfen
Geisler Franz	BMK Tux
Gogl Franz	BMK Aldrans MK Lans
Gruber Bernhard	MK Stams
Hainzer Hermann	MK Scharnitz
Hammerle Herbert	MK Serfaus
Knoflach Josef	MK Telfes
Kofler Kurt	BMK Bruckhäusl
Kofler Raimund	MK Fulpmes
Mitterer Hubert	Stadtmusik Schwaz
Pfurtscheller Franz	MK Ampass
Pichler Alois	BMK Aldrans
Reymair Hans	BMK Steinach a.B.
Ruetz Helmut	MK Sellrain
Salcher Gottfried	MK Bannberg
Schönegger Egon	Bürgermusikkapelle Seefeld
Schweiger Alois	STMK Lienz
Sprenger Anton	MK Jungholz
Steiner Konrad	BMK Bruckhäusl
Steiner Thomas	MK Tristach
Thurner Alfred	MK Ehenbichl
Tusch Reinhold	STMK Innsbruck/Arzl
Wacker Werner	BMK Bichlbach
Walch August	MK Fendels
Waldner Siegmund	MK Serfaus
Wallensteiner Franz	MK Iselsberg-Stronach
Weiler Roman	MK Bannberg
Wilhelm Martin	BürgerMK Weißenbach a.L.
Lerchster Gottfried †	STMK Hötting
Senger Robert	STMK Wilten-Ibk

Verdienstmedaille 55 Jahre

Anker Johann	BMK Walchsee
Ausserlechner Fritz	BMK Mariatal
Blaickner Hanspeter	BMK Wiesing
Eichler Johann	MK Sistrans

Feller Johann sen.	MK Kirchberg i.T.
Gratzer Alois	BMK Uderns
Gruber Hubert	BMK Finkenberg
Hechenblaikner Max	BMK Kramsach
Höllwarth Jörg	BMK Fügen
Hupfauf Werner	BBMK Innsbruck
Jehle Josef	STMK Landeck
Klingler Andreas sen.	MK Mils
Klingler Franz	Speckbacher MK Rinn
Kluckner Ernst	BMK Vomp
Knab Rudolf	SwaM Wattens
Krismer Josef	MK Fiss
Kröll Friedl	BMK Stumm
Lederer Gottfried	BMK Alpbach
Lederer Ludwig	BMK Alpbach
Marksteiner Alexander	BMK Brandenburg
Mayr Ernst	MK Ampass
Mellitzer Peter	MK St. Veit i.Def.
Nagiller Rudolf	Speckbacher MK Rinn
Naschberger Josef	BMK Mariatal
Perktold Josef	BürgerMK Biberwier
Pfandl Friedrich	BMK Kirchbichl
Pfausler Josef	MK Mötztal
Pfluger Norbert sen.	BMK St. Margarethen
Praxmarer Adolf	MK Kaunertal
Rieger Franz	MK St. Veit i.Def.
Salzburger Leonhard	BMK Strass i.Z.
Schennet Horst	MK Fulpmes
Schernthaler Herbert	BMK Mariatal
Schweinester Hermann	BMK Erpfendorf
Sellemond Hansjörg	MK Ampass
Sinnesberger Toni	Orig. Tiroler Kaiserjägermusik
Spielmann Hermann	MK Schattwald
Strasser Alois Dr.	MK Brixen i.T.
Thurner Heinz	MK Ehenbichl
Troppmair Erwin	BMK Finkenberg
Troppmair Hermann	BMK Finkenberg
Unterberger Sebastian	BMK Oberau
Wallner Ludwig	BMK Fügen
Wimmer Simon	BMK Niederau
Wolf Heinz	MK Sellrain
Zangerl Ernst	STMK Landeck

Verdienstmedaille 50 Jahre

Bader Ernst	Bürgerkapelle Vils
Brunner Franz	BMK St. Margarethen
Brutscher Ernst	MK Ehenbichl
Eller Hugo	BMK Achenkirch
Falch Donatus	MK Pettneu a.A.

Falschlunger Hermann	MK Fulpmes
Fankhauser Josef	BMK Finkenberg
Feldkircher Hans	BMK Schwoich
Feldner Josef	MK Hopfgarten i.Def.
Fiegl Hermann	BMK Aschau
Friedl Werner	Bürgerkapelle Vils
Geisler Andreas	BMK Finkenberg
Grömmner Fritz	BMK Mariatal
Gspan Hermann	MV Zirl
Hackl Josef	MK Schönwies
Hammerl Albert	MK Zams
Hartl Franz	BMK Angerberg-Mariastein
Hatzer Sebastian	MK Matrei i.O.
Hochenegger Alfred	MK Serfaus
Hofer Josef	KNMK Bad Häring
Jenewein Wolfgang	MK Huben i. Ötztal
Juffinger Anton	BMK Vorderthiersee
Kathrein Franz	MK Prutz
Klingenschmid Heinz	MK Lans
Klocker Johann	MK Tristach
Krismer Erwin	MK Ladis
Kronbichler Peter	BMK Walchsee
Kruckenhauser Georg	BMK Ebbs
Kruckenhauser Johann	BMK Ebbs
Lieb Hermann	BMK Weerberg
Lugger Josef	MK Obertilliach
Mair Andreas	MK Patsch
Mangott Franz	MK Serfaus
Margreiter Sepp	BMK Alpbach
Markart Andreas	Speckbacher MK Rinn
Markl Karl	Trad. BKMK Jochberg
Marth Karl	MK Stockach
Mettler Johann	BMK S.t Ulrich a.P.
Möllinger Wolfgang	Orig. Tiroler Kaiserjägermusik
Nagiller Heinrich	Speckbacher MK Rinn
Nagiller Herbert	Speckbacher MK Rinn
Neuner Heinz	MV Zirl
Oberlechner Hartmuth	MK See
Ortner Josef	MK Tristach
Öttl Edwin	MK See
Peer Friedrich	MK Tulfes
Pfurtscheller Leo	MK Neustift i.St.
Rieder Hansjörg	BMK Gerlos
Riedl Josef	MK Gries a.B.
Rief Wolfgang	MK Ehenbichl
Sandhofer Hans	BMK Mayrhofen
Schiechtl Josef	MK Imsterberg
Schiestl Konrad	Speckbacher MK Gnadenwald

AKTUELLES

Schöll Gerhard	Orig. Tiroler Kaiserjägermusik
Schöpf Anton	MK Huben i. Ötztal
Schranz Othmar	MK St. Anton a.A.
Strigl Anton	MK Sautens
Thaler Günther	Stadtmusik Imst
Thurner Alfred	MK Ehenbichl
Töchterle Hermann	MK Patsch
Wachter Anton	MK Ötz
Wallner Hans-Peter	MK Ampass
Widmann Andreas	BMK Kramsach
Zeisler Josef	MK Axams
Zoller Robert	MK Tannheim
Zorn Florian	MK Mieders
Feichtner Martin	STMK Igls-Vill
Schober Josef	STMK Ibk-Mariahilf/St. Nikolaus
Thaler Christian	MK Fritzens
Tropfmair Ludwig	MK Fritzens
Wopfner Franz	STMK Igls-Vill
Zeiringer Nikolaus	STMK Amras

Verdienstmedaillen für 40 und 25 Jahre siehe Homepage
www.blasmusikverband-tirol.at

Förderer der Tiroler Blasmusik

Abfalter Franz Dr.	Rum	
Brösamle Thomas	Fellbach/Schmidn	
Gätt Josef	Tulfes	Bürgermeister
Ginther Heinrich Ing.	Elmen	Bürgermeister
Gstrein Christian	Tarrenz	
Kaltschmid Fritz KR	Seefeld	
Leitgeb Manfred	Mieders	Bürgermeister
Neuner Karl	Elmen	
Ostermann Leni	Völs	
Praxmarer Otto	Innsbruck	
Weis Günther Dr. phil.	Wattens	
Zangerl Erich	Ischgl	
Marsoner Reinhold	Wattenberg	
Schiestl-Swarowski Monika	Wattens	

Ehrenurkunden für Musikkapellen

MK Völs	175 Jahre
MK Natters	175 Jahre
MK Nassereith	300 Jahre
MK Flirsch	150 Jahre
MK Mils	200 Jahre
BMK Weerberg	175 Jahre
BMK Unterlangkampfen	150 Jahre
BMK Angath	175 Jahre
STMK Landeck	375 Jahre
MK Tristach	200 Jahre



ÖBV Auszeichnungen

Verdienstkreuz in Gold:

Knapp Siegfried Reg.R.	Blasmusikverband Tirol	Landesverbandsobmann
Klocker Manfred	MB Iseltal	Bezirksjugendleiter

Verdienstmedaille Gold

Blassnig Albin	KNMK Fieberbrunn
Foidl Georg	KNMK Fieberbrunn
Fritzer Ernst	BMK Niederau
Hellweger Manfred	MB Schwaz
Klocker Johann	MK Tristach
Messner Engelbert	BMK Achenkirch
Puchleitner Johannes Mag.	Unterinntaler Musikbund
Scharnagl Herbert	MK Kössen
Schedler Andreas	BMK St. Johann i. T.
Schipflinger Hans	BMK Going a.W.K.
Schlierenzauer Ronald	Postmusik Imst
Steinbacher Herbert Dir.	BMK Pill
Taferner Günther	KNMK Fieberbrunn
Treffer Günter	KNMK Fieberbrunn

Treffer Helmut	KNMK Fieberbrunn
Waltl Josef	KNMK Fieberbrunn

Verdienstmedaille in Silber

Eder Michael Ing.	MK Nikolsdorf
Hafele Reinhard	MK St. Jakob a.A.
Klocker Stefan Mag.	MK Tristach
Kurz Alois	MK Ischgl
Schiestl Martin	Speckbacher MK Gnadenwald
Schneeberger Hannes	MK Oberlienz
Schneider Richard	BMK Alpbach
Theurl Heinz	MB Lienzer Talboden
Walser Stefan	MK Ischgl

Verdienstmedaille Bronze

Baumann Martina	MK St. Jakob.i.H.
Berger Katrin	MK St. Jakob.i.H.
Brugger Barbara	MMK Brixlegg
Embacher Andreas jun.	MK St. Jakob.i.H.
Hauser Stefanie	MK St. Jakob.i.H.
Karrer Georg jun.	BMK Unterlangkampfen
Karrer Michael	BMK Unterlangkampfen
Lamprecht Carmen	BMK Landl
Meßner Manuela	MK Baumkirchen
Niedermoser Katrin	MK St. Jakob.i.H.
Winkler Florian	BMK Unterlangkampfen





FOX[®]
BODEN | TREPPE | AKUSTIK



RAUMAKUSTIK
AKUSTIKLÖSUNGEN
mit DESIGN

die NR. 1

FOX GesmbH | 4912 Neuhofen i.L.
Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | www.fox.at



IHRE OHREN LÜGEN NICHT!



HUTTER
ACUSTIX

Der Raum als Instrument!

Die von uns entwickelten Säle überzeugen durch ihre Natürlichkeit in der Klangwiedergabe, ausgezeichnete Dynamik bei der Wiedergabe von lauten und leisen Musikpassagen und ein höchstes Maß an Frequenzlinearität.

Die Wahrnehmung der Musik im Probesaal ist als dreidimensionales Klangbild spürbar.

**Besser spielen und hören
durch optimale Raumakustik! –
Das System der selektiven Schalllenkung**

Weizerstraße 9 | A-8190 Birkfeld | Tel. +43 (0)3174 / 4472
E-Mail: office@hutter.co.at | www.hutteracustix.com

Nachklänge einer dunklen Zeit

Im November 2012 brachten Veranstaltungen der Institute für Zeitgeschichte, Musikwissenschaft und des Archivs für Baukunst der Universität Innsbruck sowie der Abteilung für Musikwissenschaft/Musikalische Volkskunde der Universität Mozarteum Salzburg und der Tiroler Landesmuseen mit Film, Symposium, Konzerten und Ausstellungen Erkenntnisse über das Tiroler Musikleben in der NS-Zeit ans Licht, die nicht völlig überraschen, aber doch sehr betroffen machen. Für ein totalitäres System sind volkskulturelle Einrichtungen ein willkommenes Instrument zur Vereinnahmung. Blasmusik ist eine zu Repräsentation und Einstimmung der Massen sehr geeignete Musikform und, wenn sie so sehr im Volkstum, in jedem Dorf, verankert ist wie in Tirol, eine für das NS-Gedankengut umso trefflicheres Medium, dessen man sich bemächtigen musste. Diese Instrumentalisierung des Blasmusikbereiches war eng verknüpft mit dem Personenkult des Gauleiters Hofer. Er fand bereitwillige Akteure, die ihre Chance gekommen sahen.

Was uns als Menschen mit dem Glück der späteren Geburt darüber vermittelt wurde, hat dies nie wirklich offen gelegt. Mehr oder weniger hinter vorgehaltener Hand hat man die Vergangenheit wohl nicht heraufbeschwören wollen. Die meisten Kapellen seien während dieser Zeit nicht spielfähig gewesen, so hieß es in den spärlichen Nachrichten.

Das durch die Information des Symposiums nun stark veränderte Bild macht betroffen. Es macht noch mehr betroffen, dass mit dem Blasmusik-Aufbau nach 1947 befasste Persönlichkeiten sich in den Jahren vorher sehr intensiv für

die Verbreitung von NS-Gedankengut eingesetzt haben. Ihre Tätigkeiten in der Zeit vor 1945 einzuschätzen, ist für die heutige Führung des Tiroler Blasmusikverbandes nur mit sachlicher Information und Transparenz zu bewältigen.

Musik ist auch kontextgebunden und projiziert den Hintergrund ihrer Zeit. So wie etwa Beethoven die Widmung seiner „Eroica“ an Napoleon rückgängig machte, weil er für sich einen Irrtum erkannte, so wäre es nach 1945 sehr wichtig gewesen, Irrtümer zu bekennen und klarzulegen. Die geradezu nahtlose Weiterführung aus dem NS-Gau in die Blasmusik Tirols nach 1947 befremdet stark, deckt sich aber mit der österreichischen Art der Vergangenheitsbefassung.

Nun stehen wir vor der Situation, Blasmusik-Werken eine neue Einschätzung und Zuordnung geben und Personen ganzheitlicher betrachten zu müssen. Dadurch muss das Positive, das sie bewirkten, nicht für ungültig erklärt werden. Vielmehr braucht es eine differenziertere Betrachtungsweise.

Die Blasmusik von heute hat mit dem Gedankengut der NS-Zeit nichts zu tun. Es ist daher unser Anliegen, eine kritische Auseinandersetzung damit zu ermöglichen und die Mitgliedskapellen des Verbandes mit Wissen auszustatten, das eine differenzierte Wahrnehmung ermöglicht. So werden wir eine wissenschaftliche Aufarbeitung des Blasmusikwesens dieser Zeit anregen und im Dialog mit den Initiatoren der Ausstellung und des Symposiums eine dunkle Zeit aufzuarbeiten versuchen. ■

Blasmusikverband Tirol

The background of the entire page is a close-up of a red bull's head and horns, embroidered in a dark red thread on a white fabric. The bull's head is facing right, and its horns are curved upwards and then back. The embroidery is detailed, showing the texture of the bull's fur and the sharp edges of its horns. In the lower-left corner, there is some gold-colored embroidery that appears to be part of a coat of arms or a logo, with the letters 'D D E A' and 'R' visible.

66. Generalversammlung
des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen
10. März 2013 in St. Johann in Tirol

Jahresbericht

Vereinsjahr 2012

Landesverbandsgeschäftsführer
Landesverbandsobmann
Landeskapellmeister
Landesjugendreferent
Landesstabführer
Landesverbandsfinanzreferent



LV-Geschäftsführer Roland Mair

Bericht der Geschäftsführung

Mitgliederverwaltungsprogramm

Das Mitgliederverwaltungsprogramm ist nun seit einem Jahr in Betrieb.

In diesem Zusammenhang bedanken wir uns besonders bei den Bezirksadministratoren und Bezirksobmänner für die tatkräftige Mithilfe bei der Umsetzung des Vorhabens. Dank dem Land Tirol für die großzügige finanzielle Unterstützung und den Musikkapellen für die Bereitschaft, einen Beitrag zur Verwirklichung dieses Projektes zu leisten.

Die Resonanz auf das neue Mitgliederverwaltungsprogramm ist durchwegs sehr positiv, ist es doch eine hilfreiche und vielseitige Verwaltungseinrichtung für die Musikkapellen und Musikbezirke. Das Programm bietet mit den diversen Zusatzmodulen eine Fülle von Möglichkeiten, die begeistert genutzt werden. Wir sind bemüht, das Programm laufend weiter zu entwickeln und zu verbessern. Zahlreiche Verbesserungsvorschläge und gute Ideen sind im Verbandsbüro eingetroffen und zeugen von der ernsthaften Auseinandersetzung vieler Administratoren mit dem Programm. Die Zusammenarbeit mit der Firma Microlab funktioniert außerordentlich gut und so konnte vor Kurzem ein Umfassendes Update abgeschlossen werden. Die Administratoren werden in einem Newsletter über die wichtigsten Neuerungen und Verbesserungen informiert.

Der Landesverband bietet über die Bezirksverbände auch weiterhin gerne Schulungen an. Gerade neuen Funktionären, wird eine solche Programm-Schulung empfohlen.

Zusammenfassung der Jahresberichte und der Verbandstätigkeiten

Mitgliederbewegung

Der Landesverband umfasst derzeit 302 Mitgliedskapellen, davon zwei Jugendkapellen (Schülerkapelle LLA Rotholz, Jugendkapelle HS Prutz/Ried).

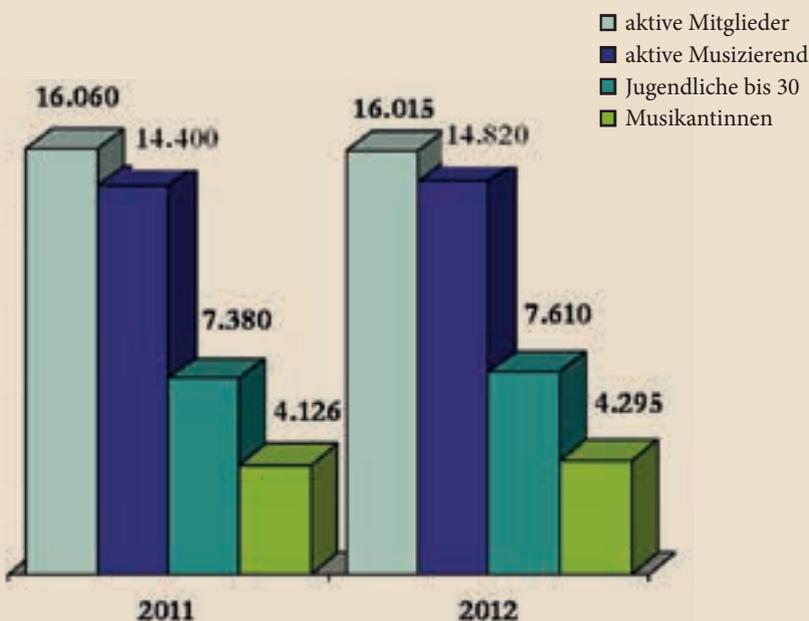
Unsere Musikkapellen haben laut Datenerfassung 16.195 aktive Mitglieder (inkl. Marketenderinnen, Stabführer, Fähnriche), davon sind 14.820 aktiv musizierend. Der Mitgliederstand bei den Musikkapellen hat sich gegenüber dem Vorjahr um **+185** Mit-

glieder verändert.

Die geringe Zahl der Marketenderinnen rührt von falschen Statusangaben im Mitgliederverwaltungsprogramm her und ist nicht aussagekräftig. Marketenderinnen sollten als „TEN“ (Marketenderin) angelegt sein und nicht wie früher im alten Programm als „NAK“ (nicht Aktive).

Ausbildung

Laut Mitgliedererfassung besuchen derzeit **5.677** Jugendliche eine Musikschule oder ein Konservatorium, **172** werden von Privatlehrern ausgebildet. Insgesamt stehen 5.849 Jugendliche (**2.965** weiblich, **2.884** männlich) in Ausbildung.



Mitgliederbewegung

Probentätigkeit

2012 hielten Tiroler Musikkapellen insgesamt 13.454 Proben (9.404 Vollproben und 4.050 Teilproben) ab.

Ausrückungen

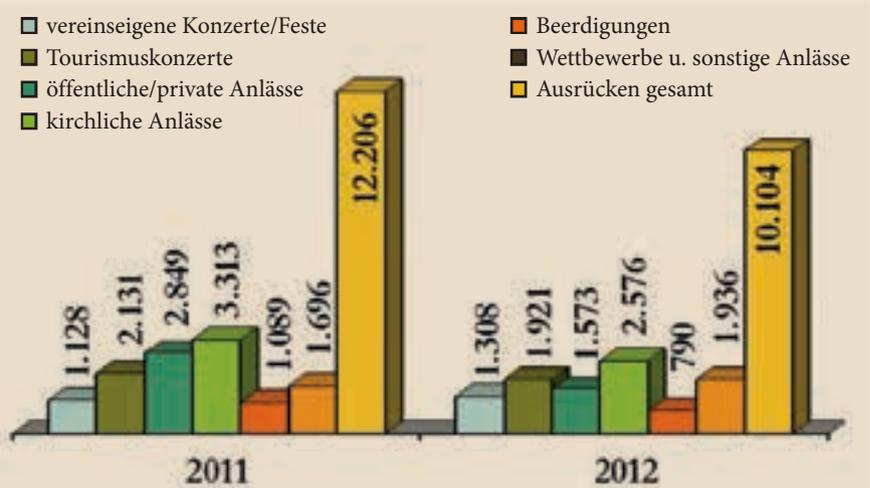
10.104-mal rückten die Musikkapellen zu den verschiedensten Anlässen aus. Proben und Ausrückungen zusammen ergeben 23.558 musikalische Verpflichtungen, das bedeutet wiederum einen Schnitt von 78 Verpflichtungen pro Kapelle im Musikjahr 2012. Nicht enthalten sind die vielen Arbeitsstunden bei Festen und Feiern sowie die zusätzlichen Funktionärstätigkeiten.

Die Proben und Ausrückungen der Ensembles und Jugendorchester wurden 2012 statistisch nicht erfasst. Ab 2013 werden auch diese Positionen im Mitgliederverwaltungsprogramm aufgenommen (Werte aus dem Vorjahr: 4.300 Proben und 2.250 Ausrückungen der Ensembles und Jugendorchester).

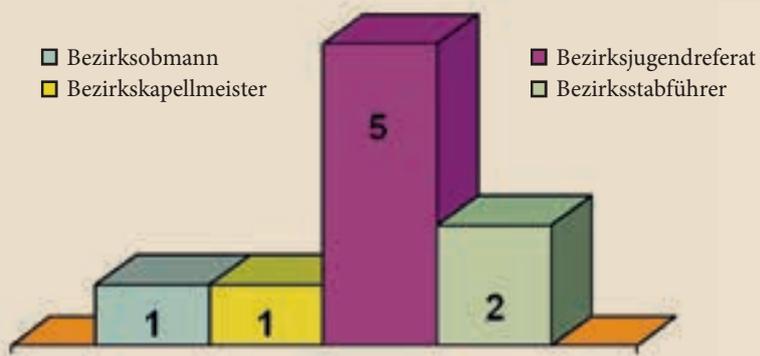
Funktionäre

Bei den Jahreshauptversammlungen in den Musikbezirken und Musikkapellen fanden heuer zahlreiche Neuwahlen statt und dadurch ergaben sich viele Funktionärswechsel.

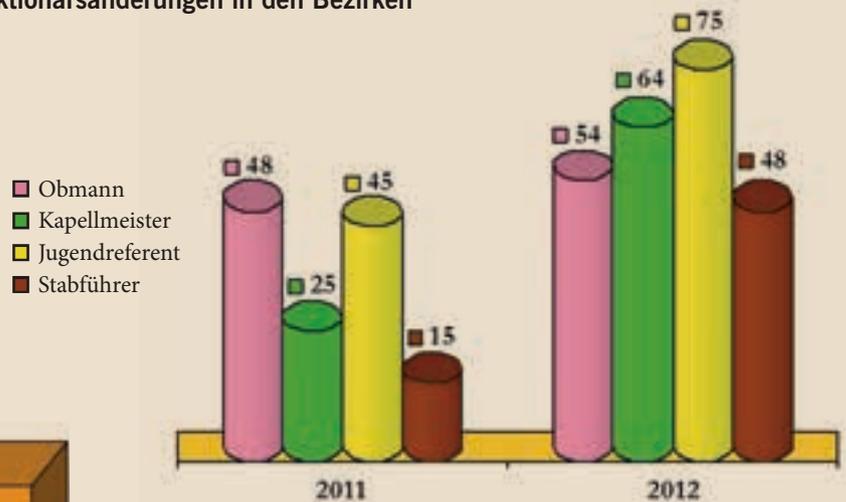
Bemerkenswert ist, das immer mehr Frauen Führungspositionen in den Musikkapellen übernehmen. In Tirol führen derzeit 18 Obfrauen und 8 Kapellmeisterinnen die Geschicke ihrer Musikkapelle. Mit einer Zahl von 153 gibt es derzeit mehr weibliche Jugendreferenten als männliche.



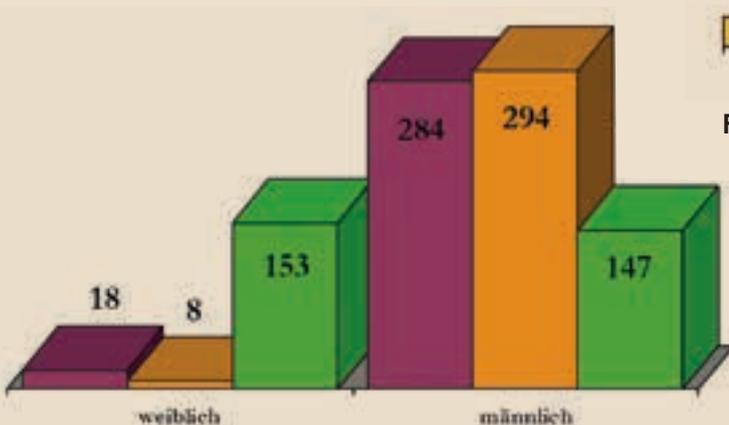
Ausrückungen



Funktionärsänderungen in den Bezirken



Funktionärsänderungen in den Musikkapellen



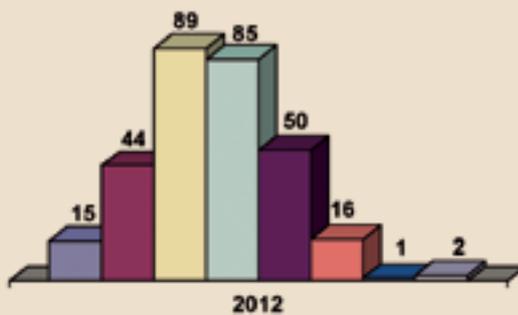
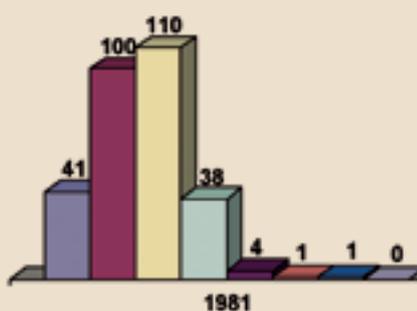
Immer mehr Frauen in Führungsposition.

Tiroler Musikkapellen zeigen eine positive Entwicklung, auch in Zahlen

Mitglieder-Statistik 1981–2012

Die statistische Auswertung der Mitglieder-Entwicklung über den Zeitraum von über 30 Jahren ergibt ein ziemlich verändertes Bild, was die durchschnittliche Größe der Musikkapellen und Zahl der weiblichen Mitglieder anbelangt.

Jahr	Anzahl aktive Musiker/innen	Durchschnitt je Musikkapelle	Anteil weiblichen Mitglieder	Anteil weibliche Mitglieder in %
1981	12.147	41,1	421	3,5%
1991	13.015	43,0	1.068	8,2 %
2001	13.629	45,1	2.389	17,5 %
2012	14.820	49,1	4.295	29,0 %



- 19–30 Mitglieder
- 31–40 Mitglieder
- 41–50 Mitglieder
- 51–60 Mitglieder
- 61–70 Mitglieder
- 71–80 Mitglieder
- 81–90 Mitglieder
- 91–100 Mitglieder

Anzahl der Musikkapellen nach Mitgliederzahl (größere Besetzungen haben deutlich zugenommen).

Finanzen

Ausgaben: Im Jahr 2012 wurde von den Musikkapellen für Instrumente inkl. Reparaturen, Bekleidung, Notenmaterial, Probelokalneubau bzw. -einrichtungen, AKM-Gebühren (ohne Pauschale), Steuern und sonstige Ausgaben ein Betrag von € 8,7 Mio. (€ 9,1 Mio. im Jahr 2011) ausgegeben.

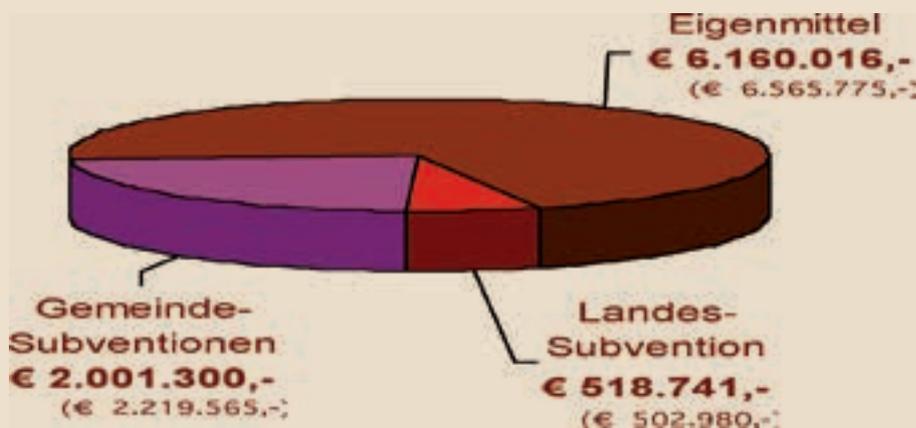
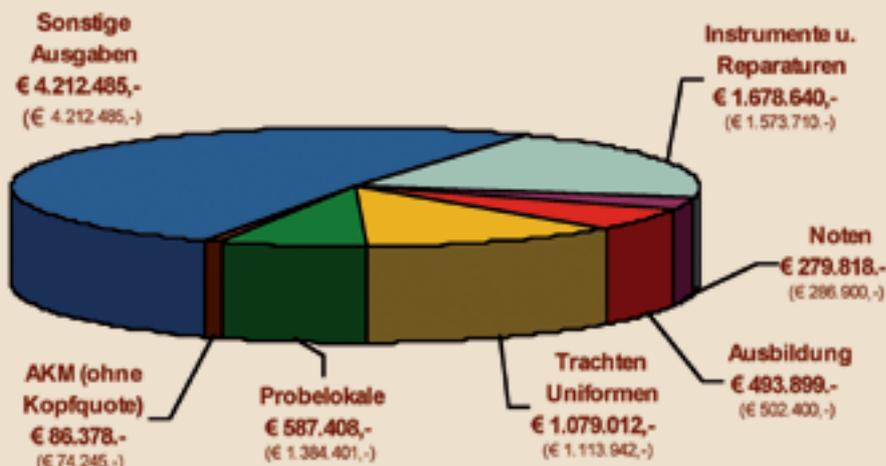
Die Finanzierung der Ausgaben erfolgte durch folgende Einnahmen:

- **Förderung des Landes Tirol:** das sind Subventionen für leistungsorientierte Jugendförderung, Verbandsarbeit in den Bezirken, Beschaffung von Instrumenten, Trachten und Probelokaleinrichtungen, die AKM-Kopfquote und Sondersubventionen an die Kapellen
- **finanzielle Zuwendungen Gemeinden**
- und vor allem die Aufbringung von Eigenmitteln durch die **Musikkapellen**

Das ergibt einen Betrag von € 8.680.057,-. Ca. 2/3 der Einnahmen haben die Musikkapellen durch Eigenleistung selbst erwirtschaftet, das sind im Schnitt pro Kapelle € 20.397,-.

Geförderte Aus- und Fortbildungen in den Bezirken

Für Aus- und Fortbildungsveranstaltungen wurden 27 Ansuchen gestellt, 4 Projekte wurden abgesagt. Von der Kulturabteilung wurden die 23 Aus- und Fortbildungsveranstaltungen mit € 16.600,- gefördert (z.B. Jungbläser-, Bläser-, Kapellmeister-, Stabführerseminare oder sonstige Funktionärsfortbildungen).



Subventionsansuchen (Trachten, Instrumente und Probelokaleinrichtungen): Im Jahr 2012 wurden 176 Anträge bearbeitet, welche mit einem Gesamtbetrag von € 203.000,- **subventioniert** wurden.

ANSUCHEN	ZUTEILUNG
Probelokaleinrichtung	€ 37.000.–
Instrumente	€ 99.245.–
Trachten bzw. Uniformen	€ 66.745.–
Verbandsarbeit der Bezirke	€ 12.080.–

An dieser Stelle einen herzlichen Dank dem Land Tirol für die finanzielle Unterstützung. Besonderer Dank gebührt unserem Präsidenten Herrn LH Günther Platter für die gewährte Sonder-subsidierung zur Abdeckung der AKM-Kopfquote für unsere 302 Musikkapellen. Dank auch an Frau Landesrätin Dr. Beate Palfrader und Herrn Dr. Thomas Juen von der Kulturabteilung für die wohl-wollende Unterstützung.

Der Generalversammlung kann die erfreuliche Mitteilung gemacht werden, dass das Land Tirol dem Blasmusikverband Tirol 2013 die-selben finanziellen Mittel wie im Vorjahr zur Verfügung stellt.

Tätigkeit der Verbandsorgane

Durchgeführt wurden:

- 1 Generalversammlung
- 1 Sitzung des erweiterten Vorstandes
- 5 Sitzungen des Vorstandes
- 1 Klausurtagung
- 3 Sitzungen des kleinen Vorstandes
- 1 Finanzausschusssitzung
- 1 Informationstreffen mit Präsident LH Platter
- 1 Tagung der Bezirksstabführer
- 2 Tagungen der Bezirksobmänner
- 1 Tagung der Bezirksjugendreferenten
- 1 Bewerberschulung für Marschmusikbewertung
- 2 Stabführerkurse
- 4 Redaktions-sitzungen und Herausgabe von 4 Ausgaben der BiT
- Schulungen: EDV-Mitgliederverwaltungsprogramm
- div. Verbandsvertretungen in den Gremien des ÖBV, im Traditions-forum Tirol, in den Bezirken und bei den Musikkapellen

Ehrungen

Ehrungen über Vorschlag des Landesverbandes durch das Amt der Tiroler Landesregierung:

Verdienstkreuz des Landes Tirol

Mayr Oswald Unterinntaler Musikbund, Bezirkskapellmeister

17 Verdienstmedaillen des Landes Tirol

Hölwarth Siegfried	MK Elbigenalp
Kammerlander Franz	BMK Ried-Kaltenbach
Kapeller Stefan sen.	BMK Jenbach
Klingler Oswald	MK Mils
Köll Josef	MK Karrösten
Mayr Adolf	MB Pustertal-Oberland
Mayr Ferdinand	MK Schönberg
Petz Anton	BüMK Ehrwald
Pult Anton	MK Fendels
Rantner Wilhelm	BüMK Seefeld
Reiter Peter	BMK Aschau i.Z.
Scharnagl Herbert	MK Kössen
Steiner Konrad	BMK Bruckhäusl
Wachter Franz	MB Innsbruck-Land
Wacker Werner	BMK Bichlbach
Wimmer Johann	Knappenmusikkapelle Fieberbrunn
Zobl Bernhard	MK Schattwald

Ehrungen durch den österreichischen Blasmusikverband

ÖBV-Verdienstkreuz in Gold

Knapp Siegfried Reg.R.	Blasmusikverband Tirol	Landesverbandsobmann
Klockner Manfred	MB Iseltal	Bezirksjugendleiter

36 Medaillen des ÖBV für besondere Verdienste

Verdienstmedaille des ÖBV in Bronze:	11
Verdienstmedaille des ÖBV in Silber:	9
Verdienstmedaille des ÖBV in Gold:	16

Ehrungen durch den Blasmusikverband Tirol

171 Verdienstzeichen des Blasmusikverbandes Tirol

103	Verdienstzeichen des BVT in Grün
28	Verdienstzeichen des BVT in Silber
40	Verdienstzeichen des BVT in Gold

14 Ehrenzeichen „Förderer der Tiroler Blasmusik“

485 Ehrungen (Medaillen und Urkunden) aus Anlass langjähriger Zugehörigkeit zur Blasmusik:

199	Verdienstmedaillen des BVT in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft
138	Verdienstmedaillen des BVT in Silber für 40-jährige Mitgliedschaft
72	Verdienstmedaillen des BVT in Silber für 50-jährige Mitgliedschaft
46	Verdienstmedaillen des BVT in Silber für 55-jährige Mitgliedschaft
34	Verdienstmedaillen des BVT in Silber für 60-jährige Mitgliedschaft
12	Verdienstmedaillen des BVT in Silber für 65-jährige Mitgliedschaft

Der Landesverband verlieh im Jahr 2012 an 10 Musikkapellen eine Jubiläumsurkunde.

1.441 Urkunden für Jungmusikerleistungsabzeichen und 68 Urkunden für Musikerleistungsabzeichen wurden vom Verbandsbüro ausgestellt und die dazugehörigen Abzeichen verliehen.

Somit wurden vom Verbandsbüro 2.179 Urkunden ausgestellt, ca. 8.000 E-Mails sowie sämtlicher Postverkehr bearbeitet und zahlreiche Telefonate geführt.

Wir sind bemüht, weiterhin eine gute Servicestelle für unsere Bezirksverbände und Musikkapellen zu sein!

Dank:

Danke für das Vertrauen und die einstimmige Bestellung zum LV-Geschäftsführer den Delegierten der erweiterten LV-Vorstandssitzung. Ich werde mich weiterhin bemühen, den mir übertragenen Aufgaben zum Wohle der Musikbezirke und Musikkapellen gerecht zu werden.

Abschließend gilt noch mein persönlicher Dank im Besonderen Präsident LH Günther Platter, LV Obmann RegR Siegfried Knapp sowie allen Mitgliedern des Verbandsvorstandes für die angenehme Zusammenarbeit während der abgelaufenen Funktionsperiode. Dank unseren beiden Damen Judith Stauber und Michaela Mair für die gewissenhafte und umsichtige Arbeit im Verbandsbüro. Dank allen Funktionären in den Bezirken und Musikkapellen für euren tatkräftigen Einsatz zum Wohle der Tiroler Blasmusik. ■



LV-Geschäftsführer Roland Mair



Der Vorstand des Blasmusikverbandes Tirol bei der letztjährigen Generalversammlung



LV-Obmann Siegfried Knapp

Bericht des Landesverbandsobmannes

Musik kann das Unbestimmbare bestimmen und das Unkommunizierbare kommunizieren. (Leonard Bernstein)

Das Musikjahr 2012/13 des Blasmusikverbandes Tirol und gleichzeitig die dreijährige Funktionsperiode sind zu Ende.

Vorweg gilt mein großer Dank für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und Unterstützung unserem Herrn Präsidenten, LH Günther Platter, dem Vorstand des Blasmusikverbandes, den Bezirksverbänden sowie den Musikkapellen unseres Landesverbandes.

Einige besondere Ereignisse und Höhepunkte der vergangenen drei Jahre unter besonderer Be-

rücksichtigung des Jahres 2012/13 möchte ich in meinem Bericht festhalten:

Musikjahr 2010/11

Eine große Entlastung und Unterstützung für die Musikkapellen brachte ab 2010 die Übernahme der AKM-Kopfquote durch das Land Tirol auf Initiative unseres Präsidenten LH Günther Platter.

Auf Einladung des Präsidenten treffen sich einmal jährlich die Bezirksobleute zu einem Gedankenaustausch im Landhaus. Dieses Treffen mit Präsident LH Günther Platter

wurde zu einer bleibenden Einrichtung.

Aufgrund der überarbeiteten Statuten nach einem Beschluss der Generalversammlung 2010 ergaben sich einige Änderungen im Verbandsgeschehen. So wurde beispielsweise ein eigenes Landesjugendreferat (§ 17) gegründet, der Musikbeirat (§18) setzt sich in erster Linie aus dem Landeskapellmeister und seinen Stellvertretern sowie den Bezirkskapellmeistern als Fixmitglieder zusammen. Der Landesobmann, der Landeskapellmeister, der Landesjugendreferent und der Landesstabführer haben mindestens einmal jährlich mit den jeweiligen Bezirksfunktionären eine Tagung abzuhalten.



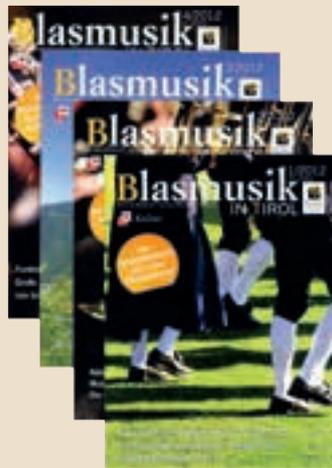
Fotos: BVT

Eine noch stärkere Einbindung der Bezirksverbände als wichtiges Bindeglied zu den Musikkapellen soll dadurch gewährleistet werden.

Positives Echo hat die Zusendung unseres Mitteilungsblattes „Blasmusik in Tirol“, kurz BiT, an alle Musikant/innen hervorgerufen.

Im Laufe des Jahres 2010 wurde auch unsere Homepage, zu finden unter www.blasmusikverband-tirol.at, vollkommen neu gestaltet und eingerichtet.

In mehreren Gesprächen und Besprechungen zwischen dem Tiroler Musikschul-



BiT für alle – ein Erfolgsprojekt des BVT!

werk, dem Blasmusikverband und dem Landeskonservatorium konnte man sich auf eine effizientere Ausbildung für Bläserorchesterleitung einigen. Das so genannte „Modell Tirol“ wurde aus der Taufe gehoben. Dem BVT bleibt vor allem in der Weiter- und Fortbildung eine große Aufgabe.

Die neu gegründete Bundesmusikkapelle Ramsau i. Z. wurde 2010 als 302. Mitgliedskapelle in den Blasmusikverband Tirol aufgenommen, sie gehört dem Bezirksverband der Zillertaler Blasmusikkapellen an.

Großartige Leistungen wurden beim Landeswertungsspiel 2010 in Innsbruck dargeboten. Besonderen Anklang fand auch der zum selben Zeitpunkt veranstaltete internationale Dirigentenwettbewerb „con brio“.

Musikjahr 2011/12

Nach den hervorragenden Darbietungen beim ersten Landesbewerb „Musik in Bewegung“ 2011 im Sportzentrum Schwaz wird es sicher eine Fortsetzung des Landesbewerbes (auch zur Ermittlung des Tiroler Vertreters für den Bundesbewerb „Musik in Bewegung“) geben.

Auf Initiative des Herrn Landeshauptmannes wurden am Ehrungstag der Tiroler Blasmusik 2011 erstmals in einem Festakt im Landhaus verdiente Persönlichkeiten besonders geehrt. Auch in Zukunft werden Musikanten an diesem besonderen Ehrentag ausgezeichnet.

Landeshauptmann Günther Platter und Kultur-Landesrätin Dr. Beate Palfrader überreichten zum ersten Mal am Nationalfeiertag 2011 den von der Tiroler Landesregierung geschaffenen Tiroler Blasmusikpreis, der nun jährlich in zwei Kategorien vergeben wird.



Freundschaftliche Zusammenarbeit an der Spitze: GF Roland Mair, Präsident Günther Platter und Obmann Siegfried Knapp.

Musikjahr 2012/13

Die Generalversammlung 2012 war im Musikbezirk Imst zu Gast. Besonderer Dank gilt dem Bezirksvorstand, den Musikkapellen Roppen und der Postmusik Imst für die gute Organisation und die sehr schöne musikalische Gestaltung der Messe bzw. der anschließenden Generalversammlung.

Nach intensiven Vorbereitungsarbeiten wurde 2012 unser neues Mitgliederverwaltungsprogramm fertig gestellt. Das Programm ist äußerst bedienerfreundlich und kundenorientiert. Eine Vielzahl an Modulen steht nun den Musikkapellen zur Verfügung. Einige Ergänzungen und Korrekturen wurden und werden noch vorgenommen. Ein besonderer Dank gilt bei dieser Gelegenheit unserem Geschäftsführer Roland Mair, der sich intensiv mit dem Zustandekommen dieses effizienten Hilfsmittels für die Vereinsverwaltung auseinandergesetzt hat sowie allen Musikkapellen und EDV-Beauftragten der Bezirke, die durch eine Reihe von Vorschlägen die Brauchbarkeit und Bedienbarkeit der Ausgangsform wesentlich gesteigert haben.

Zu einem besonderen Ereignis und einer hochwertigen Veranstaltung hat sich in den vergangenen Jahren die jeweils im Juli durchgeführte Tiroler Bläserwoche im Grillhof entwickelt. In Workshops und Kursen sowie im Aus-



Generalversammlung 2012 im Musikbezirk Imst.



LH Günther Platter lädt zum großen Ehrungstag des BVT und zeichnet verdiente Musikanten persönlich aus. Foto: Hofer

wahlorchester Tyrolean Winds gab und gibt es viele Möglichkeiten der Fortbildung und der Förderung der Kreativität.

Erfreulich ist auch die steigende Zahl der teilnehmenden Musikkapellen an Konzertwertungsspielen und an Marschmusikbewertungen.

Zu besonderem Dank verpflichtet sind wir unserem ehemaligen Landesstabführer Siegfried Stigger, der sich nach dem krankheitsbedingten Ausfall des Landesstabführers Christian Zoller spontan bereit erklärt hat, die Marschbewertungen gemeinsam mit Landesstabführerstellvertreter Gerald Embacher zu organisieren. Großen Dank auch an Gerald Embacher für seinen Einsatz.

Bei der am 22. September 2012 durchgeführten Bezirks-Obleutekonferenz in Strass i. Z. standen vor allem das neue Mitgliederwaltungsprogramm sowie verschiedene organisatorische Belange auf der Tagesordnung.

Elf Dirigenten und eine Dirigentin traten am 29. September bei con brio Tirol, dem ersten Tiroler Dirigentenwettbewerb, an.

Das Tiroler Musikschulwerk und der Blasmusikverband Tirol präsentierten sich vom 12. bis 14. Oktober mit eigenen Messeständen sowie elf Tiroler Ensembles, die auf den diversen Bühnen für Begeisterung sorgten, als das offizielle Gastland der MUSIC AUSTRIA in Ried.

Besonders erfolgreich waren die Ensembles aus Tirol beim Bewerb „Musik in kleinen Gruppen“ auf Landes- und insbesondere Bundesebene.

Beim großen Ehrungstag am 14. Oktober verlieh unser Präsident, LH Günther Platter, an 36 Musikanten, die seit mehr als 60 Jahren in einer Musikkapelle musizieren, sowie an vier Funktionäre für ihre langjährige Funktionärstätigkeit in einem besonderen Festakt das goldene Verdienstzeichen des Blasmusikverbandes Tirol. Allen Geehrten gebührt großer Dank für ihr Wirken. Herzlichen Glückwunsch zu dieser besonderen Auszeichnung!

Für besondere Leistungen wurde am 26. Oktober von LH Günther Platter und Landesrätin Dr. Beate Palfrader der Tiroler Blasmusikpreis in der Kategorie I an die MK Patsch, in der Kategorie II an die Stadtmusikkapelle Amras überreicht.

Das Tiroler Jugendblasorchester gastierte im November mit Konzerten in St. Johann, Serfaus und Kufstein.

Dem Erfahrungs- und Gedankenaustausch sowie der Vertiefung der Kameradschaft dient das alle zwei Jahre stattfindende Treffen der Landesverbände aus Tirol und Südtirol. In diesem Musikjahr wurde das Treffen am 10. November 2012 vom VSM im Vinschgau organisiert.

In der erweiterten Vorstandssitzung am 17. November im Bildungsheim Grillhof wurden von den Delegierten, zusammengesetzt aus den Vorstandsmitgliedern des Blasmusikverbandes und allen Bezirksobleuten, Bezirkskapellmeistern, Bezirksjugendreferenten und Bezirksstabführern, im Plenum sowie in den einzelnen Arbeitsgruppen die Weichen für die Zukunft gestellt. Da sich mit einer Ausnahme alle Mitglieder des Verbandsvorstandes bereit erklärt haben, für eine weitere Periode zur Verfügung zu stehen, wurde in allen Fachgruppen von den Delegierten die Zustimmung für diesen Wahlvorschlag gegeben. Einzig Beirat Dr. Klaus Köck aus Osttirol gab seinen Rücktritt bekannt. Als sein Nachfolger wurde von den Delegierten der Isel-



Der Tiroler Blasmusikpreis 2012 ging an die MK Patsch und an die MK Amras.

taler Bezirksobmann Andreas Berger gewählt.

In der Klausurtagung des BVT am 30. November und 1. Dezember 2012 wurden nach intensiver Arbeit viele Ideen eingebracht, außerdem wurde wiederum ein voller Arbeits- und Aufgabenkatalog für die Zukunft erstellt.

Alle im Musikjahr 2012/13 durchgeführten Veranstaltungen des Blasmusikverbandes Tirol mit näheren Details kann man den Berichten der einzelnen Fachbereiche und des Geschäftsführers entnehmen. Ich bedanke mich sehr bei den Leitern der Fachbereiche in unserem Verband, bei den Landeskapellmeistern, dem Landesjugendreferat und bei den Landesstabführern für die ausgezeichnete Arbeit. Mein großer Dank, auch im Namen der Bezirksverbände und der Musikkapellen, gilt dem Büroleiter, Geschäftsführer Roland Mair, und unseren beiden Sekretärinnen Judith Stauber und Michaela Mair für ihre kompetente Mitarbeit und Hilfsbereitschaft.

Ein besonderer Dank gilt unserem Präsidenten LH Günther Platter, unserer Kulturlandesrätin Dr. Beate Palfrader sowie dem Vorstand der Kulturabteilung, HR Dr. Thomas Juen, und seinen Mitarbeiter/innen für Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel. Wir bedanken uns auch bei unseren Sponsoren für ihre Unterstützung.

Wiederum zeugen Veranstaltungen und Projekte der Musikkapellen, Bezirksverbände und des Landesverbandes von einem lebendigen Miteinander.

Mit der gleichen Bitte wie in den Vorjahren schließe ich meinen Bericht ab:

Möge es auch künftig motivierte, musikbegeisterte Funktionäre auf Bezirksebene und in den Musikkapellen geben, die die Tradition der Tiroler Blasmusik pflegen und auch neue Herausforderungen und Ideen annehmen und einbringen. ■

Auf eine gute, harmonische Zukunft des Blasmusikverbandes Tirol!
Es lebe unsere Blasmusik

Euer LV-Obmann Siegfried Knapp





Gruppenfoto bei der Bläserwoche 2012.

Fotos: BVT

Landeskapellmeister
Hermann Palhuber

Bericht des Landeskapellmeisters

Die wichtigsten Felder der Landeskapellmeister-Aktivitäten
des vergangenen Vereinsjahres 2012:

1. Tiroler Bläserwoche 2012

Die grundsätzliche Ausrichtung einer Weiterbildungsveranstaltung auf Basis eines Individual- und Kollektivunterrichts ist in den vergangenen Jahren konsequent beibehalten und mit verschiedenen Zusatzangeboten ausgestattet worden. So hat auch die Tiroler Bläserwoche im Jahr 2012 wiederum neue Aspekte gebracht: Sie stand nun schon in ihrer vierten erneuerten Auflage.

Es sind dabei für die Verantwortlichen mehrere Kurse parallel zu organisieren gewesen. Der Kursbetrieb am Grillhof mit an die einhundert Teilnehmerinnen und Teil-

nehmern (Musikanten, Arrangeure und Dirigenten) stellte heuer zum zweiten Mal das Orchesterspiel in den Mittelpunkt: Das im vorletzten Jahr gegründete Orchester „Tyroler an Winds“ unter der Leitung von Bernhard Sieberer war wiederum das Zentrum der Woche und absolvierte seine zweite Arbeitsphase am Grillhof mit einer Abschlussveranstaltung als Höhepunkt der Woche. Alle Facetten der Blasmusik kamen wiederum zum Tragen. Die Idee des „Tiroler Triangels“ (Arrangieren, Dirigieren und Orchesterspiel) aus



Thomas Clamor, der Leiter der Sächsische Bläserphilharmonie, unterrichtete die jungen Dirigenten.



Bernhard Sieberer, Leiter des Orchesters „Tyrolean Winds 2.0“.

Fotos: BVT

den letzten drei Jahren wurde auch diesmal beibehalten.

Das vergangene Jahr war überdies der Start einer besonderen Kooperation mit der Sächsischen Bläserphilharmonie. Dieses internationale Profi-Blasorchester stand einen Tag lang als Kursblasorchester zur Verfügung und konnte in einen Dirigierworkshop integriert werden. Mehr als 20 Teilnehmer haben dieses Angebot genutzt und unter Anleitung von Prof. Thomas Clamor dirigiert. Klemens Vereno hielt an den Abenden den Kurs „Arrangieren“ und am Morgen jeweils aufschlussreiche Hörstunden. Ein Highlight war der Perkussionsworkshop mit Norbert Hebertinger (Polizeimusik Mainz und Pt-Art Orchestra Linz) aus Oberösterreich. Neben der Leitung des Orchesters „Tyrolean Winds“ betreute Bernhard Sieberer das Dirigenten-seminar der Woche. Das Haus am Grillhof hat wieder wie gewohnt beste Rahmenbedingungen geboten – herzlichen Dank!

Ich möchte einmal mehr allen danken, die diese Woche Anfang Juli 2012 zu einem schönen frühlingshaften Blasmusik-Treff mit Feriencharakter haben werden lassen. Mein Dank gilt allen Referentinnen und Referenten, die ihre Inhalte und ihre Seminare kurzweilig und humorvoll an die Teilnehmer/innen brachten. Dadurch war es möglich, das Projekt „Tyrolean Winds 2.0“ über den Zeitraum der Bläserwoche hinaus weiterzuführen. Die organisatorische und koordinative Leitung lag in den Händen der beiden Lkpm-Stellvertreter Dr. Werner Mayr und Dr. Rudi Pascher. Erst ihre umsichtige und pädagogisch kompetente Arbeit hat ermöglicht, dass

die inhaltliche Planung in die Praxis umgesetzt werden konnte. Vielen Dank!

2. Das „Modell Tirol“ – die Kapellmeisterausbildung in Tirol

Bereits mit dem Studienjahr 2011/2012 ist nach einjähriger Planung ein neues Ausbildungsmodell in Tirol ins Leben gerufen worden: Das „Modell Tirol“. Dieses Modell vereint in sich alle Ausbildungsmöglichkeiten für Kapellmeister in Tirol und macht alle Ausbildungselemente für Blasmusikleitung kompatibel. In dieser Kooperation sind das Tiroler Landeskonservatorium, das Tiroler Musikschulwerk und der Tiroler Blasmusikverband als Kooperationspartner verankert und bieten damit die einzelnen Elemente eines gemeinsamen Ausbildungsstranges an.

Heuer werden die ersten vier Kapellmeister sich der Abschlussprüfung am Tiroler Landeskonservatorium unterziehen und sind somit die ersten Absolventen des „Modells Tirol“, das von einer breiten Basis der Ausbildung bis zur Spitze am Tiroler Landeskonservatorium führt. Sechs Kandidaten wiederum stehen im ersten Ausbildungsjahr des Tiroler Landeskonservatoriums.

Elemente, die der Tiroler Blasmusikverband in die Ausbildung mit einbringt:

- Fortbildungsmodule für Kapellmeister - Teilnahmezertifikat
- Schnuppermodule für

Einsteiger - Teilnahmezertifikat

- Tiroler Bläserwoche / Tiroler Orchesterwoche - Teilnahmezertifikat
- Tiroler Kapellmeistertag – Teilnahmezertifikat
- Sonderveranstaltungen verschiedener Institute - Teilnahmezertifikat

3. Kapellmeisterfortbildung des BVT – die Modulreihe

Seit Herbst 2010 – und seit 2011 im Rahmen des Modell Tirol - gibt es die Reihe von einzelnen Fortbildungsmodulen und Schnupperkursen des BVT. In diesem Herbst startet die dritte Reihe der beliebten Fortbildungsmodulen und Schnupperkurse des BVT. Bereits an die 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die drei Staffeln seit 2010 erfolgreich absolviert. Aktive Kapellmeister können sich dabei im Fortgeschrittenkurs neue Anregungen für ihre Arbeit holen – andererseits steht ein „Schnupperkurs“ für Kapellmeister-Aspiranten im Angebot, wo die Teilnehmer einen ersten Einblick in die Welt des Kapellmeisters gewinnen können. Die Fortbildungsmodulen fanden an Samstagen von 9 bis 14 Uhr in der Städtischen Musikschule Hall statt. Neu im Jahr 2012/2013 war, dass bei verschiedenen Musikkapellen unterschiedlicher Leistungsstufen Probenbesuche und Dirigierpraktika abgehalten werden konnten – so z.B. bei der Fireworkbrassband der STMK Wilten, bei der STMK Rattenberg, bei der MK Hatting und bei der MK St. Margarethen.

Diese Reihe ist eben auch als Wahlpflichtfach im Kooperationsmodell am Tiroler Landeskonservatorium anrechenbar.

An den vier Terminen gab es neben dem Dirigier- und Orchesterunterricht auch folgende Schwerpunktreferate:

Thema 1: Der Dirigentenwettbewerb „Con brio“ – Ein „Backstage“-Bericht über Sinn und Hintergrund eines neuen Tiroler Wettbewerbsmodelles (Rudi Pascher / Hermann Pallhuber)



Bezirkskonzertwertungsspiel 2012 im Musikbezirk Innsbruck-Stadt.

Thema 2: Intonation im Blesorchester (Peter Kostner)

Thema 4: Der erfolgreiche Kapellmeister

Thema 5: Die Brass Band – ein energiegeladener Teil der Blasmusik (Hannes Buchegger)

Die organisatorische und administrative Leitung dieser Modulreihe liegt in den Händen von Mag. Florian Scharmer. Vielen Dank!

4. Konzertwertungen 2012

Im abgelaufenen Verbandsjahr wurden vier Bezirkswertungsspiele durchgeführt mit 39 teilnehmenden Musikkapellen mit einem Durchschnittsergebnis von 84,62 Punkten, das bedeutet, dass die Leistungen aller teilnehmenden Kapellen im Durchschnitt mit einem Sehr gut bewertet werden können. Herzliche Gratulation an alle 39 mitwirkenden Vereine!

Musikbezirk Wipptal-Stubai

Sa, 2. Juni 2012 - Gemeindesaal St. Peter, Ellbögen, 12 teilnehmende Musikkapellen

Musikbezirk Hall

Sa, 29. September 2012 - VZ KIWI in Absam 10 teilnehmende Musikkapellen

Musikbezirk Schwaz

Sa, 20. Oktober 2012 - neuer Stadtsaal SZentrum Schwaz, 8 teilnehmende Musikkapellen

Musikbezirk Innsbruck Stadt

So, 21. Oktober 2012 - VZ KIWI in Absam 9 teilnehmende Musikkapellen

Herzlichen Dank an Lkpm-Stv. Dr. Rudi Pascher für die Organisation!

5. Dirigentenwettbewerb Con Brio Tirol 2012

Nach dem großen Erfolg des Wettbewerbes „Con Brio International“ gab es heuer erstmals den Wettbewerb speziell auf Tirol zugeschnitten. Als Juroren fungierten die Experten Johnny Ekkelboom (NL/D), Thomas Doss und Fritz Neuböck aus Oberösterreich.

Elf Dirigenten und eine Dirigentin aus Nord-, Ost- und Südtirol traten am 29. September 2012 im Centrum Weerberg an, um die begehrte Trophäe „1. Tiroler Dirigentenpreis 2012“ zu ergattern. Der Wettbewerb wurde in zwei Vorrunden und einer Finalrunde durchgeführt. Dirigiert werden musste in der ersten Runde die „Catch Basin Brass Band“ aus Innsbruck – eine Jugend-Brass Band der Musikschule Innsbruck. In der Auftaktrunde ging es für alle zwölf Kandidaten neben den dirigentischen Elementen auch um die pädagogisch-methodischen Fähigkeiten. Die Stücke der ersten Runde waren die Northumbrian Suite von Stuart Johnson und Golden Eagle von Hermann Pallhuber.

In der zweiten Runde warteten die Stücke „Vita Pro Musica“ von Fritz Neuböck und

„Dances of Innocence“ von Jan Van der Roost auf die verbliebenen sechs Dirigenten. Zur Verfügung stand als Blesorchester die Swarovski Musik Wattens. Die sechs Kandidaten in dieser Vorrundrunde sollten nun unter künstlerisch-musikalischen Aspekten die Werke behandeln. Ins Finale schafften es zwei Teilnehmer aus Südtirol, Simone Rungger und Patrick Gruber, und ein Teilnehmer aus Nordtirol, Martin Scheiring. Für das Finale wurden die Werke zugelost: Holst, Sparke und Doss. Den Finalisten standen nun jeweils 20 Minuten Probezeit zur Verfügung, die sie ohne Publikum und ohne Jurybeobachtung ganz für sich nutzen konnten.

Martin Scheiring dirigierte Thomas Doss' „Green Hills Fantasy“, Patrick Grubers Aufgabe war Philip Sparke's „Mountain Song“ und Simone Rungger war mit einem Klassiker betraut: „Second Suite in F“ von Gustav Holst. Um 21.30 Uhr stand die Juryentscheidung fest:

Den Siegerscheck über 700 € und zusätzlich die Skulptur des 1. Tiroler Dirigentenpreises 2012 inklusive einer 300 €-Prämie darf Patrick Gruber aus Südtirol mit nach Hause nehmen. Der 2. Preis geht an Martin Scheiring aus Nordtirol (€ 400) und der 3. Preis an Simone Rungger aus Südtirol (€ 300).

Herzlichen Glückwunsch an alle!

6. Tiroler Blasmusikpreis 2012

2012 wurde zum zweiten Mal am Nationalfeiertag der Landespreis für zwei herausragende Blasmusikkapellen im Wert von € 5000 vergeben. Alle Musikbezirke hatten die Möglichkeit, ein bzw. zwei Kapellen zu nominieren. Der mit jeweils € 2.500 dotierte neue Landespreis wurde aus den eingegangenen Nominierungen auf Vorschlag einer Fachjury durch LH Platter und Landesrätin Palfrader an die Musikkapelle Patsch und an die Stadtmusikkapelle Innsbruck-Amras feierlich überreicht.

Die Idee und die Anregung für den Tiroler Blasmusikpreis als Landespreis stammt von Lkpm-Stv. Rudi Pascher, der das Konzept und die Struktur des neuen Preises ausarbeitete und der Kulturabteilung beim Land Tirol vorlegte.

Die Erfassung der Daten und besonderen Projekte, die zur Prämierung herangezogen werden, sind nun vor allem über das neue Mitgliederverwaltungsprogramm (besonders unter der Rubrik „Innovative Projekte“) möglich.



Das Siegertrio von „con brio Tirol“: Martin Scheiring (2.), Patrick Gruber (1.) und Simone Rungger (3.).



Noten- und Tonträgerausstellung beim Kapellmeistertag 2012.

Fotos: BVT

7. Tiroler Kapellmeistertag 2012

„Die besten Noten für die Blasmusik!“

Der erste Samstag nach Allerheiligen ist als Veranstaltungstermin für die Tiroler Kapellmeister reserviert: Diesmal lautete unser Tagesthema: „Die besten Noten für die Blasmusik!“ Wie jedes Jahr wurde damit besonders für uns Kapellmeister und die Kapellmeister-Stellvertreter, genauso aber natürlich auch für alle interessierten Obleute, Jugendreferent/inn/en und Musikant/inn/en ein Tag veranstaltet, der Unterhaltendes und Informatives geboten hat und der den Gesprächsaustausch untereinander gefördert hat.

Diskussionen, Perspektiven und Angebote sollten bei diesem „Literaturtag“ innerhalb des traditionellen Tiroler Kapellmeistertages im Mittelpunkt stehen. Dazu haben wir regionale und internationale Verleger eingeladen, ihr Sortiment dem Fachpublikum des Tiroler Kapellmeistertages 2012 in einer Noten- und CD-Ausstellung zu präsentieren.

Als besonderer Gast wurde der österreichische Komponist Otto M. Schwarz eingeladen, der unter der Rubrik „Backstage“ Einblicke in sein Komponistenleben gegeben und aus erster Hand einige seiner Kompositionen vorgestellt hat. Bei einem „Meet & Greet“ im VZ Blaike gab es die Möglichkeit, diesen Komponisten näher kennen zu lernen.

Für das kulinarische Wohl sorgte - wie seit vielen Jahren gewohnt - die Musikkapelle Völs.

8. Vorausschau 2013

- **Abschlussprüfungen Tiroler Landeskonservatorium „Modell Tirol“ mit der Sächsischen Bläserphilharmonie**

Fr, 5. Juli 2013, 17–20 Uhr, im ORF-Tirol,

Studio 3

- **Workshop „Trompete“ mit Prof. Wolfgang Bauer, MHS Stuttgart**

Fr, 5. Juli 2013, 15–19 Uhr, Tiroler Landeskonservatorium

- **Workshop „Dirigieren“ mit Prof. Thomas Clamor, Sächsische Bläserphilharmonie**

Sa, 6. Juli 2013, 9–15.30 Uhr, TLK und ORF Tirol
Sa, 6. Juli 2013, 18 Uhr, ORF Tirol - Studio 3, Kulturhaus: Konzert mit Sächs. Bläserphilharmonie und Prof. Wolfgang BAUER (Trompete)

- **Tiroler Bläserwoche 2013 – Orchesterwoche „Tyrolean Symphonic Winds“**

8.-12. Juli 2013, Tiroler Landeskonservatorium und ORF-Tirol, Publikums-Studio 3
Tiroler Blasorchester „Tyrolean Symphonic Winds“ – Dirigent: Johnny Ekkelboom (NL/D); CD-Produktion der Tiroler Bläserwoche in Kooperation mit dem Verlag DeHaske/Beriato, dem ORF-Tirol und dem Tiroler Landeskonservatorium.

- **Kapellmeisterweiterbildung - Modulreihe:**

Schnuppertage, Kompaktkurse und Auffrischungsseminare für Kapellmeister. Wieder neu ab Herbst 2013 am Tiroler Landeskonservatorium (siehe detaillierte Ausschreibung in der nächsten Ausgabe der BiT) mit einem Weiterbildungs-Zertifikat des Tiroler Landeskonservatoriums.

- **Tiroler Kompositionswettbewerb 2013**

Abgabetermin 1.11.2013, Internationale Jury, vier Siegerwerke (Stufe A bis D), die Siegerstücke werden beim Kapellmeistertag 2014 uraufgeführt und als Pflichtwerke für das Landeswertungsspiel 2015 verwendet.

- **Tiroler Kapellmeistertag 2013**

Sa, 9. November 2013, Blaike Völs, Thema: „Jetzt sitzt´s“ – Sitzordnungen und Klangaspekte im Blasorchester mit einem Live-Blasorchester, Instrumente – „Hilfsmittel und Werkzeuge“ zur Klangerzeugung, Instrumentenvorstellungen und Instrumentenausstellung im Foyer

9. Dank

Besonderer Dank gilt unserem Herrn Präsidenten LH Günther Platter für seine entgegenkommende, sachliche und fachkundige Art, den Blasmusikverband zu repräsentieren und zu unterstützen.

Mein weiterer Dank gilt unserem Obmann Reg.-Rat Siegfried Knapp für seinen Einsatz zum Wohl unseres Blasmusikverbandes.

Ich danke heuer wieder ganz besonders meinen beiden Stellvertretern Dr. Werner Mayr und Dr. Rudi Pascher für die hervorragende musikalische und vorbildliche organisatorische Arbeit!

Vielen Dank auch dem Geschäftsführer Roland Mair sowie allen Vorstandsmitgliedern für ihre Unterstützung in der Verbandsarbeit.

Vielen Dank unserer Sekretärin Judith Stauber für ihre Hilfsbereitschaft und ihr Bemühen.

Herzlich möchte ich mich bei allen Bezirkskapellmeistern und Bezirksobleuten, bei allen Bezirksjugendreferenten, bei den Stabführern und bei allen Musikantinnen und Musikanten für ihre Arbeit und die vielen schönen Begegnungen im letzten Jahr bedanken! ■

Mag. Hermann Pallhuber,
Landeskapellmeister



Das Landeskapellmeisterteam Rudi Pascher, Hermann Pallhuber und Werner Mayr.



Landesjugendreferent
Wolfram Rosenberger

Bericht des Landesjugendreferenten

Im Jahr 2012 waren wiederum sehr viele Aktivitäten aus dem Bereich der Jugend zu vermerken.

Möge dem Bereich „Jugend“ auch weiterhin ein hoher Stellenwert in der Verbandsarbeit zukommen und die bestmögliche Förderung unserer sehr leistungsbereiten Jugend auch weiterhin eines der Hauptziele des Landesverbandes sein – denn die Jugend ist unsere Zukunft!

1. Wettbewerbe Musik in kleinen Gruppen

Im Zweijahresrhythmus wird in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden, den Partnerverbänden und dem österreichischen Blasmusikverband der Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ durchgeführt. Dieser

Wettbewerb hat sich als eine der wichtigsten Veranstaltungen im österreichischen Blasmusikwesen für die Aus- und Fortbildung der Musikant/innen etabliert. Der Wert des Musizierens in kleinen Gruppen (persönliche Leistung, verantwortungsvolles Spiel und Verpflichtung in einer kleinen Gruppe, heraus aus der Anonymität des Orchesters) wurde längst von den Verbänden und den Kapellen erkannt. In den Bezirkswettbewerben stellen sich erfreulicherweise vor allem zahlreiche musikbegeisterte Jugendliche dieser Herausforderung. Die besten Gruppen qualifizieren sich für die Landeswettbewerbe. Die Landessieger dürfen schließlich am Bundeswettbewerb teilnehmen. In diesem „großen Finale“ in Wien werden die Bundessieger ermittelt.

Das Musizieren in kleinen Gruppen erweist sich als sehr wertvoll für die musikalische und soziale Entwicklung, wodurch auch eine gute Basis für das Musizieren in unseren Musikkapellen gelegt wird.

Bezirkswettbewerbe

Bei den Bezirkswettbewerben haben sich heuer 160 Ensembles einer Bewertung gestellt und ihr musikalisches Können bewiesen. Die Bezirkswettbewerbe fanden im Frühjahr 2012 statt:

in Mutters für die Bezirke Innsbruck-Land und Wipptal-Stubai

in Nußdorf-Debant für alle drei Osttiroler Bezirke

in Stams für die Bezirke Telfs, Silz und Seefeld-Hochplateau



- in **Schwaz** für die Bezirke Schwaz, Rattenberg und Zillertal
- in **Reutte** für das Außerfern
- in **Kufstein** für die Bezirke Brixental, Kufstein und St. Johann
- in **Imst** für die Bezirke Landeck und Imst
- in **Innsbruck** für die Bezirke Innsbruck-Stadt und Hall

Die Organisation vor Ort lag in den Händen der Bezirksjugendreferent/innen und ihrer Stellvertreter/innen.

Landeswettbewerb

Bei schönstem Wetter fand am Samstag, den 21. April 2012, in der Landeshauptstadt Innsbruck, der vom Landesverband veranstaltete Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ statt. Von 9 bis 18 Uhr wurde in den drei Kategorien Holz- Blech- und Schlagwerkensemble gespielt und gewertet. 54 Ensembles aus ganz Tirol stellten sich dem Wettbewerb.

Das musikalische Niveau war sehr hoch. Fast alle Ensembles bekamen eine Wertung von mindestens 80 Punkten. Das Schlagwerkensemble „Up to the Inn“ unter der Leitung von Andreas Schneider erreichte mit 97,50 Punkten den Tagesesieg. In allen Altersstufen (A bis 13 Jahre Altersdurchschnitt, B bis 16 Jahre, C bis 19, und D ab 19 Jahren) gab es ganz hervorragende Leistungen. Von den Kleinen und Jungen der Stufe A bis zu den reifen Leistungen der Stufe D war es eine Freude, den bestens vorbereiteten und spielenden Musikern zuzuhören. Da haben die Vereine, die Schulen und die Lehrer bzw. Ausbilder beste Arbeit geleistet. Die Freude am Spiel, am Miteinander in den erlebnisreichen Stunden im Kreis gleich gesinnter Musikerinnen und Musiker war zu spüren.

Die prominent besetzte Jury mit Mag. Harald Sowa (Musikschulleiter im Musikum Seekirchen, Vorsitz Blechbläser), Prof. Josef Steinböck (Tubist im Mozarteumorchester Salzburg, Prof. an der Hochschule für Musik in München und Landeskapellmeister-Stellvertreter in Salzburg) und Gernot Pracher (Lehrer am Musikum Salzburg, Landeskapellmeister-Stellvertreter in Salzburg), Landesjugendreferent Andreas Schaffer aus Kärnten (Vorsitz Holzbläser), Prof. Emil Rieder (Mozarteum Salzburg), Christoph Heptner (Musikschule Tegernsee), Landeskapellmeister Sigisbert Mutschlechner aus Südtirol und Georg Malfertheiner (MS Grödnertal) war vom Niveau der Veranstaltung sehr angetan und lobte die Leistungen der Musici. „Wir haben eine Jugend, auf die wir stolz sein können“, so Landesobmann Siegfried Knapp, der der Veranstaltung beiwohnte.

Als bestes vereinseigenes Ensemble wurde das „Bridgehouse“ Saxophonquartett der BMK Bruckhäusl von der Jury ausgewählt.

Sechs Ensembles wurden von der Jury zur Weiterleitung an den Bundeswettbewerb am 27. und 28. Oktober in Wien ausgewählt: In der Stufe A das Posaunenensemble „Piccoli in Brass“, in der Stufe B das Trompetenquartett „Arch 3“, in der Stufe C das „MTC-Klarinetten-trio“ und in der Stufe D das Querflötenquartett „SintFlute“ sowie die zwei Schlagwerkensembles „Up to the INN“ und „m&m-drops“.

Bundeswettbewerb

Der Gesamtsieg des Bundeswettbewerbs „Musik in kleinen Gruppen“ ging nach Tirol zu „The m&m drops“. Sie erreichten in der Stufe D Schlagwerk 98 von 100 möglichen Punkten und freuten sich über die Siegerprämie von EURO 500,- gesponsert von VDHM. Das MTC-Klarinetten-trio holte den 3. Preis und wiederholte damit seinen Erfolg von 2010.

Knapp 230 Musiker/innen bzw. 50 Ensembles aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein stellten sich in Wien einer erstklassigen Jury, die die Vorträge nach verschiedenen Kriterien wie Ton- und Klangqualität, Tempo, technische Ausführung etc. bewertete. Bei der Finalrunde am Sonntag, den 28. Oktober 2012, wurde aus den besten Ensembles aller Kategorien (Holzbläser, Blechbläser, Schlagwerk, gemischt) der Gewinner des Wettbewerbs ermittelt.

Bundesjugendreferent Hans Brunner freut sich über die Qualität der Teilnehmer/innen: „Wir durften wieder eine äußerst hohe Qualität der musikalischen Vorträge erleben. Das zeugt von einer kontinuierlichen Arbeit der Ensembleleiter, die über Jahre hinweg äußerst engagiert im Dienste der musikalischen Jugend tätig sind.“

Ergebnis:

- Platz 1:** „The m&m drops“, Tirol
- Platz 2:** „Amazing Pipes“, Steiermark
- Platz 3:** „Groove Brothers“, Oberösterreich ex equo mit dem „MTC-Klarinetten-trio“, Tirol
- Platz 5:** „Junges Blech Salzburg“
- Platz 6:** „QuartArt“, Burgenland

Aus Tirol waren sechs Ensembles beim Wettbewerb vertreten. Die Ensembles „Piccoli in Brass“ und „Up to the Inn“ konnten ebenso hervorragende Erfolge feiern.

Der Landesverband gratuliert allen Teilnehmern recht herzlich zu ihrem musikalischen Erfolg. Allein schon die Teilnahme bzw. Qualifikation zum Bundeswettbewerb zeigt deutlich, dass jeder, der hier zugelassen wurde, schon ein Sieger ist. Oft geht es bei den Entscheidungen nur noch um wenige Zehntelpunkte und musikalische Nuancen, die darüber entscheiden, wer in die Finalrunde einzieht oder nicht. Wir können alle auf die musikalischen Leistungen unserer Jugend stolz sein.

2. Europäische Musikwettbewerbe Luxemburg

Sensationserfolg für das MTC-Klarinettenrio: Christian Spitzenstätter, Matthias Spitzenstätter und Thomas Wibmer (Leitung: Harald Ploner) gewinnen beim europäischen Musikwettbewerb für Klarinette, Saxophon und Kammermusik in Luxemburg die Goldmedaille.

Im Rahmen des 29. Luxemburger Jungsolistenwettbewerbes veranstaltete der Luxemburger Musikverband „Union Grand-Duc Adolphe“ (UGDA) am Sonntag, dem 11. November 2012, im Konservatorium der Stadt Luxemburg einen europäischen Wettbewerb in den Solodisziplinen Klarinette und Saxophon sowie in Holzbläser-Kammermusik. Das Klarinettenrio MTC, das beim Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ am 28. Oktober im Wiener Konzerthaus den 3. Preis erspielte, konnte in Luxemburg in der „Division d'honneur“ die Goldmedaille erringen.

Der Blasmusikverband Tirol gratuliert herzlich zu diesem sensationellen Erfolg!

3. Erstes Tiroler Jugendblasorchester-Treffen 2012

Am 30. Juni 2012 trafen sich 9 Jugendblasorchester aus Tirol in Innsbruck und luden zu einem musikalischen Nachmittag, sozusagen einem Platzkonzert vor dem Goldenen Dachl ein. Auf einer Bühne vor der atemberaubenden Kulisse der Innsbrucker Altstadt gaben die Tiroler Jugendblasorchester ein lebendiges Zeichen Ihres Könnens.

Die einzelnen Orchester haben mit je einem eigenen jugendlichen Moderator ein ca. 30-minütiges Konzert präsentiert.

Es wirkten mit:

SÖMI Winds-JBO der LMS SÖM; Bläserklasse der Landesmusikschule St. Johann in Tirol; "Die jungen Erben" - Jugendblasorchester der MK Itter; Jugendmusik Wildermieming; Jugen-

dorchester MK Ischgl; KidsClub Amras; JBO der Landesmusikschule St. Johann in Tirol; Catch Basin Brass Band der Musikschule Innsbruck; Landeck Wind

Am Ende des Konzerttages stand das Jubiläumskonzert zum 25-jährigen Bestehen des Klarinettenorchesters Tirol im Stadtsaal Innsbruck, zu dem alle Jugendorchester eingeladen waren, an. Hier spielten das Klarinettenorchester des Konservatoriums Bern, eine kammermusikalische Formation des sächsischen Klarinettenorchesters sowie das Klarinettenorchester Tirol (ein Ensemble der Musikschule Innsbruck) ein Konzert auf höchstem Niveau.

4. Bläserklassen in Tirol

Ein pädagogisches Konzept, das in Tirol angekommen ist.

Bläserklassen existierten in den USA schon lange, bevor der Musikpädagoge Wolfgang Feuerborn am Gymnasium Nepomucenum Rietberg zum ersten Mal in Deutschland ein Konzept für Klassenmusizieren mit Orchesterinstrumenten entwickelte. Seit dem Beginn seiner Zusammenarbeit mit einem großen japanischen Musikinstrumentenhersteller im Jahr 1996 verbreitet sich die Idee in ganz Deutschland. Durch Lehrerfortbildungen wurden viele Pädagogen für das neue Konzept gewonnen. Mittlerweile hat sich das Modell Bläserklasse in Europa durchgesetzt.

Insgesamt gibt es in Österreich, Deutschland und der Schweiz ca. 2000 Bläserklassen in über 1000 Schulen. In Österreich sind es derzeit 215 Bläserklassen, und pro Jahr starten ca. 20 neue Bläserklassen. Beim 1. Jugendreferenten-Tag in Innsbruck Anfang 2011 wurde das Konzept zum ersten Mal in Tirol vorgestellt. Mittlerweile existieren in Tirol vier Bläserklassen in Bruckhäusl, St. Johann i. T. und Landeck. Im September 2012 startete die 4. Bläserklasse in der Musikschu-



Bläserklassen sind in Tirol im Kommen.

le der Stadt Innsbruck gemeinsam mit der STMK Innsbruck-Arzl in der VS Arzl.

Im Mittelpunkt der Bläserklasse steht: ein auf zwei Jahre angelegter Klassenmusikerkurs, Musikunterricht mit Orchesterblasinstrumenten, Musizieren in einer Orchestergemeinschaft, für jede Schülerin und jeden Schüler die Möglichkeit, ein Orchesterblasinstrument zu erlernen, eine Kombination aus Orchester- und Instrumentalunterricht.

Die Bläserklassen in Tirol schauen auf ein erfolgreiches Jahr zurück und konnten schon mit einigen Auftritten überzeugen.



5. Jungmusiker- und Musikerleistungsabzeichen 2012

Seit 2008 gelten bundesweit neue Richtlinien für die Erlangung aller Leistungsabzeichen, welche in der Tiroler Blasmusikzeitung und in der ÖBV Zeitung, so wie auf der Homepage der ÖBJ veröffentlicht wurden. Zusätzlich wurde damals das Juniorleistungsabzeichen eingeführt, das sich mittlerweile ebenfalls etabliert hat.

Die Prüfung zum Juniorleistungsabzeichen ist freiwillig und für alle Mitglieder der ÖBJ möglich. Das Niveau der Prüfung ist im Elementarbereich als Vorstufe, bzw. als Zwischenschritt zum JMLA Bronze angesiedelt.

Die Durchführung der Prüfungen für die Erlangung der Leistungsabzeichen in Tirol erfolgt nach dem bisherigen Modus:

Leistungsabzeichen Junior, in Bronze und Silber: Prüfung an den Musikschulen lt. Prüfungsordnung, bzw. Lehrplänen des Tiroler Musikschulwerkes, welche inhaltlich abgestimmt sind mit den Richtlinien des ÖBV (im Zuge einer Übertrittsprüfung).

Leistungsabzeichen in Gold: Prüfung durch den Landesverband der Tiroler Musikkapellen oder im Wege einer Abschlussprü-



9 Orchester konzertierten beim 1. Tiroler Jugendblasorchester-Treffen vor dem G. Dachl.

	Junior	Bronze	Silber	Gold	JMLA	Musiker LA	Musiker LA	Musiker LA	Musiker LA
		JMLA	JMLA	JMLA	Summe	Bronze	Silber	Gold	Summe
Tirol 2012	190	837	314	100	1.441	39	18	11	68
Tirol 2011	146	876	349	101	1.472	27	23	11	61
Tirol 2010	129	846	423	132	1.401	51	18	11	80
Tirol 2009	82	922	422	92	1.518	32	22	4	58
Tirol 2008	0	947	358	69	1.374	19	9	7	35
Tirol 2007	0	837	329	83	1.249	39	18	6	63
Tirol 2006	0	948	245	69	1.262	34	15	2	51
Tirol 2005	0	930	260	61	1.251	33	10	0	43
Tirol 2004	0	726	301	55	1.082				
Tirol 2003	0	758	233	28	1.019				
JMLA 2003 - 2011	547	8.627	3.234	790	13.069	274	133	55	459

fung an einer Tiroler Musikschule. 2012 wurde dieser Weg der Prüfung komplett zusammengelegt, es wurden nur noch gemeinsame Prüfungstermine von Blasmusikverband und Musikschulwerk abgehalten.

Für alle positiv abgelegten Prüfungen wurden eine Urkunde des Blasmusikverbandes und ein entsprechendes Abzeichen verliehen. Aufnahmekriterium zur Aufnahme in die Musikkapelle bleibt das JMLA in Bronze.

6. Landesjugendblasorchester: Projekt „Film-Musik Live 2012“

Im Oktober/November 2012 wurde das Landesjugendblasorchester wieder aktiviert, um ein Projekt zu gestalten, das in dieser Form noch nicht durchgeführt wurde. Die Probenphasen fanden am 20./21. Oktober und 26.–28. Oktober und die Konzerte vom 2. bis 4. November in St. Johann, Serfaus und Kufstein statt. Das Konzert in Kufstein wurde im Rahmen des Tiroler Bläserherbstes gestaltet. Alle drei Konzerte standen unter dem Motto „Film-Musik-Live“. Ein hervorragendes Referententeam mit Martin Rabl, Craig Hansford u.v.a. stand für die Teilproben zur Verfügung. Die Dirigenten Stefan Köhle, Thomas Pomberger und Wolfram Rosenberger zeigten sich nach den drei Konzerten sehr zufrieden. In allen Konzertsorten fanden die Musiker/innen ein begeistertes Tiroler Publikum vor.

7. Diplom für Jugendarbeit

Am 30. September 2012 haben 32 Musiker/innen aus dem Burgenland, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg sowie Liechtenstein ihr Diplom „Ausgebildeter Jugendreferent/ausgebildete Jugendreferentin“ der Österreichischen Blasmusikjugend erhalten.

Die Österreichische Blasmusikjugend bietet diese Fortbildung mit dem Ziel, den Teilnehmer/innen Rüstzeug für die Arbeit als Jugendreferent/in zu vermitteln, seit zehn Jahren an. Die Lehrgänge WEST und NORD wurden nun erfolgreich abgeschlossen.

Die Absolventen aus Tirol:

- Theresia Wartlsteiner, Musikkapelle Hopfgarten, Brixental
 - Carina Kirchmair, Speckbacher MK Rinn, Hall
 - Susanne Rauch, Musikkapelle Roppen, Imst
 - Carina Winder, Stadtmusikkapelle Innsbruck Saggen, Innsbruck-Stadt
 - Anita Schneider, Bundesmusikkapelle Breitenbach, Rattenberg u. Umgebung
 - Anja Fiegl, Musikkapelle Sölden, Silz
 - Verena Köck, Musikkapelle Tumpen, Silz
- Der Blasmusikverband Tirol gratuliert den diplomierten Jugendreferent/innen!

Seminare zum diplomierten Jugendorchesterleiter bzw. zum diplomierten Jugendreferenten, werden vom ÖBV laufend angeboten und sind auf der Homepage www.winds4you.at zu erfahren.

8. Tiroler Jugendreferententag 2013

Am 9. Feber 2013 fand der 3. Tiroler Jugendreferenten Tag statt. Als Referent konnte Thomas Ramsl gewonnen werden, der zu den Themen „Big Band-Sound“ im Jugendblasorchester und Bodypercussion anhand von praktischen Beispielen viel zu erzählen wusste.

9. Vorausschau: Konferenz der Bezirksjugendreferenten 2013

Anfang Juli wird wieder eine Konferenz der Bezirksjugendreferenten in Schladming stattfinden. Am Programm stehen Fachvorträge zu blasmusikrelevanten Themen sowie verschiedene Workshops. Weitere Höhepunkte des Wochenendes wird die Verleihung des Pädagogischen Würdigungspreises sein. Der genaue Termin und Details werden noch bekannt gegeben.

9. Schlussworte

Neben den angeführten landesweiten Initiativen und Veranstaltungen sind natürlich die zahlreichen und äußerst wertvollen Schwerpunkte der einzelnen Musikbezirke, Musikkapellen und Musikschulen zu erwähnen. Diese Veranstaltungen bieten die Basis für eine umfassende und sinnvolle Jugendarbeit in allen Regionen Tirols!

Wir bedanken uns beim Vorstand des Tiroler Blasmusikverbandes für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung, bei allen Bezirksjugendreferent/innen und Funktionären für ihre Arbeit im Jugend-Bereich und bei allen, die uns in den vergangenen Jahren unterstützt und begleitet haben, allen, die mit uns gemeinsam Ideen und Neues umgesetzt haben.

Wir wünschen allen weiterhin viel Erfolg und Freude mit unserer Tiroler Blasmusik! ■



Die Tiroler Absolventen des Lehrganges „Diplomierter Jugendreferent 2012.“


 Eurer Landesjugendreferent
 Wolfram Rosenberger



Marschiershow-Seminar mit Franz Ziegl am Grillhof.

Foto: BVT



Die Landesstabführer Christian Zoller und Gerald Embacher

Bericht des Landesstabführers

Der Aufwärtstrend von „Musik in Bewegung“ setzt sich fort

Stabführerausbildung 2012

Da für einen zentralen Stabführerkurs zu wenige Teilnehmer waren, wurde die Ausbildung von den Bezirksstabführern übernommen, denen in diesem Rahmen herzlich für ihren Einsatz gedankt sei.

Vom Landesverband wurde am 5. Mai am Grillhof erstmals eine Ausbildung für Showkapellen angeboten. Als Referent konnte der erfahrene und erfolgreiche Franz Ziegl, Stabführer und langjähriger Kapellmeister der Musikkapelle Ungenach in Oberösterreich, gewonnen werden. Über 30 Stabführer und Kapellmeister hingen förmlich an den Lippen des Referenten, als dieser im ersten Teil grundlegende theoretische Überlegungen über das Marschieren anstellte und den Stabführern die schrittweise Herangehensweise an eine Showplanung näherbrachte. Schnell umsetzbare Showfiguren wurden im Detail besprochen und dann am Nachmittag mit der Musikkapelle Haiming in die Praxis umgesetzt. Ein herzliches Dankeschön an die Musikkapelle Haiming unter der Leitung von Kapellmeister Florian Scharmer und Alt-Landesstabführer Siegfried Stigger für Ihren Einsatz als Übungsorchester.

Altlandesstabführer Siegfried Stigger und Landesstabführer-Stellvertreter Gerald Em-

bacher führten in zahlreichen Bezirken sowie bei zahlreichen Musikkapellen Marschierproben durch.

9 Marschmusikbewertungen – ein Rekord!

9 Marschmusikbewertungen, so viele wie noch nie, wurden dieses Jahr in Tirol durchgeführt. Insgesamt 121 Musikkapellen stellten sich der Herausforderung, und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Durch die gute Ausbildung sowie die gewissenhafte Arbeit der Stabführer war wieder ein merklicher Anstieg bei den erreichten Punkten zu beobachten. Erfreulich ist auch, dass sich immer mehr Musikkapellen höhere Bewertungsstufen zu trauen und dabei hervorragend abschneiden. Es wurde erkannt, dass die Anforderungen, welche die Stufe D stellt, im täglichen Gebrauch bei Musik in Bewegung immer wieder angewendet werden können. Etwas abgefallen in den Punkten sind zum Teil Musikkapellen, die in der Stufe E angetreten sind. Genaue Daten sind der Tabelle zu entnehmen.

Wir danken allen Musikkapellen, die sich der Bewertung stellten und gratulieren zu den schönen Erfolgen. Ein herzlicher Dank auch an insgesamt 40 Bewerter und EDV-

Koordinatoren für Ihren Einsatz. Besonders Alt-Landesstabführer Siegfried Stigger und Bezirksstabführer Robert Werth waren bei zahlreichen Bewertungen für einen reibungslosen Ablauf verantwortlich.

Bezirksstabführerbesprechung und Bewertererschulung 2012

Am 16. Juni fand in Kolsass die diesjährige Bewertererschulung statt. Vermutlich war die Terminwahl nicht günstig, da die Teilnehmerzahl sehr gering war. Umso interessanter waren jedoch die Ausführungen vom Südtiroler Landesstabführer Toni Profanter. Sie haben uns wieder ein gutes Stück weiter gebracht, um Bewertungen in Zukunft zu objektivieren. Ein herzlicher Dank an die Musikkapelle Kolsass, welche sich als Schulungskapelle zur Verfügung stellte.

Landesstabführerkonferenzen 2012

Schwerpunkte der diesjährigen Stabführerkonferenzen, welche am 16. und 17. März in St. Veith an der Glan und am 21. und 22. September in Anif bei Salzburg stattfanden, waren die Planung des Bundesbewerbes „Musik in Bewegung“ sowie die DVD für die zukünftige Stabführerausbildung. Der nächste Bundesbewerb „Musik in Bewegung“ fin-

det vom 5. bis 7. Juli 2013 in Sand in Taufers in Südtirol statt. Es wurde das Reglement überarbeitet, dieses war in der Novemberausgabe der ÖBZ abgedruckt.

Für eine einheitliche Stabführer- und Stabführerinnenbildung wird vom ÖBV eine Lern-DVD produziert. Diese Schulungsunterlage richtet sich nach dem Buch „Musik in Bewegung“, 4. Auflage, beinhaltet aber zusätzlich noch zahlreiche Videos. Die Fertigstellung ist im Jahr 2013 geplant. Zukünftige Projekte der Landesstabführerkonferenz sind ein Lehrplan für eine einheitliche Stabführer- und Stabführerinnenbildung in Österreich sowie ein Leitfadensystem für Marschmusikbewertungen, um den Bewertern eine Hilfe anzubieten.

Bundesmusikfest in Wien 2012

Das Bundesland Tirol wurde beim 33. Bundesmusikfest in Wien am 2. und 3. Juni durch den Musikbezirk St. Johann vertreten. Die Musikkapellen Kössen und Erpfendorf nahmen unter der Leitung von Landesstabführer-Stv. Gerald Embacher erfolgreich daran teil. Den Musikkapellen sei herzlich für die hervorragende Disziplin und Kameradschaft gedankt.

Leider ist dieses Jahr unser Landesstabführer Mag. Christian Zoller erkrankt. Wir wünschen ihm alles Gute für seine Genesung. Ein herzlicher Dank gebührt unserem Alt-Landesstabführer Siegfried Stigger, der sofort für Christian eingesprungen ist, und wesentlich daran beteiligt war, dass dieses arbeitsreiche Jahr so problemlos abgelaufen ist.



Rekord: 121 Tiroler Musikkapellen nahmen heuer an einer Marschwertung teil.

Marschmusikwertung Stufe	A	B	C	D	E	Ges
MB Innsbruck Land Lans am 8.7.2012	1	8	2	2	0	13
Außerferner Musikbund Schattwald am 15.7.2012	1	8	17	7	3	36
MB Rattenberg und Umgebung Rattenberg am 15.7.2012	1	9	0	5	0	15
MB Pustertal Oberland Sillian am 29.7.2012	0	1	2	2	1	6
MB St. Johann in Tirol Schwendt am 29.7.2012	0	5	1	1	0	7
Unterinntaler Musikbund Kufstein Unterlangkampfen am 5.8.2012	0	13	2	3	0	18
MB Zillertal Schwendau/Hippach am 19.8.2012	3	4	1	0	0	8
MB Landeck Pfunds am 26.8.2012	0	2	4	4	1	11
MB Brixental Kitzbühel am 6.10.2012	0	1	2	4	0	7
Gesamt	6	51	31	28	5	121

Ein Blick in die Zukunft 2013

Neue Stabführer- und Stabführerinnenbildung in Tirol

In den letzten Bezirksstabführerbesprechungen wurde an einer neuen Stabführer- und Stabführerinnenbildung in Tirol gearbeitet. Die Ausbildung wird dezentral an mehreren Standorten durchgeführt, und der Ausbildungsstoff des Grundkurses wird auf drei Abende zu je drei Stunden aufgeteilt. Es ist beabsichtigt, die Kurse an drei Montagabenden von 19.30 bis 22 Uhr im Zeitraum März/April abzuhalten. Es sind bereits jetzt mehr als 25 Teilnehmer und Teilnehmerinnen dafür gemeldet.



Landesstabführer Christian Zoller mit Alt-Landesstabführer Siegfried Stigger.

Marschmusikbewertungen 2013

Derzeit sind sechs Marschmusikbewertungen bei uns angemeldet:

- Musikbezirk Imst: 7. Juli, Imst
- Musikbezirk Schwaz: 7. Juli, Pertisau
- Musikbezirk Wipptal/Stubai: 14. Juli (Schlechtwetter am 21. Juli 2013), Matrei a.Br.
- Musikbezirk Außerfern: 14. Juli, Lermoos
- Musikbezirk Seefeld: 24./25. August, Leutasch
- Musikbezirk Innsbruck-Stadt: 28. September, Innsbruck

Bundesmusikfest Wien 2013

Der Musikbezirk Imst ist im Jahr 2013 mit der Entsendung der Musikkapellen Wenus und Roppen die Vertretung Tirols beim Bundesmusikfest in Wien. Die Leitung wird von Altlandesstabführer Siegfried Stigger übernommen.

4. Bundesbewerb „Musik in Bewegung“ 2013

Der 4. Bundesbewerb „Musik in Bewegung“ findet vom 5. bis 7. Juli 2013 in Sand in Taufers in Südtirol statt. Das Bundesland Tirol wird durch die Musikkapelle Nußdorf-Debant unter der Stabführung von Roman Possenig vertreten sein. Wir wünschen der Musikkapelle und den Verantwortlichen schon jetzt Alles Gute für die Probenarbeit und viel Erfolg beim Wettbewerb.

Wir wünschen allen Marketenderinnen, Musikantinnen und Musikanten ein erfolgreiches und kameradschaftliches Jahr 2013! ■

Gerald Embacher
Siegfried Stigger



Bundesmusikfest in Wien 2012.

Fotos: BVT

Das Landesstabführer-Team
Christian Zoller, Gerald Embacher
und Siegfried Stigger

Bericht des Landesfinanzreferenten

Sehr geehrte Damen und Herren,



auch im Jahr 2012 sind den Verantwortlichen im Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen und in den Bezirksverbänden die guten Ideen nicht ausgegangen und es mussten wieder zahlreiche Veranstaltungen, Seminare und Schulungen kalkuliert und finanziert werden.

Ich darf mich bei dem nun schon seit Jahren eingespielten Vorstandsteam dafür bedanken, dass die Kostenvoranschläge aufgrund der jahrelangen Erfahrung immer treffsicherer werden und auch die laufende Kostenkontrolle während der Projektlaufzeiten funktioniert, sodass nur kleine Adjustierungen notwendig sind.

Diese Bemühungen wären aber sinnlos, wenn wir nicht in der Kulturabteilung des Landes Tirol Partner hätten, die unsere Bemühungen in großartiger Weise mit den dazu notwendigen Mitteln ausstatten würden.

Viele erfolgreiche Veranstaltungen der vergangenen Jahre werden 2013 fortgesetzt, auch die Umsetzung einiger neuer Ideen ist schon geplant. Es bleibt also auch 2013 weiterhin für alle Musikkapellen spannend und ich wünsche dabei viel Erfolg!

Markus Schlenck
LV-Finanzreferent

Bei der **Kassaprüfung** des Blasmusikverbandes Tirol über das Rechnungsjahr 2012 wurde den Rechnungsprüfern sämtliche Unterlagen zur Einsicht und Prüfung vorgelegt. Die Rechnungsprüfer stellen fest, dass alle Belege richtig, fach- und sachgemäß in die Buchhaltung übernommen und verbucht wurden.

Innsbruck, am 6. Februar 2013
LV-Kassaprüfer Hubert Maizner und
Johann Schönherr

Jahresrechnung 2012

Einnahmen

Subventionen Land Tirol	
Verbandstätigkeit	250.000,00 €
Con brio Tirol – Sächsische Bläserphilharmonie	17.000,00 €
Mitgliederverwaltungsprogramm	30.000,00 €
Jungbläserförderung	140.000,00 €
AKM Kopfquote	100.000,00 €
Trachten, Instrumente, Probelokale (abzgl. Rücklage)	203.000,00 €
Bezirksarbeit	12.080,00 €
Miete	9.355,06 €
Subventionen Land Tirol	765.435,06 €

Sonstige Einnahmen

Beiträge der Kapellen, BiT Inserate, Lehrgangsbeiträge, Büroaufwand, Unfall- Haftpflichtversicherung, Medaillen und Urkunden	241.577,92 €
Gesamteinnahmen	1.007.012,98 €

Ausgaben

Jungbläserförderung	136.260,00 €
AKM Kopfquote	96.141,52 €
Trachten, Instrumente, Probelokale (abzgl. Rücklage)	203.000,00 €
Bezirksarbeit	12.080,00 €
Miete	10.205,52 €
SA Durchlaufposten – Landessubv.	457.687,04 €
Verbandstätigkeit	331.163,75 €
Aus- und Fortbildung	18.887,25 €
Musik – Fachbereiche	133.942,48 €
Gesamtausgaben	941.680,52 €

Jahresergebnis 2012 **65.332,46 €**

Anfangsbestand 1.1.2012	59.891,31 €
Endbestand 31.12.2012	125.223,77 €
Jahresergebnis 2012	65.332,46 €

Gesamtkontostand 31.12.2012	130.705,88 €
Rechnungsabgrenzungsposten	5.482,11 €
Bereinigter Endbestand 31.12.2012	125.223,77 €

Vorräte	65.424,00 €
Anlagen	60.800,00 €



Die *schönste* Energie im Land!

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

Kompositionswettbewerb des Blasmusikverbandes Tirol



Der Blasmusikverband Tirol schreibt einen Kompositionswettbewerb für konzertante Blasmusikwerke der Leistungsstufen A, B, C und D aus. Der Kompositionswettbewerb ist für die Preisträger der Stufen A, B, C und D jeweils mit € 1500,- inklusive der Materialerstellung dotiert.

Das Werk darf bisher weder gedruckt, noch aufgeführt worden sein. Teilnahmeberechtigt sind Komponistinnen und Komponisten aus Österreich, Italien, Deutschland und der Schweiz.

Die Partituren sind bis spätestens 1. November 2013 an das Büro des Blasmusikverbandes Tirol (Klostergasse 1, A-6020 Innsbruck) zu senden.

Anstelle des Komponistennamens (Absenders) ist ein Kennwort zu verwenden, das auf der Partitur vermerkt ist. In einem geschlossenem Kuvert, auf dem dieses Kennwort ebenfalls anzuführen ist, befinden sich Name und Adresse der/des Komponistin/Komponisten.

Es ist möglich, ein Midi-File - betitelt mit demselben Kennwort - der Einreichung beizulegen. Die vier Siegerstücke werden durch eine internationale, externe und unabhängige Jury bestehend aus anerkannten Komponisten ermittelt. Diese prämierten Werke werden als die einzigen Pflichtstücke in den verschiedenen Stufen A- D beim Landeswertungsspiel 2015 des BVT verwendet werden.

Die Komposition muss für folgende Stimmen gesetzt sein:

Piccolo, 1./2 Flöte, 1./2. Oboe, Fagott, Es-Klar., 1./2./3. B-Klarinette, Bass-Klarinette, 1./2. Alt-Saxofon, Tenorsaxofon, Baritonsaxofon, 1./2. Flügelhorn, 1/2./3. Trompete in B, Tenorhorn in B, Euphonium in B/C, 1./2./3./4. Horn F/Es, 1./2./3. Pos. in C/B, 1./2. Tuba C/B/Es, Kontrabass, Schlagzeug

Die detaillierte Ausschreibung zum Wettbewerb und deren verbindliche Kriterien der Stufen A, B, C und D stehen zum Download auf der Web-Site des BVT www.blasmusikverband-tirol.at bereit.

Das Kapellmeisterteam

Tiroler Auftragswerk ist Pflichtstück in Deutschland

Die Musikkommission des Deutschen Bayerischen Blasmusikverbandes hat die neuen Pflichtstücke für die Wertungsspiele der Jahre 2013/14 vorgestellt.

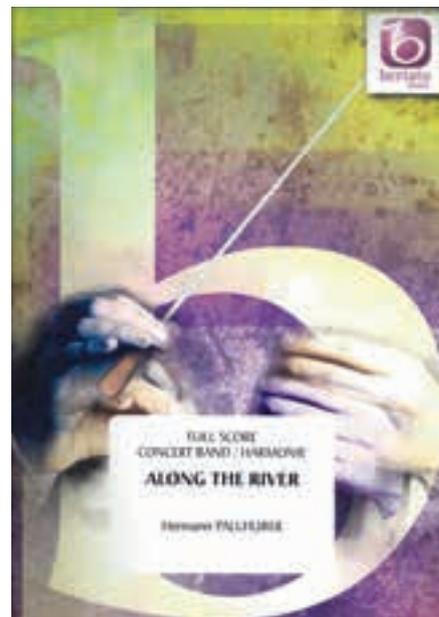
Für die Oberstufe (Stufe C) wurde dabei „Along the River“ von Hermann Pallhuber ausgewählt. Unser Landeskapellmeister Pallhuber hat dieses Werk als Auftragswerk der Musikkapelle Kundl zu ihrem 225-Jahr-Jubiläum im Jahr 2010 mit dem Untertitel „Die Macht des Wassers“ komponiert.

Das Werk sieht für unseren österreichischen Klangstil eigene Stimmen für Flügelhörner, Tenorhörner und Baritone vor.

Inzwischen ist es im Musikverlag DeHaske/Beriato erschienen und vom Rundfunkblasorchester Leipzig unter Timor O. Chadik

bereits auf deren CD „Pompeij“ eingespielt worden.

Die Fachzeitschrift CLARINO rezensiert das Werk so: „Das Werk, das von Landschaftseindrücken inspiriert ist, bewegt sich im Schwierigkeitsgrad 3 bis 4 und dauert etwa 8.30 Minuten. Das Wasser rauscht durch die tiefe Schlucht und hinter den Berggipfeln bricht die Sonne hervor. Pallhuber hat für diese Komposition eine dreiteilige Form gewählt: ABA. In den majestätischen A-Teilen fließen Achteltriolen durch die Holzbläser, während im Blech die erhabene Melodie liegt. Es gibt kleinere kammermusikalische Stellen, die aber nicht zwangsläufig eine Besetzung von Oboe und Fagott benötigen. An manchen Stellen in den Trompeten wird der Einsatz von Flügelhörnern gewünscht. Der



B-Teil wird bewegter, es wechseln sich die Taktarten ab: 4/4, 10/8, und 6/8. Nach der Wiederholung des eröffnenden A-Teils findet „Along the River“ einen imposanten Schluss. Für viele Orchester, auch in kleinerer Besetzung, ein tolles Konzertstück“. Anneliese Schürer/ Clarino

Rudi Pascher

Konzertwertungsspiele

Kriterien zur Einstufung von Selbstwahlstücken

Sind Selbstwahlstücke noch nicht eingestuft, so muss die Einstufung laut der Wertungsspielordnung des Tiroler Blasmusikverbandes §6 mindestens acht Wochen vor dem Wertungsspieltag durch das Landeskapellmeister-team erfolgen.

Zur besseren Orientierung sind hier exemplarisch die Kriterien für die Einstufungen der Stufe C angeführt. Die Kriterien

aller Stufen sind auf unserer Homepage www.blasmusikverband-tirol.at unter Fachbereiche / Kapellmeister / Wertungsspiele / Kriterien zum downloaden zu finden.

Da natürlich nicht jede Komposition alle Kriterien enthält, müssen mindestens 66% davon erfüllt sein – d.h. es müssen in der Stufe C mindestens 18 von den 26 Kriterien erreicht werden. ■

Rudi Pascher



Bezirkskonzertwertungsspiele 2013

MB SILZ

Datum: Sonntag 14.4.2013
Ort: Oberlandsaal in Haiming
Beginn: 10.00 Uhr

Bez.Kpm. Alexander Grüner
Technischer Koordinator: GF Roland Mair
Jurykoordination: LKpmStv. Dr. Rudolf Pascher
LKpm Mag. Hermann Pallhuber
Johnny Ekkelboom (NL/D)
LKpm. Mag. Thomas Ludescher (V)

UNTERINTALER MUSIKBEZIRK

Datum: Sonntag 28.4.2013
Ort: Gemeindesaal Unterlangkampfen
Beginn: 10.00 Uhr

Bez.Kpm. Ossi Mayr
Technischer Koordinator: GF Roland Mair
Jurykoordination: LKpmStv. Dr. Rudolf Pascher
LKpm Mag. Hermann Pallhuber
Johnny Ekkelboom (NL/D)
LKpm. Mag. Christian Hörbiger (S)

MB ST. JOHANN

Datum: Samstag 25.5.2013
Ort: KUSP St. Ulrich am Pillersee
Beginn: 12.00 Uhr

Bez.Kpm. Josef Deisenberger
Technischer Koordinator: GF Roland Mair
Jurykoordination: LKpmStv. Dr. Werner Mayr
LKpm Mag. Hermann Pallhuber
Johnny Ekkelboom (NL/D)
LKpm.Stv. Klaus Vinazer (S) ■

STUFE C	
Tempo	Wertigkeit/Punkte
a) mindestens 3 unterschiedliche Tempoabstufungen	1
b) mindestens 2 "Übergänge", Fermaten	1
c) mehrere Tempoänderungen wie ritenuto, accelerando...	1
Tonart	
a) mindestens drei verschiedene Tonarten	1
b) Stellen mit chromatischen Alterationen in allen Stimmen	1
Taktarten	
a) Passagen mit Taktartwechseln	1
b) zusammengesetzte Taktarten in verschiedenen Varianten der 2er und 3er Gruppen	1
Dynamik	
a) Mehrere fein-dynamische Abstufungen (dim, cresc, decresc, sub f....)	2
b) Dynamikänderung zeitgleich in verschiedenen Registern	1
Rhythmik	
a) Mehrere rhythmisch unterschiedliche Hauptstrukturen	2
b) Leichte Polyrhythmik (z.B. 3 gegen 2, 4 gegen 3)	1
Artikulation	
Wechselnde Artikulationsweisen in allen Registern und Stimmen (mindestens 3 pro Register)	2
Tonumfänge/Stimmführung	
a) Tonumfang im Gesamtbereich der Instrumente (kurze Passagen in exponierterer Lage)	2
b) Passagen in „ungewöhnlicher“ Melodieführung (Sprünge, Signale, freitonale Patterns in versch. Instrumenten u Registern)	1
Instrumentation und Registration	
a) Tuttiklängen und geschlossenen Orchestersegmenten im Wechsel mit „kammermusikalische Ausdünnung“	2
b) experimentelle Passagen; exponiertere Passagen	1
Charaktere, Stil und Spieltechnik	
a) Gleichwertigkeit der Stimmen und Register	1
b) Spieltechnische Schwierigkeiten	2
Soli	
a) Obligate solistische Passagen	1
b) Registersoli	1
Summe	26



Bezirksmarschwertungsspiele 2013

Musikbezirk Imst:
Sonntag, 7. Juli 2013

Musikbezirk Wipptal-Stubai:
Sonntag, 14. Juli 2013 in Matrei a.Br.

Außerferner Musikbund:
Sonntag, 14. Juli 2013 in Lermoos

Musikbund Schwaz:
Sonntag, 7. Juli 2013 in Pertisau

Musikbezirk Iseltal
Sonntag, 7. Juli 2013 in St. Jakob i.Def.

Musikbezirk Innsbruck-Stadt:
Samstag, 5. Oktober 2013

**Naturtrüb
und frisch.**
Aus reinsten Zutaten gebraut.

Zillertal Bier
www.zillertal-bier.at

UNSER TIROLER BIER



Musikkapelle Gramais, ca. 1924

Foto: Maria Nairz

Musik blühte in der Abgeschiedenheit des Bergtales

In der kleinsten Gemeinde Österreichs gab es ein beachtliches Musikleben



Kirchenmusik-Druck, frühes 19. Jahrhundert

Führt man durch die Schluchten eines Seitenarmes des Lechtales, kann man sich kaum erträumen, dass am Ende des Weges die kleinste Gemeinde Österreichs mit gegenwärtig 55 Einwohnern auf rund 1300 m Seehöhe liegt. Sind die Talschluchten überwunden öffnet sich ein grün leuchtender Talabschluss, auf den sich der Name „Gramais“ wohl beziehen dürfte (er könnte „leuchtendes Grün auf steilen Hängen“ bezeichnen, gemäß seiner Ableitung aus dem Lateinischen „grumus“ oder „gramen“). Die Besiedlung des Hochtales vollzog sich wahrscheinlich vom Inntal aus, deshalb gab es eine enge Beziehung über die Berge, Gramais gehörte zum Bezirk Imst. 1938 erfolgte die Angliederung an den politischen Bezirk Reutte.

Eine recht stattliche Kirche (erbaut 1824-1833) ist das Zentrum der Musikpflege gewesen, auch schon der Vorgängerbau. Dies bestätigt eine reichhaltige Musikaliensammlung, betreut vom Gemeindechronisten, Altbürgermeister und Lehrer im Ruhestand Werner Friedle. Bemerkenswerte Kirchen-

musik-Drucke aus der Zeit um 1800 (u.a. Werke von Franz Bühler und Rochus Dedler) und eine Vielzahl von Abschriften von Kirchenmusik (z. B. von Anton Diabelli) überraschen. Der Kirchengesang wurde nicht nur durch eine aus dem 18. Jahrhundert stammende und mehrmals renovierte Orgel begleitet, sondern es gab eine respektable Instrumentalbegleitung mit Streichern und Bläsern, wie die zum Teil durchgeführten Bearbeitungen belegen. Die langen Wintermonate in der Abgeschiedenheit des Bergtales (mehrere Meter Schnee haben die Mobilität der Menschen sehr eingeschränkt) wurden zum Erlernen der Instrumente und zu Proben-tätigkeit offensichtlich bestens genutzt.

Komponisten und tüchtige Musiker hatten in Gramais ihren Geburtsort, so etwa Franz Moll und Vinzenz Moll, beide als Lehrer, Chorleiter und Kapellmeister tätig, u.a. in Brixen und Landeck.

In diesem musikbegeisterten Klima erscheint es logisch, dass im 19. Jahrhundert auch eine Blasmusikkapelle entstand. Die personelle Stärke bewegte sich zwischen zehn



Gramais, ein idyllischer Platz inmitten der Bergwelt.

und 15 Musikanten, der früheste Kapellmeister, dessen Namen man aus Aufzeichnungen kennt, ist Franz Moll. Er leitete die Kapelle von 1871 bis zu seinem Tode im Jahre 1917. Das älteste Bild der Gramais stammt aus dem Jahre 1875, auch die Namen der Mitglieder wurden festgehalten.

Wie überall, gab es auch in Gramais ein Auf und Ab, sodass 1909 eine Neugründung der Musikkapelle erforderlich wurde. Dies geschah in einem Vertrag zwischen dem Pfarrer Albert Beiler und 14 Musikern, die den Vertrag unterzeichneten. Zur ersten Ausrückung dieser Kapelle kam es schon am 20. Juli 1909 anlässlich der Einweihung eines Zubaues zur Hanauerhütte.

In den folgenden Jahren wurden Auftritte der Kapelle auch außerhalb des Tales dokumentiert und das Können der Musikanten wurde gelobt. Bei einem Musikfest in Imst sollen die Gramais sogar einen 1. Rang erspielt haben. Übungsleiter der Musikkapelle war 1938 der Lehrer Ignaz Dreier, dessen Musiksammlung zu den bemerkenswerten Musik-Quellen unseres Landes zählt. Ihren letzten Auftritt absolvierte die Musikkapelle Gramais zum Herz-Maria-Fest 1939.

Das Musizieren auf dem Kirchenchor hat

sich noch lange Zeit intensiv fortgesetzt, die Lehrer des Dorfes haben bis zu dreimal pro Woche geprobt, heißt es. Kein Wunder, dass sogar die Mariazeller Messe von Joseph Haydn in den 1950iger Jahren zur Aufführung gelangte.

So darf die kleinste Gemeinde Österreichs mit Stolz auf ihre große musikalische Vergangenheit blicken. Menschen in einer kargen Umgebung haben es verstanden, ihr Leben mit Musik zu bereichern und damit ihrer Gemeinschaft Freude zu schenken. Sie verdienen unsere größte Bewunderung. ■

JoWe



Ein Marsch im Klavierauszug – Handschrift 19. Jahrhundert.

Fotos: JoWe

Großer Erfolg für die Prinzessin

„La Principessa“ von Günter Dibiasi wurde vom ÖBV als Pflichtstück für die Stufe C ausgewählt.

Das im Laufe der Tiroler Bläserwochen 2009/2010 entstandene Werk des Leiters der Landesmusikschule Jenbach-Achental und Kapellmeisters der Knappenmusik-Schwaz, Günter Dibiasi, beschreibt Episoden aus dem Leben einer jungen Prinzessin, die sich einerseits sehr majestätisch und königlich gibt, andererseits aber doch noch ausgelassen, verspielt und kindlich wirkt. Ein junger Menschen eben im Zwiespalt zwischen der bevorstehenden Würde und Bürde eines Herrscheramtes und der Verwirklichung der eigenen Persönlichkeit und Lebensziele.

„La Principessa“ beginnt mit einer zarten, lyrischen Melodie – klanglich wunderschön gestaltet mit sonoren, weichen Melodielinien in den Tenorhörnern und Hörnern. Dieses

Thema wird weiterentwickelt, bis es zu einem heroischen ersten Höhepunkt erwacht, das den Pomp und Prunk des Hoflebens erahnen lässt.

Im anschließenden Allegro giocoso wird mit dem sehr flotten, akzentuierten zweiten Thema die Verspieltheit und Ausgelassenheit der Prinzessin charakterisiert. Nuancenreich und witzig, mit synkopischen Einschüben und rhythmischen Abweichungen in den 7/8 Takt, bildet dieser Abschnitt einen herrlichen Kontrast zum würdevollen, majestätischen ersten Teil.

Der nächste musikalische Gedanke ist trotz flottem Tempo von einem ruhigen, melodiosen Duktus geprägt. Harmonisch wechselt dieser Abschnitt in die Obermediante nach G-Dur. Nach der Reminiszenz des Gio-

coso-Teiles leitet ein Paukenwirbel wieder auf die majestätische Hauptmelodie zurück, die diesmal noch mächtiger mit zusätzlichen fanfarenartigen Einwüfen der Hörner und Posaunen erscheint.

Die ganz kurze Coda, wieder im Allegro giocoso, empfinde ich als ein Augenzwinkern des Komponisten, der vielleicht meint: „Behaltet euch doch Teile eurer Kindlichkeit auch im Alltag.“

Zu hören ist dieses Werk auf der neuesten CD des Landespolizeiorchesters Nordrhein-Westfalen, „La Principessa“, unter dem Dirigenten Scott Lawton. Verlegt wurde „La Principessa“ beim Klimentverlag.

Wir gratulieren ganz herzlich! ■

Rudi Pascher

63 Jahre im Dienste der Bundesbahn-Musikkapelle

Innsbruck – Am 30. November 2012 hielt die Bundesbahn-Musikkapelle Innsbruck ihre Jahreshauptversammlung ab. Diesmal stand die Neuwahl des Vorstandes an. Obmann Alexander Rieder wurde mit seinen Vorstandsmitgliedern einstimmig wieder gewählt. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden auch zahlreiche verdiente Musikant/innen geehrt. Franz Ungerank erhielt für 65 Jahre und Werner Hupfaut für 55 Jahre Mitgliedschaft die Verdienstmedaille in Gold des Blasmusikverbandes Tirol. Johann Egger wurde für seine 35-jährige, sowie Helmut Menghin und Ernst Oppl für 25-jährige Zugehörigkeit

zur Bundesbahn-Musikkapelle Innsbruck geehrt. Nicole Berchtold und Werner Dilitz erhielten die Ehrung für 15 Jahre.

Fritz Bielek, Ehrenmitglied und bis zuletzt im Ausschuss als Schriftführer-Stellvertreter tätig, hat sich aus gesundheitlichen Gründen zurückgezogen. Bielek kam 1949 zur Bundesbahn-Musikkapelle und war 45 Jahre lang als Schriftführer und weitere 18 Jahre als Schriftführer-Stv. tätig. Aktiver Musikant war unser Fritz nie, aber ein engagierter und verlässlicher Partner, wenn es um die Belange der Bundesbahn-Musik ging. Die Bundesbahn-Musikkapelle Innsbruck bedankt sich für seinen unermüdlichen



Pressereferentin Birgit Haas, Kapellmeister Michael Hölbling, Ehrenmitglied Fritz Bielek, Schriftführer Gerhard Larcher und Obmann Alexander Rieder.

chen Einsatz. „Fritz Bielek wird uns und der gesamten Blasmusik stets ein Vorbild sein“, so Obmann Rieder.

■
Birgit Haas

RITUAL(e) - Beeindruckende Konzertserie des österreichischen Fanfare Orchesters „West Austria Wings“

Innsbruck – Wer sich zu Beginn dieses Jahres für eines der Konzerte von „West Austrian Wings“ entschieden hat, wurde mit toller Musik, emotionalen Darbietungen und einem besonderen Orchesterklang reichlich belohnt. Bereits 2007 schlug die Geburtsstunde für diese außergewöhnliche Formation in Österreich. Die hochmotivierte Truppe mit dem Vorarlberger Dirigenten Thomas Ludescher setzt sich hauptsächlich aus Musikerinnen und Musikern von Westösterreich und Umgebung zusammen. Mit Konzerten in der Vorarlberger Kulturbühne AmbACH-Götzis, sowie in den Tiroler Orten Fließ und Völs zeigten die „West Austrian Wings“ einmal mehr, welche Bereicherung diese Blasorchesterform für den alpenländischen Raum und besonders für die Blasmusikszene in Österreich sein kann.

Fanfare Orchester sind spezielle Blasorchester, deren einziges Holzblasregister die Saxophone sind. Die Funktion der (fehlenden) Klarinetten übernehmen die chorisch besetzten Flügelhörner (Bugles), was dem Orchester den besonderen Klang verleiht. Vor allem in den Beneluxländern haben Fanfare Orchester eine lange Tradition und genießen dort einen hervorragenden Ruf. Im Zentrum dieser Konzertproduktion von „West Austrian Wings“ stand das 30-minütige-Werk „Ritual“ des holländischen

Komponisten Hardy Mertens. Er komponierte 1989 dieses symphonische Gedicht basierend auf einem gleichnamigen Text der Dichterin Lizzette Colaris. Ein gewaltiges Klangerlebnis in Wort, Bild und Musik, dass die Konzertbesucher/innen und die Musiker/innen tief berührt und verbunden hat. „Siegfrieds Trauermarsch“ aus der Götterdämmerung von Richard Wagner, dessen 200. Geburtstag dieses Jahr gedacht wird, bildete die Eröffnung in den Konzerten dieser österreichischen Formation.

Mit einem Auszug aus „Excalibur“ von Jan Van der Roost spielte das Orchester frisch und energiegeladene in den 2. Teil des Konzerts. Das 60-köpfige Orchester mit ihrem charismatischen Dirigenten zeigte in der Ballade „For the Love of a Princess“ von James Horner einmal mehr, mit welcher Emotion und mit welchem Gefühl sie zu musizieren vermochten. Das Konzert fand mit der Filmmusik aus Fluch der Karibik 3 - „At World's End“ von Hans Zimmer den offiziellen Schluss.

Das außergewöhnliche Klangbild und die fantastische Aufführung wurde von den Besucher/innen mit Standing Ovationen bedacht, die den Musiker/innen mehrere Zugaben entlockten.

■
Mario Riezler





Die Jugendkapelle der BMK Hart im Zillertal.

Foto: BMK Hart

HART i. Z. – Es war wieder ein Konzert der besonderen Klasse! Am 26. Dezember 2012 lud die Jugendkapelle Hart im Zillertal zu ihrem jährlichen Konzert in den Turnsaal der Volksschule ein. Mit dem Volksschulchor aus Hart wurde zum ersten Mal ein Gemeinschaftskonzert gestaltet, bei

Weihnachten mit der Harter Jugend

dem rund 60 junge und vor allem musikalische Talente aus dem eigenen Dorf einen weihnachtlichen Zauber über den Saal legten. Speziell im ersten Teil des Konzertes wurde darauf Wert gelegt, jungen Solisten eine große Bühne zu bieten.

Mit karibischem Flair legten die zwei Solistinnen Sabrina Hirner und Verena Haas mit ihren Querflöten einen Calypso auf das Parkett und Dominik Widner begeisterte das Publikum mit witzigen Tricks auf der Posaune. Zum ersten Mal wurden auch die neuen Junior-Leistungsabzeichen verliehen. Unseren Juniors Melanie Egger, Dominik Schöser und Sebastian Brugger gratulieren wir recht herzlich!

Im zweiten Teil des Konzertes kehrte weihnachtliche Stimmung ein. Der Volksschul-

chor, der im Rahmen der Interessens- und Begabtenförderung gegründet worden ist, begeisterte mit dem Canon in D, einem wahren instrumentalen Feuerwerk.

Bei der Musikkapelle Hart wird Jugendarbeit groß geschrieben. Gemeinsam mit vielen Jugendlichen arbeiten Kapellmeister Georg Hotter jun. und Jugendreferent Michael Widner an diesem bemerkenswerten Projekt, bei welchem jedes einzelne Talent einen Grundstein für den gemeinsamen Erfolg legt. Am Ende des vergangenen Musikjahres konnte man auf ca. 50 Aktivitäten der Jugendlichen zurückblicken. Als Dank für den großen Ehrgeiz wurden die 32 Mitglieder der Jugendkapelle mit neuen Polo-Shirts ausgestattet. ■

Michael Widner

Neuwahlen bei der BMK Auffach

Auffach – Die BMK Auffach beendete zu Cäcilia mit Abhaltung der Jahreshauptversammlung wieder ein anstrengendes Vereinsjahr. Nach den Winterproben fand als erster großer Höhepunkt im Mai das Frühjahrskonzert mit vielen interessanten musikalischen Feinheiten unter Kapellmeister Martin Spöck statt. Im Sommer wurden regelmäßige wöchentliche Gästekonzerte abgehalten, das „Wildschönauer Talfest“ und die Teilnahme am Jubiläum „650 Jahre Markt Hopfgarten“ waren weitere großartige Veranstaltungen, die besucht wurden. Ende August ging es dann zum „Kürbis- und Bezirksmusikfest“ nach Preding in die Südsteiermark. Mit den Almabtrieben im Herbst vor über 5.000 Besuchern endete der touristische Teil des Jahres. Die Umrahmung der Hochzeit der Musikkollegen

Hannes und Marion Gastl gemeinsam mit der BMK Angerberg-Mariastein war dann der krönende Abschluss des Musikjahres.

Insgesamt verließen vier Musikanten die Musikkapelle, fünf neue wurden aufgenommen. Zurzeit hat die BMK Auffach einen Stand von 51 aktiven Musikantinnen und Musikanten und vier Marketenderinnen.

In seinem Schlusswort bedankte sich Obmann Konrad Hörbiger noch einmal ganz besonders bei den vier ausgeschiedenen Musikanten für ihren jahrelangen uneigennütigen Einsatz für ein gut funktionierendes Vereinsgeschehen.

Da die dreijährige Amtsperiode zu Ende war, fanden 2012 Neuwahlen statt. Der neue Ausschuss: sitzend von links Vizekpm Robert Weißbacher, Kpm. Robert Gastl, Obm. Kon-



Der neue Ausschuss der BMK Auffach.

Foto: BMK Auffach

rad Hörbiger, Vizeobm. Alex Metzler. Stehend von links: Andreas Schrattenthaler, Hubert Holzer, Markus Fuchs, Sigrid Weißbacher, Markus Niedermühlbichler, Christine Margreiter, Fredi Silberberger, Erika Fill, Hannes Gastl, Flo Silberberger. ■

Peter Weißbacher



Es geht um Ihre Zukunft!

Mit der Allianz Unfall-Versicherung haben Sie Sicherheit in jedem Fall – ob bei kleineren Beeinträchtigungen oder bei schlimmen Dauerfolgen, weltweit und rund um die Uhr! Nähere Infos bei Ihrem Berater und unter www.allianz.at

Allianz Agentur Krafka GmbH

6060 Hall/Tirol, Innsbrucker Straße 83

Tel.: 05223/559 99-14, Fax: 05223/559 99-5

Hoffentlich Allianz.

Allianz 

50 und 60 Jahre für die Blasmusik

Bad Häring – Über 400 Besucher jeden Alters erfreuten sich an einer gelungenen Programmauswahl beim Jahresabschlusskonzert der Knappenmusikkapelle Bad Häring. Der 60-köpfige Klangkörper mit Kapellmeister Max Egger am Dirigenten- und Obmann Hannes Laner am Rednerpult wusste im ersten Teil neben einer feierlichen Eröffnungsfanfane, der kleinen ungarischen Rhapsodie und einem wuchtigen Militärmarsch auch mit einem Musical-Medley aus „My Fair Lady“ zu begeistern.

Bezirkskapellmeister Oswald Mayr, der Leiter der Landesmusikschule Wörgl, Johannes Puchleitner, Bürgermeister und Ehrenobmann Hermann Ritzer sowie Obmann Hannes Laner nutzten den glanzvollen Rahmen, um zwei hochverdienten Musikkameraden Dank und Anerkennung auszusprechen. Ehrenmitglied Josef Hofer ist eines der verlässlichsten Mitglieder und hält nun bereits seit 50 Jahren der Kapelle die Treue. Ehrenobmann Peter Egger sen., „Marx Pedal“, erhielt für



V.l.n.r.: Peter Egger sen. (60 Jahre Mitgliedschaft), Bez.-Kpm. Oswald Mayr, Max Egger (10 Jahre Kapellmeister), Obmann Hannes Laner, Josef Hofer (50 Jahre Mitgliedschaft).

Foto: KMK Bad Häring

stolze 60 Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit als Blasmusikant das Verdienstabzeichen des Landesverbandes in Gold. Beide Jubilare bekleideten über viele Jahre wichtige Funktionen im Vereinsvorstand und waren somit an vielen richtungsweisenden Beschlüssen maßgeblich beteiligt.

Für Peter Egger ging mit dem heurigen Ab-

schlusskonzert leider auch seine Zeit als aktiver Musikant zu Ende. Unter großem Applaus wurde er mit einem von ihm komponierten und von Andreas Egger sen. arrangierten Marsch in die musikalische Pension begleitet. Für sein 10-jähriges Wirken als Kapellmeister bekam schließlich Max Egger das grüne Verdienstzeichen an den Knappenrock gesteckt. Nicola Bergmann und Andreas Egger jun. absolvierten die Prüfung zum Leistungsabzeichen in Bronze auf ihren „Zweitinstrumenten“ Tenorhorn bzw. Posaune und Hannah Rabl und Christina Steinbacher (beide Klarinette) erhielten das Juniorabzeichen. Die Ehrengäste zollten in ihren Reden den Geehrten für deren beispielhaftes Vereinsleben und den Jungmusikanten ihren Respekt. Nach einem schwungvollen zweiten Konzertteil und Zugaben von Julius Fucik und Johann Strauss beendete der traditionelle „Heimkehrer-Marsch“ den überaus gelungenen Konzertabend.

Kathrin Egger

Musik *für* das Land

Ihr Tiroler Notenhändler

Noten aller in- und ausländischen
Verlage lagernd bzw. lieferbar.

Horch die Vielfalt der Musik

Ihr Profi für CD-Produktionen

- Mobiles Aufnahmestudio
- erfahrene Aufnahmeleiter
- professionelles grafisches Design

- CD-Produktionen ab 300 Stück
- günstiger, als man denkt!

- **Blasorchesterliteratur** über 1500 Werke ständig lagernd
- **NEU:** Schauraum in Neu-Rum

Weitere Informationen 0664 / 4503916

Filiale Innsbruck
Innrain 5 (neben Musikschule)
Mo-Fr 10–18.30, Sa 10–13 Uhr
Tel. und Fax 0512 / 266 408

**Musikalien und Notenhandel
Gerhard Mayr**
Tel. und Fax 0512 / 266 608
e-mail: promusica@mayrmusic.at

www.mayrmusic.at

Mit Freude zur Musik

Landl – Die Bundesmusikkapelle Landl gab am 10. November im Passionsspielhaus Thiersee ihr Jahreskonzert. Sie hatte unter dem Motto „Mit Freude zur Musik“ zum musikalischen Jahreshöhepunkt geladen. Zahlreiche Besucher strömten in das Festspielhaus und wurden mit einem gelungenen Konzert belohnt.

Zum ersten Mal wurde die BMK Landl bei einigen Stücken durch den Kirchenchor Landl begleitet. Darunter auch „Don't cry for me, Argentina“ aus dem Musical Evita von Lloyd Webber. Die Solistin Christine Raggl (Chorleiterin Kirchenchor Landl) ver-

zauberte mit ihrer Stimme das Publikum. Weiters gab es zwei Premieren von Märschen aus den Federn von Kapellmeister Erwin Mairhofer („Jakob Sieberer-Marsch mit Liedtext von Kathi Kitzbichler) und Vize-Kapellmeister Hans-Peter Pirchmoser („Mit Eifer und Elan“).

Auch dieses Jahr wurden einige Mitglieder der Bundesmusikkapelle ausgezeichnet. Das Bronzene Leistungsabzeichen absolvierten Jahr Elena Bellinger, Julia Viehböck (beide Klarinette) und Johann Valkenhofer (Bartion). Das Silberne Leistungsabzeichen absolvierte Christoph Pirchmoser (Horn). Für 15-jährige Mitgliedschaft bei der BMK Landl wurde Carmen Lamprecht ausgezeichnet. ■



v.l.n.r.: Obmann Dietmar Pirchmoser, Bezirks-Stabführer Hubert Schneider, Elena Bellinger, Julia Viehböck, Johann Valkenhofer, Carmen Lamprecht, Kapellmeister Erwin Mairhofer.

Foto: BMK Landl

Viel Schwung im Musikbezirk Wipptal-Stubai

Schönberg –Jedes Jahr im Jänner findet die Generalversammlung des Musikbezirkes Wipptal-Stubai statt. Heuer standen für die Zukunft wegweisende Entscheidungen an, wie die Neuwahl des Bezirksausschusses und der Beschluss über die Vereinsstatuten. Die gesamte Jahreshauptversammlung, vor allem die Neuwahlen, verliefen äußerst harmonisch und straff. Die neuen Bezirksjugendreferentinnen sind Daniela Bischofer und Madeleine Kindl. Sie übernahmen das Amt von ihren aktiven Vorgängerinnen Marianne Mair und Maria Halder, denen für ihren großen Einsatz für die Blasmusikjugend besonderes gedankt wurde. Josef Müller wurde zum Bezirksobmann-Stellvertreter gewählt und Andreas Kandler sowie Felix Auer stellten sich als Beiräte zur Verfügung.



Der neugewählte Bezirksausschuss Wipptal-Stubai.

Foto: F. Auer

In den Positionen Bezirksstabführer und Bezirksstabführer-Stellvertreter gab es mit Johann Hörtnagl bzw. Franz Eller ebenfalls Neubesetzungen. Ansonsten sagten alle bereits aktiven Funktionäre für eine weitere Periode von drei Jahren zu. Bezirksobmann Ernst Tanzer und Bezirkskapellmeister Reinhard Zimmermann wurden in ihren Ämtern einstimmig bestätigt. Der Bezirksobmann

berichtete von einem aufregenden Vereinsjahr 2012 für die 15 Mitgliedskapellen. Höhepunkte waren das Bezirkswertungsspiel, das Bezirksmusikfest in Schönberg und die Jungbläserstage. Der Musikbezirk blickt voller Schwung, Einigkeit und guten Ideen in das neue Musikjahr 2013. ■

Michaela Mair

Josef Knoflach, Ehrenmitglied der Musikkapelle Telfes im Stubai

Telfes – Seit unglaublichen 60 Jahren aktiv bei der Musikkapelle Telfes, langjähriges Mitglied der Original Tiroler Kaiserjägermusik, über 33 Jahre als Kassier in seiner Heimatkapelle tätig – das sind die Eckdaten von Josef Knoflach. Was ihn aber viel besser beschreibt, sind Attribute wie: verlässlich, kameradschaftlich, musikalisch, immer gut gelaunt, fair, hilfsbereit, verständnisvoll ... Josef Knoflach ist Musikant mit Leib und Seele. Immer mit vollem Einsatz für die Musik da. Für seine Musikkapelle Telfes hat er so manches Opfer gebracht und so manche Stunde investiert. Was seine Musikkameraden am meisten an ihm schätzen, ist seine



Josef Knoflach mit seiner Gattin Anni.

unterhaltende, stets heitere Art. Ihn zeichnet trotz seines Alters ein außerordentliches Verständnis für die Jugend aus. Alle, auch die ganz jungen Musikanten, lauschen immer gerne seinen (mit Sicherheit immer zu

100 Prozent der Wahrheit entsprechenden) Geschichten aus längst vergangenen Musikzeiten.

Die Vollversammlung der Musikkapelle Telfes im Stubai hat deshalb am 25. November 2012 beschlossen, Josef Knoflach in dankbarer Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste um die Musikkapelle zum Ehrenmitglied zu ernennen. Obmann Helmut Töchterle, Kapellmeister Herbert Ebenbichler, Bürgermeister Georg Viertler sowie alle Musikkamerad/innen stellten sich als Gratulanten ein und feierten ihr Ehrenmitglied Josef Knoflach. ■

Michaela Mair

CD-Präsentation und Taktstockübergabe

Telfs – Am 1. Dezember 2012 fand im Rathaussaal Telfs das Cäcilia-Konzert der Musikkapelle Inzing statt. Unter der Leitung von Kapellmeister Florian Pranger wurde im ersten Teil anspruchsvolle Blasmusik geboten. Stücke wie beispielsweise „Music Makers“ von Alfred Reed, „Jubilee-Overtüre“ von Philip Sparke, „Arsenal“ von Jan van der Roost oder „Genesis“ von Thomas Doss wurden von den Musikant/innen bravourös zum Besten gegeben.

Den zweiten Teil des Konzertes prägte die CD-Präsentation. Der neue Tonträger der Musikkapelle Inzing mit dem Titel „Skyline“ wurde in zwei Etappen (2011 bis 2012) von den Musikant/innen eingespielt. „Skyline“ bietet ein breit gefächertes Programm: Solistische Darbietungen von den Musikanten Hannes Haslwanter und Stephan Holzknicht, schmissige Mär-

sche wie zum Beispiel „Mit vollen Segeln“ oder „Unter dem Grillenbanner“, Fantasien und andere konzertante Werke sowie großartige Kompositionen und Arrangements des Kapellmeisters Florian Pranger. Für jeden Kenner und Freund der Blasmusik wird auf diesem Tonträger etwas geboten! Das begeisterte Publikum honorierte die kreative CD-Präsentation mit tosendem Applaus.

Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden Matthias Gastl (10 Jahre) und Oswald Müller (40 Jahre) geehrt. Am Schluss des Konzertes übergab Florian Pranger den Taktstock an den neuen Kapellmeister der Inzinger Musikantinnen und Musikanten, Andreas Kranebitter. Nach elf überaus erfolgreichen Jahren legte Florian Pranger sein Amt als Kapellmeister der Musikkapelle Inzing zurück. Obmann Hannes

Haslwanter dankte dem scheidenden Kapellmeister, fasste die großartigen Erfolge der Musikkapelle der letzten elf gemeinsamen Jahre zusammen und stellte den neuen Kapellmeister dem Publikum vor. Die neue CD „Skyline“ ist im Gemeindeamt Inzing (Tel. 052 38 / 88 110-22) erhältlich. ■

Hannes Haslwanter



Musikkapelle Pfunds startete mit voller Kraft ins Jahr 2013

Pfunds – Auf ein ereignisreiches Musikjahr 2012 darf die Musikkapelle Pfunds zurückblicken. Unter anderem war die Kapelle Ende August Veranstalter des Bezirksmusikfestes des Bezirkes Landeck. Im Rahmen des Pfunds-Kerle-Festes durften viele Musikant/innen willkommen geheißen werden. Eindrucksvolle Marschiershows, dargeboten von den Jungmusikern aus dem Bezirk, sowie auch von unserer Freundschaftskapelle aus St. Blasen in

der Steiermark, durften bestaunt werden. Außerdem fand ein großer Marschmusikwettbewerb statt, bei dem hervorragende Leistungen erbracht wurden.

Im vergangenen Jahr durfte die Musikkapelle Pfunds auch langjährige Vereinsmitglieder ehren: Gerhard Gabl für 40-jährige sowie Kapellmeister Thomas Greil für 25-jährige Mitgliedschaft. Bei der Jahreshauptversammlung im November 2012 wurden Neuwahlen abgehalten: Die musi-

kalische Führung besteht nun aus Kapellmeister Thomas Greil und Stellvertreterin Julia Schmitzberger. Neuer Obmann ist Christian Thöni.

Die Musikkapelle Pfunds ist auch 2013 voll im Einsatz: Unter anderem sind wieder ein Frühjahrskonzert (16. März), ein Pavillonfest (6. Juli) sowie die Aufführung des großen Österreichischen Zapfenstreiches geplant.

Ein Erfolg vom vergangenen Jahr ist noch besonders hervorzuheben. Das Schlagwerkensemble „the m&m drops“ konnte beim Bundeswettbewerb „Spiel in kleinen Gruppen“ am 27. Oktober 2012 im Konservatorium der Stadt Wien 98 von 100 möglichen Punkten in der zweithöchsten Stufe D erspielen. Diese unglaubliche Punktzahl bedeutete die Qualifikation für das große Finale am 28. Oktober – und auch da wurden „the m&m drops“ als Beste bewertet. Damit wurden sie Gesamtsieger des Bundeswettbewerbs 2012. Herzliche Gratulation zu dieser fantastischen Leistung an Thomas Greil, Manuel Plattner, Michael Moritz und David Heiss! Heuer wird das Ensemble Österreich bei einem internationalen Wettbewerb vertreten ■

Peter Schmitzberger



Foto: MK Pfunds

Ein Egerländerabend der besonderen Art

Schönwies – Bei der Musikkapelle Schönwies ist vieles besonders: Die außerordentlich hohe Frauenquote, der ungewöhnlich niedrige Altersdurchschnitt, aber vor allem auch die Egerländerpartie alias „Schönwieser Dorfmusikanten“ rund um Hubert Gabl.

Die Leser dieses Blattes wissen natürlich, wie Egerländerpartien aussehen bzw. sich anhören. Die Schönwieser unterscheiden sich jedoch von anderen, was sie beim Konzert am 19. Jänner eindrucksvoll



Foto: MK Schönwies

F Ö R G
Blechblasinstrumente

Fragensteinweg 1
A-6170 Zirl www.musik-foerg.zirl.at

unter Beweis gestellt haben. Neben den typischen Egerländerklängen wurde mit unterschiedlichster Musik das Schönwieser Dorfwappen in Schweden, Russland, China, Australien und vielen anderen Ländern und Kontinenten gehisst – zumindest musikalisch. Aber nicht nur das abwechslungsreiche Programm und die humorvolle Moderation, sondern auch die vielfältigen Fähigkeiten der einzelnen Musikanten und Musikantinnen begeisterte das zahlreich erschienene Publikum: Klarinette spielende Schlagzeuger, alphornsichere Tuba- und Baritonspieler, wild didgeridooende Aborigines, eine stimmungsgewaltig singende Querflötistin und vieles mehr war zu hören und zu sehen. Aber auch das Publikum zeigte sich von seiner musikalischen Seite, denn es wurde nicht nur kräftig gelacht, sondern auch produktiv mitgearbeitet, gesungen – unter Anleitung auch alleine – und meistens rhythmisch mitgeklimpscht.

Dieser Abend war einzigartig, nicht nur für das begeisterte Publikum, sondern auch für die Musikantinnen und Musikanten. Vor 20 Jahren als Ersatzgruppe für die Musikkapelle gegründet, entwickelten sich die „Schönwieser Dorfmusikanten“ zu einer erfolgreichen eigenen Gruppe mit vielen Fans. Das Geschenk zum Jubiläum haben sie sich wohl selbst gemacht: Eine CD-Studio-Aufnahme mit den besten Schmankerln der letzten Jahre, gekrönt durch einen fulminanten viereinhalbstündigen Unterhaltungsabend. Bei so viel Schwung und Können freuen wir uns auf die nächsten zwanzig Jahre! ■

Katharina und Ursula Aumüller

Außergewöhnliches Jubiläumskonzert in Landeck

»Music Project – Jubiläumskonzert 2012«, unter diesem Motto gestaltete die Stadtmusikkapelle Landeck am 30. November und 1. Dezember 2012 mitreißende Blasmusikabende mit zwei Uraufführungen im ausverkauften Stadtsaal in Landeck. Die Konzerte bildeten den Abschluss des Jubiläumsjahres: Die Stadtmusikkapelle Landeck feierte 2012 ihr 375-jähriges Bestehen.

Landeck – Otto M. Schwarz, einer der derzeit erfolgreichsten österreichischen Komponisten, hat zum Anlass des Jubiläums eine imposante Eröffnungsfanfare komponiert. Den großen Erfolg dieser Erstaufführung konnte Otto M. Schwarz als Gast im Stadtsaal Landeck selbst miterleben.

Ein weiterer und sehr prominenter Gast war der Soloflötist der Wiener Philharmoniker und Wiener Staatsoper: Der in Innsbruck geborene, in Landeck aufgewachsene Karl-Heinz Schütz hat für sich und die Stadtmusikkapelle Landeck ein außergewöhnliches Werk der Sololiteratur für Querflöte ausgewählt. Das Flötenkonzert des Amerikaners Lowell Liebermann ist gleichermaßen in-



Von links: Obmann Peter Vöhl, Komponist Johan de Meij, Solist Karl-Heinz Schütz, Komponist Otto M. Schwarz, Kapellmeister Helmut Schmid und Posaunist Lito Fontana. Foto: Hannes Hecht

spirierend und erfrischend. Der überragende Solist glänzte durch ausgefeilte Technik sowie durch bestechende Musikalität. Die Stadtmusikkapelle begleitete den glänzenden Solisten in überzeugender Manier.

Im Auftrag der Stadtmusikkapelle Landeck schuf der in New York lebende Komponist Johan de Meij ein imposantes Bläserorchesterwerk mit dem Titel „Via Claudia“. Johan de Meij stand bei der Uraufführung an beiden Abenden selbst am Dirigentenpult. Er beschreibt in seinem farbigen Bläserorchesterwerk eine Reise über die Alpen entlang einer der wichtigsten Römerstraßen, der „Via

Claudia Augusta“. Johan de Meij – er zählt weltweit zu den renommiertesten Komponisten für sinfonisches Bläserorchester – hat zweifellos ein Bläserorchesterwerk, welches höchsten Ansprüchen gerecht wird, für die Landecker Stadtmusikkapelle geschaffen.

Moderator Rudi Gamper führte gekonnt und feinfühlig durch beide Konzertabende. Die Landecker unterstrichen einmal mehr, dass sie ihr Motto auf sehr hohem Niveau umsetzen können: Gute Musik sehr gut zu interpretieren, das ist das Ziel der Stadtmusikkapelle Landeck!

Johanna Wohlfarter

Die **Top-Marken** in Sachen Blasmusik

EXKLUSIV IN UNSEREN GESCHÄFTEN

musik
Hammerschmidt
 Wattens - Innsbruck - Tarenz - Hippach
 Tel. 05224 / 52421 | www.hammerschmidt.info

Stimmungsvolle Cäcilienfeier beschloss Jubiläumsjahr

Tristach – Die seit einigen Jahren gemeinsam von Musikkapelle und Kirchenchor gestaltete Cäcilienfeier hat sich in Tristach zu einer ganz besonderen Dankes- und Saisonabschlussfeier für diese beiden Dorfvereine entwickelt. Die gemeinsame Messe ist dabei ein erster Höhepunkt. Die Musikkapelle in farbenfroher Tracht als lebendiger Schmuck im Altarraum, ein festlicher Gesang des Kirchenchores mit Orgel- und sogar Streicherbegleitung sowie traditionelle Messlieder und auch rhythmische Werke, gespielt von der Musikkapelle, und schließlich stets prägnante und treffende Worte von Pfarrer Cons. Josef Indrist ergeben eine außergewöhnliche, stimmungsvolle Dankesfeier. Anschließend ging es im Festsaal weiter. Dass die Jugendarbeit in Tristach funktioniert, bewiesen gleich zehn heuer abgelegte Jungmusikerleistungsabzeichen (je fünf Bronze und Silber), sowie 13 junge Musikanter/innen im zweiten bzw. dritten Ausbildungsjahr, die in Solo- oder Gruppenauftritten während des Abends für eine willkommene und interessante Abwechslung sorgten. Seit 60 Jahren ist Thomas Steiner im Volks-



Von links: Bgm. Markus Einbauer, Leonie Lukasser, Bez.Obm. Klaus Köck, Celina Ortner, Anna Mühlmann, Johanna Schuß, Daniel Oberlojer, Vanessa Troger, Florian Lang, Melanie Monitzer, Clemens Wendlinger, Laura Bundschuh, Obm. Stefan Klockner.

Foto: MK Tristach

musik- und Blasmusikwesen als aktiver Musikanter tätig und konnte dafür aus den Händen von Bezirks-Obmann HR Dr. Klaus Köck das goldene Verdienstzeichen des Tiroler Blasmusikverbandes entgegennehmen. In kurzen Laudationen würdigte Klaus Köck des Weiteren die Musikanten- und vor al-

lem Funktionärstätigkeit von Kapellmeister Johann Klockner und Obmann Mag. Stefan Klockner und überreichte ihnen unter großem Beifall die Goldene bzw. Silberne Verdienstmedaille des Österreichischen Blasmusikverbandes.

Die Cäcilienfeier mit dem würdigen Festgottesdienst, einem schon „gala-artig“ geschmückten Saal, einem gezielt organisierten Programm aus Kulinarik, prägnanten Wortbeiträgen und musikalischen Darbietungen jüngster Musikanter/innen und des Kirchenchores bildeten zusammen mit den würdevoll gestalteten Auszeichnungen und Ehrungen einen eindrucksvollen Abschluss des Jubiläumsjahres „200 Jahre Musikkapelle Tristach“.

Einmal mehr hat sich in diesem Jahr in Tristach gezeigt, wie sehr eine rücksichtsvolle und unterstützende Zusammenarbeit zwischen den Dorfvereinen zur Entwicklung eines Gemeinschaftssinnes in der Dorfbevölkerung beiträgt und wie notwendig dies zum Gelingen von dörflichen Großveranstaltungen ist.

Stefan Klockner



BUNDESMUSIKKAPPELLE KIRCHDORF IN TIROL
Frühjahrskonzert 2013 unter dem Motto – „WasserMusik“

FREITAG – 22. März 2013

SAMSTAG – 23. März 2013

jeweils um 20.00 Uhr im **Dorfsaal Kirchdorf** (Saalrisslans 19.15 Uhr)

Programmhöhepunkte:

Fantasia - The Benefaction from sky and mother earth (Satoshi Yagisawa),
Eleganza (Gábor Szabó), Die Etsch (Sergei Prokofiev), African Symphony (Van McCoy),
Pacific dreams (Jacob de Haan), Titanic Story (Kees Vlak)

Eintritt: € 8,00 im Vorverkauf (€ 10,00 Abendkasse)

Karten erhältlich bei:

allen Musikantinnen und Musikanten der BMK / Raiffeisenbank Kirchdorf / Geschenkestuben Dorfsaal Kirchdorf unter Tel. 0680-3209262 oder unter brskirchdorf@rbb.at

Die BMK Kirchdorf freut sich auf Ihren Besuch!

Anmeldung: 0680-3209262



Letzter Bundesmusikverband Kirchdorf
www.musikkapelle.kirchdorf.at

RUNDEL REPERTOIRE TIPP

www.rundel.at

Konzert

BLUE HOLE · An Impression for Concert Band · Thomas Asanger
FREIHEIT · Gedankenstücke für Bläserorchester · Kurt Gäble
ARCUS · A Daydream · Thiemo Kraas
IRISH CASTLE · Rhapsodie · Markus Götz
RHAPSODIE TRUFFÉE · Entdeckungsreise in die Provence · Kees Vlak
ADAGIO FOR WINDS · Markus Götz

Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film

GROOVE ACADEMY · Funk · Markus Götz
HALLELUJAH · Leonard Cohen · arr. Heinz Briegel
HOW DEEP IS YOUR LOVE · Bee Gees · arr. Markus Götz
BLUE TANGO · Leroy Anderson · arr. Siegfried Rundel
ELISABETH SERENADE · Ronald Binge · arr. Z.Bittmar
GERSHWIN IN CONCERT · Medley · arr. Dick Ravenal

BASIC SOUND · von S bis XXL · Musik für jede Besetzung

CHECKPOINT · Ouvertüre · Fritz Neuböck
A GALACTIC SUITE · Michael Zeh
NORWAY IMPRESSIONS · Eine musikalische Reise · Alfred Bösendorfer
TIGER RAG · Dick Ravenal

eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)

NEVER FORGET YOUR FRIENDS · Pop Ballad · Markus Götz
CLOUD(U)S ... der »Wolkenmann« · Thiemo Kraas
THE YOUNG EXPLORER · Trilogie · Kees Vlak

Compact Disc (CD)

ARCUS · JMSDF Tokyo · Kazuhiko Kawabe
Zigeunerbaron Ouvertüre – Arcus – Die Rheinreise – Irish Castle –
Attila – Rapsodia Sajonia – Reitermarsch – Rhapsodie Truffée – u.a.

Weitere Infos:

Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
EMAIL info@rundel.de · INTERNET www.rundel.at

"110 T-bones" beim internationalen Wettbewerb für Blechbläser-Ensembles

Iseltal – Besonders erfolgreich waren die „110 T-bones“ Anfang November beim 12. Internationalen Wettbewerb für Blechbläser-Ensembles in Passau. Die Musiker des steirischen Posaunenquartetts Birgit Grabenbauer, Christian Godetz, Martin Temmel und der Osttiroler Posaunist Andreas Oblasser boten ein buntes abwechslungsreiches Programm, welches sich unter anderem aus der „Canzon“ von Samuel Scheidt, der „Bruckner Etüde für tiefes Blech“ von Enrique Crespo sowie Philip Sparke's „Tokyo

Triptych“ zusammensetzte, auf musikalisch höchstem Niveau.

Die „110 T-bones“ erreichten bei ihrer ersten Teilnahme an diesem hochrangigen internationalen Wettbewerb in der Kategorie „Professionals“ hinter den Gewinnern aus Chicago „Axiom Brass“ und dem Brassquintett „Canaletto Brass“ aus Dresden den tollen 3. Preis. Mit einer besonders guten Interpretation der „Falstaffiade“ einem Solo für Bassposaune und drei Posaunen von Jan Koetsier, holte sich der Bassposaunist



der „110 T-bones“ Martin Temmel zusätzlich den „Sonderpreis des besten Instrumentalisten“ im heurigen Wettbewerb. ■

In Memoriam Albert Pattis (1927 – 2012)

Am 1. November 2012 wurde unser Ehrenmitglied Albert Pattis plötzlich und unerwartet aus unserer Mitte gerissen. Es ist für alle Musikanten und Musikantinnen der Musikkapelle Nauders und der Nauderer Bevölkerung ein großer Verlust.

Lieber Albert, mit dir verlieren wir ein wertvolles Ehrenmitglied und einen Kameraden unserer Musikkapelle. Wir werden dich in ehrender und bleibender Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Maria sowie seiner gesamten Familie. Auch wenn im Moment tiefe Trauer in unseren Her-

zen Einzug gehalten hat, sind wir dankbar, dass Albert Pattis uns über mehrere Jahrzehnte begleitet hat.

Lieber Albert – Vergelt's Gott und Ruhe in Frieden!



Hast ein Kaiser - bist ein Kaiser



LV-Termine im Überblick:

Bis 31. März:

Abgabe Subventionsansuchen der Kapellen

Bis 14. April:

Abgabe Subventionsansuchen der Bezirke

20.–21. April 2013:

Landeswettbewerb für Jugendblasorchester 2013 in Tarrenz und St. Johann

13. Mai 2013:

18–21 Uhr, Tag der offenen Tür: Information Blasorchesterleitung am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck

5. Juli 2013:

16–19:30 Uhr, öffentliche Abschluss-

prüfungskonzerte „Lehrgang Blasorchesterleitung“ mit der Sächsischen Bläserphilharmonie, Modell Tirol, ORF-Landesstudio Tirol

6. Juli 2013:

Orchestertag mit der Sächsischen Bläserphilharmonie

8.–12. Juli 2013:

Tiroler Bläserwoche

21. September 2013:

Bezirksobleute-Tagung in Strass i.Z., 9:30 Uhr

13. Oktober 2013:

Ehrungstag des BVT im Landhaus

26. Oktober 2013:

Verleihung des Tiroler Blasmusikpreises

9. November 2013:

Tiroler Kapellmeistertag in der Blaike Völs

Jungmusikerleistungsabzeichen in GOLD – Termine 2013:

Mi., 12.6.2013:

Prüfung in Wörgl

Do., 13.6.2013:

Prüfung in Landeck

Fr., 14.6.2013:

Prüfung in Imst

Sa., 15.6.2013:

Prüfung in Innsbruck



Zum Bestellen:
SPIELEN BEWEGEN MARSCHIEREN
 Ein Handbuch mit CD
 € 10,-
 Studio Weinberg
 Weinberg 1, 4292 Kefermarkt
 studio.lmd.post@ooe.gv.at

NEU!

**EIN HANDBUCH MIT CD
 FÜR ALLE SCHLAGWERKER**

**SPIELEN
 BEWEGEN
 MARSCHIEREN**

**DAS SCHLAGWERK
 IN DER
 MARSCHMUSIK**

Einschlagen Alla Breve
 Kurzes Einschlagen
 Österreichischer Fußmarsch
 Defilierstreich
 Amerikanischer Fußmarsch
 Einschlagen Trauermarsch
 Einschlagen Prozessionsmarsch
 u. v. m.

Osterreichischer Fußmarsch



Kapellmeisterwechsel bei der Speckbacher Stadtmusik Hall

FRÜHJAHRSKONZERT

Samstag, 13. April 2013, 19.30 Uhr, Kurhaus Hall i.T.

Dirigent erstmals Kpm. Otto Hornek (Leiter Brass Connection Tirol)

Karten im Büro des TVB Hall (05223/45544-0) oder unter 0650/2062956



EDELWEISS-GALAKONZERT

Militärmusik TIROL

zusammen mit der Jugendkapelle „Flashing-Sounds“

Sa, 6. April 2013, 20:00 Uhr, Congress Innsbruck

Karten: 050201/60 40971

Email: milkdot.musik@bmlvs.gv.at



K. U. K. POSTMUSIK TIROL

FRÜHJAHRSKONZERT

„Frühling in Wien“

Musikalische Leitung: Dr. Werner Mayr, Moderation: Joch Weißbacher

Sonntag, den 24. März 2013, 19.00 Uhr Stadtsaal Innsbruck

Eintritt frei – freiwillige Spenden erbeten! Mehr Informationen unter www.postmusiktirol.at



FRÜHLINGSKONZERT

STADTMUSIK SCHWAZ 2013

„Musik aus aller Welt“

Samstag, den 13. April 2013, 20:00 Uhr,
 Silbersaal Schwaz

Musikalische Leitung: Kpm. Mario Leitinger

Eintritt freiwillige Spenden! www.stadtmusik-schwaz.at



So, oder so ähnlich, könnte auch Eure Veranstaltung angekündigt werden!

Mitgliedskapellen können so ein Kästchen
 um nur EUR 30,- erwerben.

Einfach kurzen Text und ein Foto an

presse@blasmusikverband-tirol.at schicken!

Kapellmeister/in gesucht

Knappenmusikkapelle Schwaz



Die Knappenmusikkapelle Schwaz sucht ab Jänner 2014 eine/n Kapellmeister/in.

Wir haben derzeit 54 aktive Mitglieder inklusive Marketenderinnen und Fahnenabordnung, spielen in der Leistungsstufe B/C und absolvieren pro Jahr ca. 20 – 25 Ausrückungen (ohne Ensembleauftritte).

Bei den letzten Bezirkswertungsspielen 2009 und 2012 sowie dem Landeswertungsspiel 2010 wurde jeweils eine Wertung über 90 Punkte erzielt, zudem er-

hielt die Kapelle 2011 für ihre engagierte Arbeit den Blasmusikpreis des Landes Tirol verliehen. Wir genießen einen hohen Stellenwert bei der Schwazer Bevölkerung und eine tatkräftige Unterstützung seitens unserer Silberstadt Schwaz.

Auf Ihre Kontaktaufnahme freut sich Obmann Alfred Gabriel,
Privat: +43/650/9194490
a.gabriel@schwaz.net
Firma: +43/664/8292910
Alfred.Gabriel@Tyrolit.com

Musikkapelle Jerzens

Die Musikkapelle Jerzens sucht ab Herbst 2013 eine/n neue/n Kapellmeister/in. Zur Zeit besteht die Musikkapelle Jerzens aus 36 aktiven Mitgliedern. Wir kommen hauptsächlich bei kirchlichen Anlässen sowie Platzkonzerten während des Sommers im Jerzner Gemeindesaal zum Einsatz. Unsere Proben finden derzeit immer freitags statt.

Bei weiteren Fragen bzw. Interesse melden Sie sich bitte bei unserem Obmann Manfred Lederle: 0676/842 543 210.



Peter-Anich-Musikkapelle Oberperfuss

Nach 30 Jahren erfolgreicher Tätigkeit als Kapellmeister legt unser Dirigent Hermann Kuen heuer im Herbst den Taktstock nieder. Die Peter-Anich-Musikkapelle Oberperfuss sucht daher eine/n kompetente/n, engagierte/n und motivierte/n Nachfolger/in für eine geordnete offizielle Übergabe zu Cäcilia Ende November 2013 mit Probenstart ab Jänner 2014. Unser Klangkörper zählt

derzeit 54 aktive Musikantinnen und Musikanten mit einem Durchschnittsalter von 29 Jahren, wir spielen in der Leistungsstufe B/C. Auf unsere vereinseigene Jugendkapelle Fezzoforte, die von unserer Jugendreferentin geleitet wird und Ausdruck unserer gelebten und gut funktionierenden Jugendarbeit ist, sind wir besonders stolz.

Wir freuen uns auf Dein Interesse und Deine Bewerbung!



Kontakt: Obmann Gerhard Schmid
Tel.: 0680 / 200 48 69
Mail: pamo@oberperfuss.at
Internet: www.oberperfuss.at/pamo

Musikkapelle Steinach am Brenner

Die Musikkapelle Steinach am Brenner (Musikbezirk Wipptal-Stubai) sucht ab sofort einen/eine Kapellmeister/in.

Die Kapelle zählt derzeit 42 Musikanten und spielt in der Stufe B/C. Wir gestalten überwiegend kirchliche und weltliche Anlässe in

unserer Gemeinde, wobei Ensembles einen Teil davon eigenständig übernehmen.

Auf Ihre Kontaktaufnahme freut sich Obmann Michael Eller unter Tel. 0664-23 22 528 oder Email: info@busreisen-eller.at



Ausschreibungen: Seminar für Jugendreferent/innen

Heute beginnen die Kinder immer früher, ein Instrument zu lernen. Ihre „musikalische Karriere“ starten sie meist in einem Jugendblasorchester. Um die Musikkapellen im Bereich Jugendblasorchester zu unterstützen, sieht die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) die Ausbildung von Jugendorchesterleiter/innen und Jugendreferent/innen als eine wichtige Aufgabe an. Grundkenntnisse in Dirigieren müssen vorhanden sein. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist mindestens das Silberne Jungmusikerleistungsabzeichen oder eine vergleichbare Ausbildung.

Im Herbst 2013 startet wieder ein neuer Ausbildungslehrgang:

Lehrgang für Jugendreferenten von Musikvereinen und Musikverbänden

Lehrgang Region Nord 2013/2014

Seminarleiter: Horst Egger M.A.
Berg 19; 5651 Lend
Telefon: 0664/2444533
E-Mail: egger@winds4you.at

Termine:

- **Block 1:** 4. bis 6. Oktober 2013
- **Block 2:** 17. bis 19. Jänner 2014
- **Block 3:** 6. bis 8. Juni 2014
- **Block 4:** 3. bis 5. Oktober 2014

Wo:

Salzburg, Oberösterreich, Tirol

Der Lehrgang beinhaltet folgende Themenschwerpunkte:

Rhetorik (Grundlagen der Kommunikation, Moderation, Präsentationstechnik), Rechtsfragen (Jugendschutz, Aufsichtspflicht), Pädagogische Fertigkeiten (Entwicklungspsychologie, Instrumentalpädagogik, Motivation), Organisation und Management (Bild und Aufgaben eines Jugendreferenten, Erstellung eines Jahresprogramms, Musikvermittlung, Anwerben von Jungmusikern, Marketing, Konzertmanagement, Sponsoring, außermusikalische



Aktivitäten, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit), musikalisch-pädagogische Fertigkeiten (Dirigieren, Literaturkunde, Leitung von Jugendorchestern/Ensembles, Grundzüge des Stabführens), Jugendarbeit im Österreichischen Blasmusikverband (Jungmusikerleistungsabzeichen, „Musik in kleinen Gruppen“, Musikschulwesen).

Praxisprojekt bzw. Abschlussarbeit:

In Form einer schriftlichen Abschlussarbeit zu einem der Themen „Jugend oder Musik“ (6 -10 A4-Seiten) oder Durchführung eines Praxisprojektes (16 Stunden exkl. Vor- und Nachbereitung) mit entsprechender schriftlicher Dokumentation.

Anmeldung und Kursbeitrag:

Online über das auf der Homepage www.winds4you.at herunter zu ladende

Anmeldeformular. Die Kosten des gesamten Ausbildungsprogramms betragen für Mitglieder einer dem Österreichischen Blasmusikverband angeschlossenen Musikkapelle/Mitglieder der Österreichischen Blasmusikjugend einen Seminarbeitrag von € 440.- und beinhalten pro Seminarblock zwei Vollpensionen (Zwei- oder Dreibettzimmer) sowie das gesamte Seminarprogramm einschließlich Unterlagen.

Abschluss:

Das Seminar schließt mit dem aufZAQ Zertifikat (<http://www.aufzaq.at/>) ab. Dabei handelt es sich um eine Qualitätsprüfung des Lehrgangs durch die neun Landesjugendreferate der jeweiligen Landesregierung. Alle Ausschreibungen sind auf der Homepage www.winds4you.at/seminare zu finden. ■

ÖBV-Führungskräfte-Seminare 2013/2014

Ab Herbst 2013 veranstaltet der ÖBV an diversen Standorten in Österreich wiederum Führungskräfte-Seminare, welche inhaltlich vorwiegend für Obbleute konzipiert wurden, sich jedoch auch an interessierte Funktionärinnen und Funktionäre sowie Musiker/innen richten. Über den Zeitraum von zwei Semestern werden die Seminarinhalte in insgesamt 5 Modulen vermittelt.

Die Module 1 bis 3 sind Wochenendseminare, jeweils Samstag 9 Uhr bis Sonntagnachmittag (das erste Modul beginnt bereits am Freitagabend). Die Module 4 und 5 werden jeweils an einem Samstag als Tagesseminare abgehalten. Am letzten Tag werden die Seminararbeiten präsentiert und die Diplome mit dem ÖBV-Abzeichen „Diplomierter Vereinsfunktionär“ in feierlicher Form übergeben.

Die Kosten für die Kursteilnehmer belaufen sich auf € 480,- pro Person. In diesen Kosten sind 4 Vollpensionen und 4 Nächtigungen für die Module 1 bis 3 sowie 2 Mittagessen für die Module 4 und 5 inkludiert.

Kursinhalte:

Führen – motivieren – Teamwork, Anforderungsprofil an eine Führungskraft und persönliche Kompetenzen, Grundsätze für die Erstellung eines Vereins-Leitbildes, Rhetorik, Präsentation und Diskussionsleitung, Konfliktlösungs- und Kommunikationstraining, Rede vorbereiten und vortragen, Moderation, Durchführung von Wahlen, Protokolle, rechtliche Situation eines Vereins, Vereinsgesetz, Veranstaltungsgesetz, Versicherungen (Unfall-, Haftpflicht- und Instrumentenversicherung), AKM, Steuerrecht, Rechnungslegung für Vereine, Kurzdarstellung des Ausbildungs-, Prüfungs- und Wettbewerbswesens

in der österreichischen Blasmusik, Marketing und Sponsoring, Jahresplanung/Projektplanung, Konzertmanagement, Musikkapellen im Straßenverkehr u.a..

Projekt-Gesamtleitung und zentraler Ansprechpartner: ÖBV-Generalsekretär Mag. Wolfgang Findl (E-Mail: wolfgang.findl@blasmusik.at; Tel.: 0664-430-48-38)

Bei Interesse bitte bis spätestens 31. Juli 2013 beim Seminarleiter für Tirol, Richard Wasle, unter r.wasle@tsn.at anmelden!

Die Teilnahmeberechtigung wird mit der Einzahlung des Gesamtbetrages vor Kursbeginn erworben (Bankverbindung ÖBV: BAWAG, Konto-Nr.: 56310-754-752, BLZ: 14000). ■

MODUL / SEMINARORT	SÜD	OST	NORD	WEST
MODUL 1	04.10.–06.10.2013	20.09.–22.09.2013	04.10.–06.10.2013	04.10.–06.10.2013
Seminarort	Jugendgästehaus Oberwölz	Schloss Hotel Zeillern	Zentralraum Salzburg/OÖ	Raum Tirol oder Vorarlberg
MODUL 2	09.11.–10.11.2013	19.10.–20.10.2013	09.11.–10.11.2013	16.11.–17.11.2013
Seminarort	CMA Ossiach	Schloss Hotel Zeillern	Zentralraum Salzburg/OÖ	Raum Tirol
MODUL 3	18.01.–19.01.2014	01.02.–02.02.2014	01.02.–02.02.2014	25.01.–26.01.2014
Seminarort	CMA Ossiach	Schloss Hotel Zeillern	Zentralraum Salzburg/OÖ	Raum Tirol
MODUL 4	22.03.2014	12.04.2014	05.04.2014	15.03.2014
Seminarort	Hotel Landskron Bruck/Mur	Schloss Hotel Zeillern	Zentralraum Salzburg/OÖ	Raum Tirol
MODUL 5	17.05.2014	10.05.2014	24.05.2014	03.05.2014
Seminarort	CMA Ossiach	Schloss Hotel Zeillern	Zentralraum Salzburg/OÖ	Raum Tirol oder Vorarlberg

Terminänderungen vorbehalten! Genaue Orte werden noch bekannt gegeben!

Neue Noten



Neue Polka "Von Freund zu Freund"

Aufgrund der großen Nachfrage ist die neue Sensationspolka von Martin Scharnagl ab sofort endlich auf Noten erhältlich. Dem Leiter der international bekannten Blasmusikformation "Viera Blech" ist mit dieser Komposition ein wahrer Glücksgriff gelungen. Eine wunderschöne und schlichte Einleitung, rhythmische Passagen im typischen "Viera Blech - Stil" und eine lyrische Triomelodie, die unter die Haut geht und im Ohr bleibt. All das zeichnet die neue Polka aus, die jetzt schon in sieben europäischen Ländern im Umlauf ist. Martin Scharnagl hat sich als

Komponist mit seinem unverkennbaren und einzigartigen Schreibstil bereits einen klingenden Namen in der Blasmusikszene gemacht. Die Polka hat er im mittleren Schwierigkeitsgrad gehalten und macht sie dadurch fast jedem Blasorchester zugänglich. Es können sowohl die Noten für gesamtes Blasorchester (auch mit böhmisch-mährischen Besetzungen spielbar), als auch die Originalnoten von Viera Blech (kleine Besetzung) erworben werden.

Bestellungen und weitere Informationen, sowie Hör- und Notenbeispiele unter www.viera-blech.at. ■

Bezahlte Anzeige

tonstudio
musikverlag **t s s** stubai

TONSTUDIO
TSS - MUSIKVERLAG
TSS - RECORDS

**Musikproduktion • Demos •
Tonträger • Noten**

- Musik für Blasorchester
- Symphonische Musik für Blasorchester
- Brass Band - Blasorchester mit Chor
- Kirchenmusik Messen / Trauermärsche
- Unterricht
- Spiel in kleinen Gruppen
- Spielmannszug
- Alphorn und Orgelwerke
- Volkstümliche Musik
- Chormusik

JETZT NEU!
Musikzubehör (Marschbücher, usw.)

Herbert Eberl
A-6142 Mieders / Tirol, Tel. 05225 / 62533
Fax 05225 / 64745 e-mail: tss@tirol.com
www.tssmusic.com



**BERGTÖNE. FISS –
EIN DORF VOLLER KLÄNGE.**

JA MAN HAT TÖNE – DIE SCHÖNSTEN, DIE MIT
BLASMUSIK ZU ERZEUGEN SIND.

Bei dem neuen Event „Bergtöne“ werden verschiedene,
renommierte Blasorchester in Fiss konzertieren.

Termine:

- Freitag, 21.06.2013** – Stadtmusik Wilten/Innsbruck (AT/ T)
- Samstag, 22.06.2013** – Bezirksjugendorchester Gmunden (AT/ OÖ)
- Sonntag, 23.06.2013** – Musikkapelle St. Johann (AT/ T)
- Freitag, 28.06.2013** – Stadtkapelle Memmingen e.V. (DE)
- Samstag, 29.06.2013** – Städtisches Blasorchester Göppingen (DE)
- Sonntag, 30.06.2013** – Brass Band Fröschl Hall (AT/ T)

Programm: Aufmarsch der Kapellen jeweils um 20.00 Uhr vom
Kulturhaus zum Fannesplatz in Fiss, Konzertbeginn 20.30 Uhr.
Ausgenommen Sonntag, 23.06.2013, Aufmarsch 18.30 Uhr,
Konzertbeginn 19.00 Uhr.

Bei schlechter Witterung findet das Event im Kulturhaus in Fiss statt.
Weitere Infos unter: +43/5476/6239, info@serfaus-fiss-ladis.at

SERFAUS-FISS-LADIS.AT



The logo for BAUMANN, featuring a stylized yellow 'B' with a hammer and anvil integrated into its design, set against a background of a workshop.

Feinste, handgefertigte Blechblasinstrumente
Perfektion bis ins kleinste Detail
Eigene Schallstückmacherei

Meisterwerkstatt

Peter Baumann · D-83229 Aschau/Chiemgau · Tel. +49 (0)8052 5311

www.blechblasinstrumente.de

Flügelhorn, Modell Meisterklasse 35



„Griaß' enk" im Trofana Tyrol!

Als Tiroler Wirtshaus und Erlebnisdorf bieten wir für Feste und Feiern bis zu 500 Personen in unserem „Milser Stadt" eine traditionelle und echte Atmosphäre. Der Saal besticht durch seinen gemütlichen Charakter und bietet sich als optimaler Veranstaltungsort für ihr Konzert an. Gerne informieren wir sie über unsere Angebote.

HERZLICH - GASTLICH - TIROLERISCH

An der Au 1
6493 Mils bei Imst



Tel. 05418-601-0
info@trofanatyrol.at



www.trofanatyrol.at